

Inhalt

04	2009 – erfolgreicher Aufbruch zu neuen Ufern
06	Editorial
08	Dank
14	In memoriam Dr. Dr. h.c. Hans A. Lüthy (1932–2009)
17	Blickpunkte
18	James Pradier (1790–1852) und die Plastik der französischen Romantik. Catalogue raisonné
26	Untersuchung von Materialproben aus Gemälden mit 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie
34	Die Biennale von Venedig und die Strukturen des Kunstbetriebs
41	Impressionen aus SIKART Lexikon und Datenbank
53	Personen, Zahlen, Fakten
54	Stiftungsrat, Kommissionen
56	Institutsleitung, Mitarbeitende
60	Projekte
64	Publikationen
65	Fachbereiche
65	— Bibliothek
65	— Dokumentation und Nachlassarchiv
66	— SIKART Lexikon und Datenbank
66	— SIK-ISEA-Datenbank
67	— Inventarisierung, Bildarchiv, Fotografie und Bildbearbeitung
67	— Expertisen und Schätzungen
67	— Kunsttechnologische Dienstleistungen
68	Veranstaltungen
72	Jahresrechnung der Stiftung
72	— Betriebsrechnung
74	— Bilanz
76	— Bericht des Quästors
77	— Bericht der Kontrollstelle
79	Verein zur Förderung von SIK-ISEA
80	2009 – Ziel trotz Krisenjahr erreicht
81	Vorstand, Ehrenmitglieder
82	Jahresrechnung des Vereins
82	— Betriebsrechnung
83	— Bilanz
84	— Bericht des Quästors
85	— Bericht der Kontrollstelle
86	Mitgliederverzeichnis

2009 – erfolgreicher Aufbruch zu neuen Ufern

ANNE KELLER DUBACH, Präsidentin des Stiftungsrates von SIK-ISEA



Der Stiftungsrat hat am 1. Februar 2010 Dr. Roger Fayet einstimmig zum neuen Direktor von SIK-ISEA gewählt. Herr Fayet wird am 1. September 2010 die Nachfolge des altershalber zurücktretenden, langjährigen Direktors Dr. Hans-Jörg Heusser antreten. Mit dem nun erfolgten, vollständigen Ausbau zum Institute for Advanced Study zeichnet sich auch im wissenschaftlichen Bereich von SIK-ISEA ein Aufbruch zu neuen Ufern ab. Die Startphase des neuen Institutsmodells ist gelungen und hat SIK-ISEA einen wissenschaftlichen Energieschub gebracht.

Roger Fayet, promovierter Philosoph und Kunsthistoriker, ist seit 2003 Direktor des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen, für dessen inhaltliche Neuausrichtung er verantwortlich zeichnet. Der künftige Direktor von SIK-ISEA bringt mehrjährige Erfahrung in der Führung eines Mehrspartenhauses mit und verfügt über ein breites Netzwerk im Museums- und Hochschulbereich.

Die Wahl des neuen Direktors war im Berichtsjahr von einer Findungskommission unter meiner Leitung sorgfältig vorbereitet worden. Dieser siebenköpfigen Kommission, deren Arbeit vom Vizedirektor des Instituts, Marco Fazzone, hervorragend koordiniert wurde, gehörten drei externe ExpertInnen, zwei weitere Mitglieder des Stiftungsrates und ein Personalvertreter an. Die ExpertInnen waren Prof. Dr. Christine Göttler (Ordinaria für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Bern), Prof. Dr. Andreas Beyer (Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris) und Prof. Dr. Pascal Griener (Ordinarius für Kunstgeschichte und Museologie, Universität Neuenburg). Als weitere VertreterInnen des Stiftungsrates wirkten Vreni Müller-Hemmi und Dr. Franz von Däniken mit. Der von den Mitarbeitenden bestimmte Personalvertreter war Dr. Franz Müller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter von SIK-ISEA. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen, sie haben eine grosse und ausserordentlich kompetente Arbeit geleistet.

Roger Fayet wird ein Institut übernehmen, das sich in sehr gutem Zustand befindet. Unter der Leitung von Hans-Jörg Heusser wurde seit Jahren eine grossartige Aufbauarbeit geleistet. Sie gipfelt im Ausbau zum Institute for Advanced Study, der im Berichtsjahr nun zu voller Entfaltung gekommen ist. Im Namen des Stiftungsrates danke ich dem Direktor, der Institutsleitung, den beiden Professorial Fellows und dem gesamten engagierten Team von SIK-ISEA für ihre hervorragende Jahresleistung. Die Verdienste von Hans-Jörg Heusser werden bei seiner Verabschiedung Ende August 2010 und im nächsten Jahresbericht ausführlich gewürdigt.

Mein herzlicher Dank gilt auch allen, die es dem Institut im Berichtsjahr durch ihre Beiträge ermöglicht haben, seine Arbeit mit unverminderter Kraft fortzusetzen. Es ist dies die öffentliche Hand, namentlich der Bund, der Kanton Zürich und die Stadt Zürich – ohne ihre Betriebsbeiträge könnte das Institut nicht existieren. Aber auch im Jahr 2009 hat SIK-ISEA erneut mehr als 50% seines Finanzierungsbedarfs durch Dienstleistungen, kompetitiv erworbene Projektmittel und Fundraising aufgebracht. Ich danke den zahlreichen privaten GönnerInnen, Institutionen und Firmen und dem Verein zur Förderung von SIK-ISEA für ihre wertvolle Unterstützung und bitte sie, dem Institut auch in Zukunft ihre Sympathie und Unterstützung zu gewähren.

Editorial

HANS-JÖRG HEUSSER, Direktor

Für SIK-ISEA hat die Zukunft begonnen! Der Ausbau zum Institute for Advanced Study, der uns seit 2005 beschäftigt, ist nun nahezu abgeschlossen. Meine Mission als Direktor geht ihrem Ende entgegen, da ich altershalber zurücktrete. Mit der Wahl von Dr. Roger Fayet zum neuen Direktor, über die ich mich sehr freue, steht ein Nachfolger bereit, der mich am 1. September 2010 ablösen wird.



2009 war für SIK-ISEA ein weiteres erfolgreiches Jahr. Das Institut wurde von der Wirtschaftskrise weitgehend verschont, und die wichtigsten Jahresziele konnten vollumfänglich erreicht werden. Der Ausbau zum Institute for Advanced Study verlief nach Plan und die zahlreichen Forschungsprojekte des Instituts, darunter das Grossunternehmen «Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde» konnten ohne krisenbedingte Abstriche weitergeführt werden. Zudem wurden neue Projekte geplant oder bereits in Angriff genommen. Auch das Projektfundraising verlief angesichts des durch die Krise verschärften Wettbewerbs äusserst erfolgreich. Einmal mehr ist es dem Institut gelungen, einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu erzielen.

Mit dem Ausbau zum Institute for Advanced Study hat SIK-ISEA von Anfang an eine Neupositionierung im schweizerischen Hochschulsystem anvisiert. Die entscheidende Neuerung, die SIK-ISEA zum Institute for Advanced Study macht, ist das Research Promotion Programme. In seiner gegenwärtigen, noch experimentellen Form, bringt es drei ProfessorInnen, drei AssistentInnen sowie sechs Doktorierende zu Forschungsaufenthalten ans Institut. Hier werden sie während der jeweils auf drei Jahre angelegten Projekte, in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Team von SIK-ISEA, grössere Forschungsarbeiten zu unseren thematischen Schwerpunkten «Kunstbetrieb», «Kunstgeschichte»

und «Kunsttechnologie» durchführen. Im Berichtsjahr waren Prof. Dr. Oskar Bätschmann und Prof. Dr. Beat Wyss als Professorial Fellows mit ihren AssistentInnen und Doctoral Fellows bei uns tätig, ein dritter Professor, der Naturwissenschaftler Jaap Boon, der für das Institut für Atom- und Molekülphysik (AMOLF) in Amsterdam tätig ist, wird 2010 zu uns stossen. Heute schon lässt sich feststellen, dass sich die Forschungsaktivitäten des Instituts und die Zusammenarbeit mit den Hochschulen durch das Wirken unserer Professorial Fellows und die von ihnen durchgeführten Focus Projects signifikant verstärkt hat. Mit der Universität Lausanne (UNIL), dem Standort unserer Antenne romande, wurde eine neue, langfristige «Convention» unterzeichnet, die eine verstärkte Zusammenarbeit vorsieht. Mit der Universität Zürich – unserer zweiten «Standort-Universität» – sind im Berichtsjahr – sowohl mit dem Rektorat als auch mit der Leitung des Kunsthistorischen Instituts – erfolversprechende Verhandlungen über ein ähnliches Abkommen geführt worden. Mit der Zürcher Professorenschaft hat sich eine lebhaftige Kooperation entwickelt, die zu verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen führte. SIK-ISEA ist im Begriff, sich rasch und erfolgreich ins schweizerische Hochschulsystem zu integrieren, ohne seine Autonomie als eigenständige Institution in Frage zu stellen.

SIK-ISEA hat seit vielen Jahren aktiv an seiner internationalen Vernetzung gearbeitet. Ein weithin sichtbares Zeichen dafür war meine Wahl zum Gründungspräsidenten der International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA) im Jahr 1998. Durch den Ausbau zum Institute for Advanced Study hat sich die internationale Vernetzung und auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Forschungsprojekten in eine neue Dimension hinein entwickelt. Alle Forschungsprojekte des Instituts haben jedoch auch weiterhin mit der Kunstgeschichte, dem Kunstbetrieb und dem Kunstgut der Schweiz zu tun. Unsere Forschung geht jedoch vermehrt auf Fragestellungen ein, die auch international zu interessieren vermögen.

Der Erfolg des Instituts im Jahr 2009 ist der Erfolg eines Teams; das war bei SIK-ISEA eigentlich immer so. Es ist im Berichtsjahr aber bemerkenswerter, weil es galt, unsere wissenschaftlichen Gäste in die doch sehr spezifische Betriebskultur von SIK-ISEA einzubeziehen. Dass dieser Einbezug so rasch und gut gelungen ist, verdanken wir natürlich auch unseren Gastwissenschaftlern, die sich vollumfänglich auf die neue Umgebung einzustellen verstanden. Ich danke aber auch meinen KollegInnen der Institutsleitung und allen MitarbeiterInnen des Instituts, die ihrerseits in vorbildlicher Weise die Zusammenarbeit mit den Gastforschenden gesucht und gefunden haben.

Am Ende dieses Jahres ist es mir mehr denn je ein Bedürfnis, auch dem Stiftungsrat, der Wissenschaftlichen Kommission, der Finanzkommission und dem Vorstand des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA meinen herzlichen Dank auszusprechen. Es war mir in meiner gesamten, langjährigen Amtszeit vergönnt, mit all diesen Gremien freundschaftlich zusammenarbeiten zu dürfen. Das erachte ich als ein seltenes Privileg, für das ich mich sehr bedanken möchte. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Stiftungsratspräsidentin Anne Keller Dubach, die auch als Vorsitzende der Findungskommission für meine Nachfolge, einen hervorragenden und engagierten Einsatz für SIK-ISEA geleistet hat.

Last but not least danke ich unserer grossen Mäzenin Annette Bühler, die mich und das Institut als liebenswürdiger Schutzengel die ganzen Jahre meines Direktorats hindurch mit ihrer Freundschaft und Unterstützung begleitet hat. Mein aufrichtiger Dank geht auch an alle Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, die es uns möglich machten, unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2009, unsere Arbeit ungeschmälert fortführen zu können – sie sind auf den Dankseiten dieses Jahresberichts namentlich aufgeführt.

Dank

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir

der öffentlichen Hand, namentlich

- dem BUND
- dem KANTON ZÜRICH
- der STADT ZÜRICH.

Die Beiträge der öffentlichen Hand bilden zusammen mit den Beiträgen des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA die finanzielle Basis des Instituts.

Dem KANTON WAADT und der UNIVERSITÄT LAUSANNE danken wir für die Unterstützung unserer Antenne romande in Lausanne-Dorigny.

Folgenden Kantonen, Städten und Gemeinden danken wir für zusätzliche Beiträge an den Betrieb von SIK-ISEA:

- KANTON GRAUBÜNDEN
- KANTON SCHWYZ
- KANTON SOLOTHURN
- KANTON TESSIN
- KANTON THURGAU
- KANTON ZUG
- STADT SOLOTHURN
- STADT ST. GALLEN
- STADT WINTERTHUR
- GEMEINDE KÜSNACHT ZH

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere langjährige Gönnerin, Frau ANNETTE BÜHLER, die uns wiederum einen bedeutenden Betrag an die Aufwendungen des Betriebs zukommen liess. Sehr dankbar sind wir Frau Bühler für ihre grosszügige Unterstützung des Research Promotion Programme.

Wir danken SWISS RE für ihre grosszügige Unterstützung unserer kunsttechnologischen Forschung.

Frau Dr. URSULA KREIBICH und der AXA ART VERSICHERUNG AG danken wir für ihre Spende zur Unterstützung unserer wissenschaftlichen Aktivitäten.

Wir danken dem PAUL SCHERRER INSTITUT für die gewährte Untersuchungszeit am Gerät für 3D-Computertomografie der Synchrotron Lichtquelle Schweiz in Villigen AG.

Herrn MEDARD MEIER, Partner bei GISLER. MEIER. REPELE. Z'GRAGGEN sowie Vorstandsmitglied unseres Fördervereins und Herrn ROLAND OTT danken wir für ihre pro bono Beratung im Kommunikationsbereich.

Herrn Dr. HANS-RUDOLF STAIGER und der Anwaltskanzlei STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG danken wir für ein weiteres Jahr unentgeltlicher Rechtsberatung.

Grosszügige Förderung unserer Tätigkeit gewährte uns wiederum der Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

Nachfolgenden Privatpersonen, Firmen und Institutionen sei in diesem Zusammenhang namentlich gedankt:

Privatpersonen

- PETER R. ACKERMANN, Zürich
- RAY BÄR-SALISBURY, Zollikon
- CHRISTINA BAUMANN, Stäfa
- FRANZISKA BAUMANN, Stäfa
- MARGRIT und MICHAEL BAUMANN, Kreuzlingen
- ANGELIKA BERNARDI, Erlenbach ZH
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- CHRISTINE BLUM-STEINER, Küsnacht ZH
- MARYSE BORY, Coppet VD
- JANET BRINER, Conches GE
- PETER R. BRUPPACHER, Zürich
- CRISTINA und OLIVER DE PERREGAUX, Herrliberg
- Urs DIETSCHI, Meilen
- JÜRGEN DORMANN, Schindellegi
- EDOUARD DUC, Zürich
- THOMAS FELLER, Bern
- SERENA und MICHAEL FISCHER, Baar
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg ZH
- ELISABETH GARZOLI, Dr., Kilchberg ZH
- HÉLÈNE GESSAGA, Biberstein
- HEINZ J. GÖLDI, Küsnacht ZH
- SERENELLA GRAF-CATTANEO, Zürich
- BÉATRICE HAMMER, Zürich
- CHRISTIAN HARDMEYER, Zumikon
- BARBARA HAUSSMANN, Stäfa
- VERENA HECK-RIETER, Hirzel
- MONIKA HOTTIGER, Erlenbach ZH
- DOMINIK KELLER, Zürich
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- AXELLE KOCH, Meggen
- JAMES P. LICINI, Oberwil bei Nürensdorf
- LISA und THOMAS LIMBURG-BONDY, Zollikon
- FUKIKO und ALDO MERAZZI-SUMINAKA, Biel
- GABRIELLA MERKER, Baden
- ANDREAS MESSERLI, Meilen
- VERA MEYER-HUBER, Küsnacht ZH
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- JANIE und MALTE PETERS-PAN, Schindellegi
- URSULA und EDWIN PETERS-SUTTER, Kilchberg ZH
- HERBERT PFORTMÜLLER, Dr., Zollikon
- DANIEL POMETTA, Genthod
- MINOUCHE und JÖRG RAPPOLD, Dr., Zollikon
- LISETTE REICH, Zollikon
- MARIA REINSHAGEN, Zürich
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- BRIGITTE und SALOMON SCHÄRER, Meilen
- URSINA SCHNEIDER-BODMER, Risch
- Urs W. SCHNYDER, Prof. Dr., Zürich
- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Ermatingen
- ANTON E. SCHRAFL, Zollikon
- JULIANA SCHWAGER-JEBBINK, Zürich
- WALTER SONANINI, Stäfa
- IRÈNE M. STAEHELIN, Bischofszell
- SUSANNE STAHEL-LANZ, Zollikon
- ALFRED R. SULZER, Zürich
- CARINA und BRUNO THALMANN, Adliswil
- SABINA VON ARX-ZUBLER, Zollikon
- PASCALE VON PLANTA, Zürich
- MAFALDA WANDELER, Nottwil
- ANNA WENGER, Meilen
- DORA WILD, Zumikon
- SUSANNE und MARTIN WITTIG, Dr., Herrliberg
- UTE und DANIEL ZELLER, Feldmeilen
- HEIDE L. ZOLLINGER, Zürich
- MARGARETHA ZOLLINGER, Zürich

Firmen

- ART ACADEMY GMBH, Erlenbach ZH
- ART POSTER GALLERY, Zürich
- AXA ART VERSICHERUNG AG, Glattbrugg ZH
- AXA WINTERTHUR, Winterthur
- BANK JULIUS BÄR & Co. AG, Zürich
- BASLER VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, Basel
- BNP PARIBAS (SCHWEIZ) AG, Genf
- BSI SA, Lugano
- CLARIDEN LEU AG, Zürich
- CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
- CORNÈR BANK AG, Lugano
- CREDIT SUISSE, Zürich
- DIE MOBILIAR, Bern
- FONTANA & FONTANA, Werkstätten für Malerei, Jona-Rapperswil
- GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
- GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
- GALERIE KORNFELD & CIE, Bern
- MANOR AG, Basel
- MEYER STIFTUNGSMANAGEMENT, Zürich
- MIGROS KULTURPROZENT, Zürich
- NATIONALE SUISSE, Basel
- RENTENANSTALT/SWISS LIFE, Zürich
- SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
- SWISS RE, Zürich
- UBS AG, Zürich
- UBV LANZ AG, Zollikon
- WELTI FURRER FINE ART AG, Zürich
- ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Institutionen

- ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg
- HANS IMHOLZ STIFTUNG, Zollikon
- KUNSTMUSEUM OLTEN, Olten
- STURZENEGGER-STIFTUNG, Schaffhausen
- ZUGER KULTURSTIFTUNG LANDIS & GYR, Zug

↳



Ganz aus Sondermitteln finanziert wurden wiederum folgende wissenschaftliche Projekte und Publikationen von SIK-ISEA.

Den Institutionen, Firmen und GönnerInnen, welche die hier aufgeführten Aktivitäten durch ihre Grosszügigkeit ermöglichten, gilt unser aufrichtiger Dank.

Focus Project «Kunstbetrieb»

Die Biennale von Venedig und die Strukturen des Kunstbetriebs

Teilprojekte:

- Die Polnische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Monografie);
- Die US-Amerikanische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Dissertation);
- Die Schweizer Beteiligung an der Biennale von Venedig (Aufsatzband)
 - ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg
 - ANNETTE BÜHLER, Zürich
 - SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
 - UBS (im Auftrag eines Kunden)
 - UBS KULTURSTIFTUNG, Zürich
 - ZUGER KULTURSTIFTUNG LANDIS & GYR, Zug

Focus Project «Kunstgeschichte»

Teilprojekt Hodler:

- Ferdinand Hodler (1853–1918):
- Catalogue raisonné der Gemälde, Bände 2 bis 4: Die Bildnisse / Die Figurenbilder / Biografie & Dokumente (Werkkatalog in 4 Bänden)

Teilprojekt Kunst um 1900:

- Wiederbelebung der Künste um 1900. Magische und andere Rituale (Dissertation); Das Geschlecht der Plastik. Konstruktionen des Weiblichen und Männlichen bei Wilhelm Lehmbruck (Dissertation)
 - ARTEPHILA STIFTUNG
 - ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
 - SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
 - STIFTUNG THOMAS SCHMIDHEINY, Jona
 - URSULA WIRZ-STIFTUNG, Bern

Focus Project «Kunsttechnologie»

Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Forschungen zu Technologie und Konservierung

Teilprojekte:

- Rekonstruktion und Analyse von Hand angeriebener Temperafarben aus der Werkstatt von Cuno Amiet
 - STAATSSSEKRETARIAT FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (SBF), Bern, Beitrag im Rahmen von COST (European Cooperation in the field of scientific and technical research)
- Technologische Forschungen zur frühen Malerei von Cuno Amiet
 - SWISS RE, Zürich

Technologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler (Teil 2)

- KARITATIVE STIFTUNG
- DR. GERBER-TEN BOSCH, Zürich

Untersuchung von Farbproben mit 3D-Röntgen-Mikrotomografie

- ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg

Weitere Projekte:AktiveArchive. Dokumentation und Erforschung von Medienkunst in der Schweiz

- BUNDESAMT FÜR KULTUR, Bern

Aloise Corbaz (1886–1964).Catalogue raisonné online

- FONDATION ALOÏSE, Chigny

Avantgarden im Fokus der Kunstkritik.Eine Hommage an Carola Giedion-Welcker (1893–1979). Symposium

- GEORGES UND JENNY BLOCH STIFTUNG, Rüslikon
- STADT ZÜRICH KULTUR, Zürich
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- Eine private Stiftung

Centre et périphérie. La formation des artistes suisses à l'École des beaux-arts de Paris (1793–1863). Publikation

- FONDATION PITTET, SOCIÉTÉ ACADÉMIQUE VAUDOISE, Lausanne
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
- UNIVERSITÄT NEUENBURG, Neuenburg

Cuno Amiet (1868–1961).Catalogue raisonné des gemaltenFrühwerks (1883–1919)

- FLORINDON FOUNDATION, Zürich
- GOETHE-STIFTUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT, Zürich
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern

Expansion der Moderne.50er Jahre Schweiz. Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Ferdinand Hodler (1853–1918).Catalogue raisonné der Gemälde, Band 1:Die Landschaften. Online-Version

- FRANKE STIFTUNG, Aarburg
- PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- UNION BANCAIRE PRIVÉE, Genf

Ferdinand Hodler (1853–1918).Die Forschung – Die Anfänge –Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext.Publikation

- KUNSTMUSEUM BERN, Bern
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- UNIVERSITÄT BERN, Bern

Formen neuer Partnerschaft:Private Kunstsammlungen und öffentliche Museen. Symposium

- ROLAND BERGER AG STRATEGY CONSULTANTS, Zürich
- STADT ZÜRICH KULTUR, Zürich

Institutsgeschichte SIK-ISEA.Publikation

- BANK JULIUS BÄR & CO. AG, Zürich
- BONER STIFTUNG FÜR KUNST UND KULTUR, Davos-Platz
- ALICE GERTRUD BOSCH-GWALTER, Dr., Zollikon
- ALBERT O. BOSSHARD, Frauenfeld
- JANET BRINER, Conches GE
- DIE MOBILIAR, Bern
- BARBARA DOERIG, Zumikon
- EDUARD, ERNST UND MAX GUBLER-STIFTUNG, Zürich
- THOMAS FELLER, Bern
- OTTO P. HAAB, Dr., Küsnacht ZH
- ALEX F. HÄUSLER, Zug
- ERICH HUNZIKER, Dr., Zürich
- KARL STEINER MANAGEMENT AG, Zürich
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- MARC KLINGELFUSS, Adliswil
- URSULA KREIBICH, Dr., Basel
- URSULA UND EDWIN PETERS-SUTTER, Kilchberg ZH
- JANIE UND MALTE PETERS-PAN, Schindellegi
- PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG, Schaffhausen
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- URSINA SCHNEIDER-BODMER, Risch
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- IRÈNE M. STAEHELIN, Bischofszell
- STURZENEGGER-STIFTUNG, Schaffhausen
- SWISS RE, Zürich
- MARTIN USTERI, Prof. Dr., Zürich
- ALEXANDER VON SCHULTHESS RECHBERG, Dr., Küsnacht ZH
- SVEN WIDGREN, Dr., Cologne
- SUSANNE UND MARTIN WITTIG, Dr., Herrliberg
- HEIDE L. ZOLLINGER, Zürich
- ZUGER KULTURSTIFTUNG LANDIS & GYR, Zug

↳

↳

James Pradier (1790–1852).

Catalogue raisonné

- JEAN BONNA, Genf
- FONDATION HANS WILSDORF, Carouge
- FONDATION LEENAARDS, Lausanne
- FONDATION YVES ET INEZ OLTRAMARE, Genf
- FONDS DE SOUTIEN À L'ÉDITION DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DE GENÈVE
- LOTERIE ROMANDE, Genf
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Kompodium der Bildstörungen beim analogen Video. Publikation

- SWISS RE, Zürich

Le marché de l'art en Suisse.

Du XIX^e siècle à nos jours. Kolloquium

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- UNIVERSITÄT LAUSANNE, Lausanne

Léopold Robert (1794–1835).

Correspondance d'artistes. Publikation

- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern

Museen der Schweiz. Buchreihe

- STIFTUNG BNP PARIBAS SCHWEIZ, Genf
- Im Berichtsjahr ist Band 22 erschienen:
FONDATION BEYELER, Riehen

Niklaus Manuel (um 1484–1530).

Catalogue raisonné

- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
- STIFTUNG PRO SCIENTIA ET ARTE, Bern

Peyersche Tobias Stimmer-Stiftung,
Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.
Sammlungskatalog

- PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG, Schaffhausen

SIKART Lexikon und Datenbank

(2008–2011)

- BUNDESAMT FÜR KULTUR, Bern
- KULTURSTIFTUNG LIECHTENSTEIN, Vaduz
- MIGROS-KULTURPROZENT, Zürich
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- KANTON AARGAU
- KANTON APPENZEL A. RH.
- KANTON APPENZEL I. RH.
- KANTON BASEL-LAND
- KANTON BASEL-STADT
- KANTON BERN
- KANTON FREIBURG
- KANTON GENF
- KANTON GLARUS
- KANTON GRAUBÜNDEN
- KANTON JURA
- KANTON LUZERN
- KANTON NEUENBURG
- KANTON NIDWALDEN
- KANTON OBWALDEN
- KANTON SCHAFFHAUSEN
- KANTON SCHWYZ
- KANTON SOLOTHURN
- KANTON ST. GALLEN
- KANTON TESSIN
- KANTON THURGAU
- KANTON URI
- KANTON WAADT
- KANTON WALLIS
- KANTON ZUG
- KANTON ZÜRICH

Verena Loewensberg (1912–1986).

Monografie und Werkverzeichnis

- JOSEPH UND CELIA ASCHER STIFTUNG, Zürich
- STIFTUNG ERNA UND CURT BURGAEUER, Zürich
- WALTER SONANINI, Stäfa

In memoriam Dr. Dr. h.c. Hans A. Lüthy (1932–2009)

OSKAR BÄTSCHMANN*

Am 8. März 2009 ist Dr. Dr. h.c. Hans A. Lüthy, ehemaliger Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, heute SIK-ISEA, im Alter von 76 Jahren in Egg ZH verstorben.

Zu gedenken ist eines Freundes von überwältigender Offenheit und Herzlichkeit. Hans A. Lüthy wurde nach dem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Zürich 1963 zum Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, heute SIK-ISEA, gewählt. Das 1951 von Marcel Fischer gegründete Institut war gut konzipiert, aber immer noch in der Aufbauphase. Hans A. Lüthy, der von seiner Assistenz bei Gotthard Jedlicka ans Institut geholt wurde, hat dessen Entwicklung zu seiner Lebensaufgabe gemacht. In über dreissig Jahren gelang es ihm, dem Institut nationales Ansehen und internationale Sichtbarkeit zu verschaffen. Hans A. Lüthy hatte ein besonderes Geschick, Persönlichkeiten der Politik für die Mitarbeit in den Gremien des Instituts zu engagieren und vielversprechende oder etablierte Wissenschaftler an das Institut zu holen. Diese wissenschaftspolitischen und wissenschaftlichen Erfolge sind umso erstaunlicher, als das Institut keineswegs ausreichend mit öffentlichen Mitteln ausgestattet war. Hans A. Lüthy hat das Kunststück fertiggebracht, das Institut von Jahr zu Jahr weiterzutragen und viele Freunde und Gönner dafür zu gewinnen. Die wichtigsten Konsolidierungen waren die Aufnahme des Instituts in die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) 1971 und die Anerkennung des Instituts als beitragsberechtigter Forschungsinstitution 1981 durch den Bundesrat.

Dieser unbedingte Einsatz für das Institut forderte von Hans A. Lüthy eine Einschränkung seiner Forschungstätigkeit. Gleichzeitig erhöhte sich aber sein Interesse an der kunsthistorischen Forschung, die von andern durchgeführt wurde. Zeitlebens galt seine wissenschaftliche Liebe Théodore Géricault, und seine grösste Enttäuschung war die Ablehnung seines innovativen Forschungsprojekts zum *Floss der Medusa* durch den Natio-

* Prof. Dr. Oskar Bättschmann, langjähriger Präsident der Wissenschaftlichen Kommission und Vizepräsident des Stiftungsrates von SIK-ISEA ist gegenwärtig als Professorial Fellow bei SIK-ISEA tätig.



nalfonds – auch weil Lorenz Eitner an der Stanford University dann das gleiche Thema aufgriff und eine erfolgreiche Monografie publizierte. Hans A. Lüthy blieb trotz seiner Belastung als Institutsdirektor wissenschaftlich präsent durch zahlreiche Publikationen und Referate. Eine grosse Zuneigung verband ihn mit den Kolleginnen und Kollegen und den Institutionen in den Vereinigten Staaten: mit der College Art Association und mit dem Getty Center for the History of Art and the Humanities, wo er 1985/1986 zur ersten Gilde der Scholars gehörte.

Hans A. Lüthy gehört zu den Entdeckern und Anregern in der Kunstgeschichte. Er machte Ferdinand Hodler über die Schweiz hinaus bekannt, vor allem in den USA. Als einer der ersten hat er das grosse Thema der Sammlergeschichte aufgegriffen und bearbeitet. Als noch kaum jemand von Nachwuchsförderung sprach, hat Hans A. Lüthy diese zu seinem persönlichen Anliegen gemacht. Die Zahl der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, denen er eine Förderung zukommen liess oder eine Unterstützung verschaffte, ist ausserordentlich hoch. Nach seinem Rücktritt als Direktor 1994 verstärkte Hans A. Lüthy diese Förderung des Nachwuchses besonders in Verbindung mit dem von Thomas W. Gaehtgens geleiteten Centre Allemand in Paris. Die Universität Neuenburg würdigte die selbstlose und weitsichtige Tätigkeit von Hans A. Lüthy durch die Verleihung des Ehrendoktorats im Jahr 2000.

Blickpunkte

James Pradier (1790–1852) und die Plastik der französischen Romantik. Catalogue raisonné

PAUL-ANDRÉ JACCARD und AGLAJA KEMPF

Anfang Januar 2010 ist aus der Feder von Claude Lapaire der Œuvre - katalog zu James Pradier erschienen. Das Buch gibt Aufschluss über die Vielseitigkeit eines zu Unrecht vergessenen Künstlers, der die wechselnden politischen Verhältnisse der Zeit geschickt für seine Karriere zu nutzen verstand.

Claude Lapaire, Autor des Werkkatalogs von James Pradier, war zunächst Konservator am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, dann Direktor des Genfer Musée d'art et d'histoire und zählt zu den besten Kennern der Schweizer Plastik. Er verfasste zahlreiche Aufsätze und Bücher zu diesem Gebiet, erarbeitete auch den 2001 vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft herausgegebenen *Catalogue raisonné Auguste de Niederhäuser-Rodo (1863–1913)* und legt nun, neun Jahre später, ein Standardwerk zum Œuvre von James Pradier vor. Es ist der 24. Band in der Reihe «Werkkataloge Schweizer Künstler» und zugleich der vierte, für den die Antenne romande von SIK-ISEA als Herausgeberin zeichnet. Vorausgegangen waren Œuvre-kataloge zu Charles Gleyre (1996), zum bereits erwähnten

Abb. 1 und 2, Seite 19/20

Nyssia, 1847–1848

Marmor, ursprünglich teilweise farbig gefasst,

Höhe: 176 cm

Montpellier, Musée Fabre.

Foto: Yves Siza, Genf





Rodo (2001) sowie zu Félix Vallotton (2005). Übrigens hat Pradier, wie nach ihm auch Gleyre, an der Ecole des beaux-arts in Paris unterrichtet. Insofern fügt er sich auch bestens in einen weiteren, von der Antenne romande untersuchten Themenbereich, die Ausbildung von Schweizer Künstlern im 19. Jahrhundert in Paris. Die Ergebnisse der Forschungen gehen demnächst in Druck.

Ein Genfer Beitrag zur europäischen Romantik

James Pradier (Abb. 3) ist einer der bedeutendsten Genfer Künstler des 19. Jahrhunderts und einer der wichtigsten Bildhauer der europäischen Romantik. 1808 übersiedelte er im Alter von 18 Jahren nach Paris und errang den begehrten Prix de Rome (Abb. 4), der ihm einen fünfjährigen Aufenthalt als Pensionnaire der Académie de France in Rom eintrug. Als Mitglied des Institut de France und als Lehrer an der Ecole des beaux-arts war Pradier in der Kunstwelt allgegenwärtig. Er erhielt zahlreiche prestigeträchtige öffentliche Aufträge, etwa für die Fama-Reliefs beidseits des Bogenscheitels am Arc de Triomphe an der Place de l’Etoile, für den Fassadenschmuck des Palais du Luxembourg und die zwölf Siegesstatuen, die das Grab Napoleons im Invalidendom umringen, oder den Schmuck des Brunnens an der Esplanade von Nîmes. Für seine Geburtsstadt Genf schuf Pradier mehrere Gelehrtenbüsten und die berühmte Figur von Jean-Jacques Rousseau für die gleichnamige Insel. Durch eine Wiederbelebung der Kleinplastik eroberte er auch den privaten Raum und trug durch eine mehr oder weniger kontrollierte Auflagenproduktion die romantische Ästhetik in die bürgerlichen Salons und Ankleidezimmer hinein.



3

Ein Vertrauter von Schriftstellern der französischen Romantik

Pradier ging bei Malern, Musikern und Schriftstellern der Romantik ein und aus. Zu seinen engsten Freunden gehörte Victor Hugo, der aus seiner Bewunderung für den Bildhauer nie ein Hehl machte. Alfred de Musset wiederum konnte sein Talent nicht hoch genug loben und Théophile Gautier sah in ihm den «Poeten der Schönheit, den König der Form».

Pradiers Plastiken sind nach Motiven und Figuren der antiken Mythologie gestaltet. Die Versuchung, sie samt und sonders dem Klassizismus zuzurechnen, ist also gross, doch atmen die Werke einen ganz anderen Geist: Nicht Göttinnen, sondern junge Frauen der damaligen Zeit wollen die *Trois Grâces* (*Drei Grazien*) des Louvre sein, und die stürmische Leidenschaft, in der das Liebespaar *Satyre et Bacchante* (*Satyr und Bacchantin*) (Abb. 5) aufgeht, ist zuvor in der Plastik nie so freizügig und unmissverständlich dargestellt worden. Die Figuren, die auf der Place de la Concorde die Städte Strassburg und Lille verkörpern, sind weniger Allegorien im herkömmlichen Sinn als vielmehr Pariserinnen, die nach der letzten romantischen Mode frisiert sind und ihre Mauerkrone tragen wie ein Hütchen aus dem besten Modisten-Atelier. Die Zeitgenossen haben sehr wohl begriffen, dass Pradiers Statuen, wiewohl ausgestattet mit Namen und Attributen aus früheren Zeiten, die unmittelbare Gegenwart – für den Publikumsgeschmack manchmal allzu «diesseitig» – widerspiegelten und sich damit stark machten für innovative Tendenzen in der Kunst. Dasselbe gilt auch für die *Repasseuse* (*Büglerin*) (Abb. 6), eine junge Arbeiterin, die ihr Bügeleisen an ihr Gesicht führt, um zu prüfen, wie heiss es ist. Heute gilt die Plastik als eines der Werke, die in Paris den Weg bereiteten für die Darstellung von Arbeitenden aus der Unterschicht in der Hochkunst.

Notwendige Revision

Wenn Pradier auch bis zum Ende des Second Empire bewundert und nachgeahmt wurde, so geriet er doch nach und nach in Vergessenheit. Erst mit der wichtigen Einzelausstellung 1985–1986 im Genfer Musée d’art et d’histoire, die später auch in Paris, im Musée du Luxem-

Abb. 3

Autoportrait (Selbstbildnis), 1850Zeichnung in Kohle und weisser Kreide, 23,5 x 20,5 cm
Sammlung der Familie Pradier



4



5

Abb. 4
Néoptolème empêche Philoctète de percer Ulysse de ses flèches

(Neoptolemus hindert Philoktetet daran, mit Pfeil und Bogen auf Odysseus zu schießen), 1813
Relief. Gips, 121 x 150 cm
Geschenk des Künstlers an die Stadt Genf, 1813.
Ab 1826 im Musée Rath,
1910 ins Musée d'art et d'histoire überführt.
1987 bei einem Brand beschädigt.
Foto: MAH, Genf

Abb. 5
Satyre et Baccante (Satyr und Bacchantin),
1830–1834

Figurengruppe. Marmor, 125 x 112 x 78 cm
Paris, Musée du Louvre.
Foto: Yves Siza, Genf

Abb. 6
La Repasseuse, dite aussi **La Blanchisseuse**
(Die Büglerin, auch Die Waschfrau genannt), ca. 1840

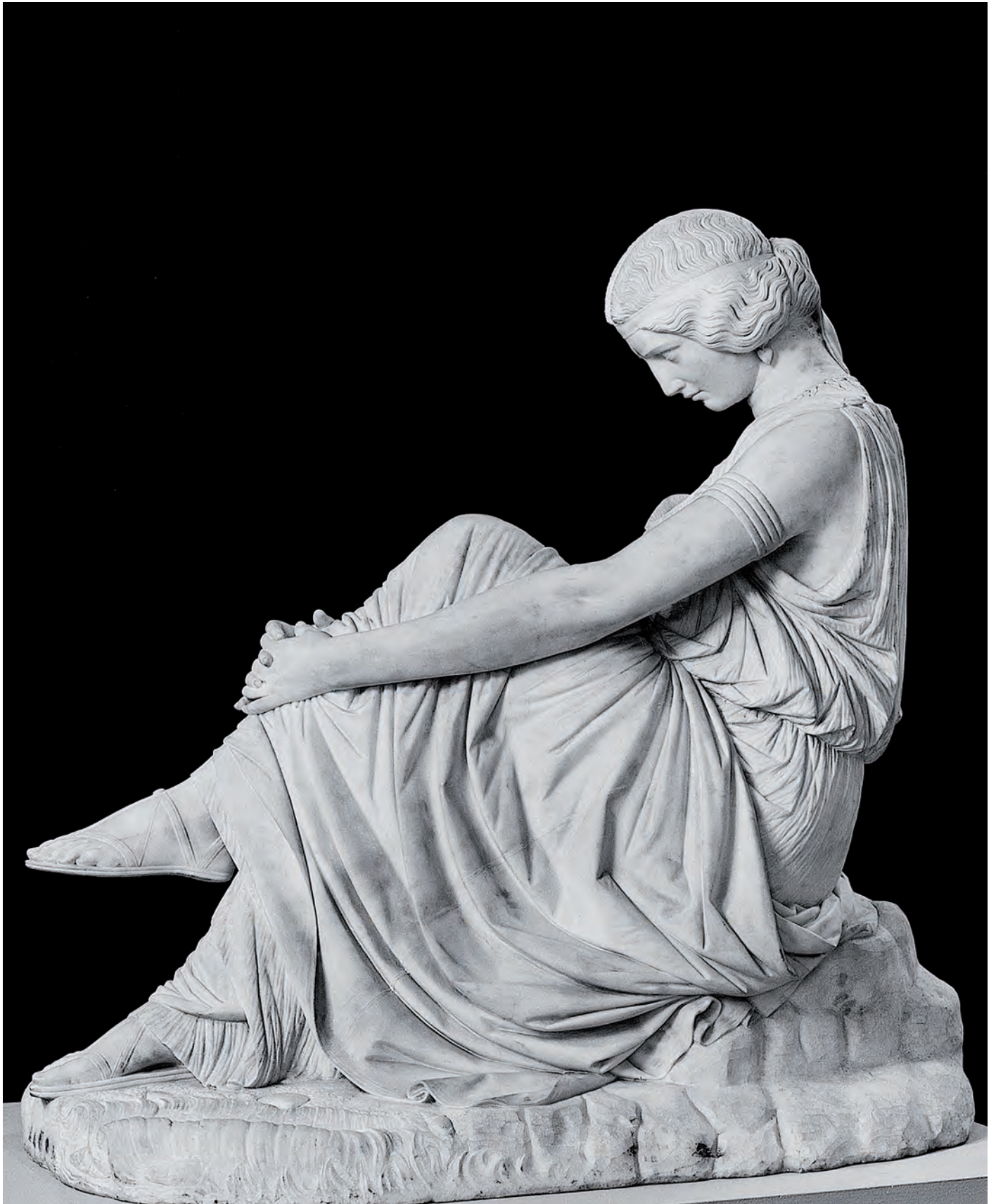
Statuette. Gips, Höhe: 34 cm
Genf, Musée d'art et d'histoire.
Foto: MAH, Yves Siza

Abb. 7
Sappho assise (Sappho, sitzend), 1851–1852

Marmor, 118 x 120 cm
Paris, Musée d'Orsay.
Foto: Réunion des Musées nationaux, Paris



6



bourg, zu sehen war, begann man sich wieder für Pradier zu interessieren. Von da an hat der Künstler in Ausstellungen oder Publikationen zur Romantik einen Ehrenplatz erhalten und seine Statuetten tauchen regelmässig im internationalen Kunsthandel auf. Die Erarbeitung eines Werkkataloges, der endlich einen Überblick über das gesamte Schaffen des Künstlers gewähren würde, drängte sich also auf.

Beachtliche Werkgruppen von Pradier befinden sich heute im Louvre und im Musée d'Orsay (Abb. 5). Auch Genf hat einen umfangreichen Bestand an Plastiken Pradiers zusammengetragen, der laufend erweitert wird, so dass unterdessen jegliche Forschung zum Künstler in Genf ansetzen muss. Bedeutende Einzelwerke befinden sich überdies in den grossen europäischen (Abb. 1 und 2), russischen und nordamerikanischen Museen.

Ein bedeutender Beitrag zur Kunstgeschichte

Im Verlauf dieser Forschungsarbeit wurden Fakten zutage gefördert, die verdeutlichen, wie der Künstler seine Karriere verfolgte, sich Aufträge sicherte und seine Produktion organisierte, indem er gleichzeitig an monumentalen Dekorationen, grossen Marmorstatuen und zierlichen Kleinplastiken arbeitete. So erschliesst sich der Alltag im Atelier, wo Pradier unablässig tätig war, seine Schüler ausbildete und die Schriftsteller, Musiker und Politiker empfing, die kamen, um ihn den Marmor behauen zu sehen – und um seine Modelle zu bewundern. Das neue Quellenmaterial erlaubt auch eine präzise zeitliche Einordnung seiner Kleinplastiken und vermittelt ein Bild von des Künstlers Beziehungen zu seinen Produzenten.

Schliesslich verortet die Untersuchung Pradiers Kunst im Kontext widerstreitender ästhetischer Positionen, womit sich Verfechter der klassizistischen Tradition und Romantiker voneinander absetzten. Obgleich der Bildhauer sich Ingres verbunden fühlte, den er für den grössten Maler seiner Generation hielt, kaufte er für seine eigene Sammlung Ölskizzen von Delacroix und hielt sich im Übrigen aus der Diskussion über unterschiedliche Ideologien heraus, weil sie ihn wenig interessierte. Gemeinsam mit seinem Freund Théophile Gautier frönte er der Kunst um der Kunst willen und stellte die Reinheit der Form sowie die Perfektion der Ausführung über alles.

Detektivarbeit

Der eigentliche Œuvrekatalog verzeichnet 506 Skulpturen und 72 Arbeiten mit problematischer Zuschreibung. Einige wenige sind nur noch in Fotografien, Stichen oder historischen Beschreibungen nachgewiesen, und gut hundert bisher unpublizierte Plastiken werden hier zum ersten Mal reproduziert. Nach Möglichkeit ist jedes Werk begleitet von einer Abbildung in Duoton mit historisch fundierter Legende, den üblichen Rubriken mit Ausstellungs- und Literaturverzeichnis sowie einem ausführlichen Werkkommentar.

Freilich besteht die Besonderheit eines Catalogue raisonné von Plastiken darin, dass nicht nur das Hauptwerk und die vorbereitenden Zeichnungen (abgebildet werden 131) zu berücksichtigen sind, sondern auch dessen zahlreiche Varianten – sei es hinsichtlich des verwendeten Werkstoffes, sei es im Format – und die Auflagengüsse, die noch lange nach Pradiers Tod von einzelnen Arbeiten hergestellt wurden. Dieses Charakteristikum markiert die Rubrik «Weitere Exemplare», der eine zentrale Bedeutung zukommt. Übers Ganze gesehen umfasst sie nicht weniger als 942 Nummern, was die Anzahl Objekte, die vom Autor aufgenommen und lokalisiert werden mussten, auf 1520 erhöht. Das bedeutete eine enorme Detektivarbeit, die auch nicht davor zurückschreckte, Objekte, die sich im internationalen Kunstmarkt befanden, per Internet ausfindig zu machen. Das bezeugen etwa die Katalognummern 317 (*Hébé assise sur un rocher [Hebe auf einem Felsen sitzend]*) oder 358 (*Danaïde [Danaïde]*),

die 19 bzw. 41 Varianten in verschiedenen Museen, Privatsammlungen oder Auktionen zählen. Angesichts dieses Werkumfangs hat sich der Autor bei der Bildauswahl rigorose Beschränkung auferlegt, was manchmal schwierig war, umso mehr als plastische Werke mit Aufnahmen aus verschiedenen Blickwinkeln besser zu erfassen sind. Deshalb werden Hauptwerke trotz allem in mehreren Abbildungen wiedergegeben. Synopsen der Signaturen und der Giessermarken ergänzen dieses monumentale Standardwerk, das auch über ein Namensregister und ein alphabetisches Verzeichnis der Werktitel verfügt.

Technische Angaben

Claude Lapaire, *James Pradier (1790–1852) et la sculpture française de la génération romantique. Catalogue raisonné*, édité par l'Institut suisse pour l'étude de l'art (SIK-ISEA), Lausanne/Zürich, Milan: 5 Continents Editions, 2010 (Catalogues raisonnés d'artistes suisses, 24).

Leinen mit Schutzumschlag, 23 x 29,5 cm, 512 S., 578 Nr., 838 Abb. in Duoton, Text in Französisch, CHF 140.-, ISBN 978-88-7439-531-6

Das Projekt wurde finanziell unterstützt von der LOTERIE ROMANDE, dem KANTON GENE, der FONDATION HANS WILSDORF, der FONDATION LEENAARDS, der SCHWEIZERISCHEN AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), der FONDATION YVES UND INEZ OLTRAMARE sowie von einem grosszügigen Gönner, der nicht genannt werden will. Die Verantwortung für das Projekt hatte ab 2004 Paul-André Jaccard, Leiter der Antenne romande von SIK-ISEA, inne.

Untersuchung von Materialproben aus Gemälden mit 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie

ESTER FERREIRA

Mit den Forschungen auf dem Gebiet der 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie hat SIK-ISEA methodisches Neuland betreten und zugleich dazu beigetragen, das Wissen zu den Vorgängen beim chemischen Zerfall von Farbschichten zu vermehren.

Im Jahr 2007 hat die Abteilung Kunsttechnologie begonnen, das gemalte Frühwerk von Cuno Amiet (1868–1961) zu untersuchen. Neben Werkstattpraxis, Arbeitsprozessen und Malmaterialien werden auch Veränderungen untersucht, die gelegentlich an den Oberflächen von Amiets Gemälden festzustellen sind, sowie die dabei zugrunde liegenden chemischen Zerfallsprozesse.

Für die Bearbeitung komplexer analytischer Fragen müssen den Gemälden an geeigneten Stellen winzige Materialproben entnommen werden. Der typische Durchmesser einer solchen Probe beträgt weniger als 500 Mikrometer; sie ist in der Regel also kleiner als ein in diesem Text gedruckter Punkt. Die etablierte kunsttechnologische Methode zur Analyse von Materialproben aus Gemälden kennt zwei Gruppen von Vorgehensweisen: Die eindimen-

sionalen (bzw. punktuellen) und die zweidimensionalen (bzw. bildgebenden) Verfahren. Mittels punktuellen chemischen Analysen kann die Zusammensetzung einer Materialprobe sehr genau charakterisiert werden. Um Grösse, Form und Verteilung einzelner Komponenten innerhalb einer Probe im originalen Kontext zu erfassen, braucht es die zweite Dimension (Ebene). Hierzu wird Probenmaterial eingebettet und in einer Schnittfläche bei starker Vergrösserung betrachtet. Die Kombination von ein- und zweidimensionalen Verfahren ist äusserst wertvoll und heute Standard.

Im Rahmen unserer Untersuchung hochkomplexer Zerfallsprozesse schienen Verteilung, Grösse und Form von Komponenten innerhalb einer Probe mit einer einzigen Schnittfläche jedoch nur unzulänglich repräsentiert.¹ Als im Jahr 2006 das Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen an seiner «Synchrotron Lichtquelle Schweiz» ein entsprechendes Gerät auch externen Forscherinnen und Forschern zugänglich machte, entschlossen wir uns, mit der zerstörungsfreien 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie, einem auf dem Gebiet der Kunsttechnologie noch nicht bekannten Verfahren, den Zugang zur dritten Dimension zu suchen. Wir vermuteten nämlich, dass es gelingen müsste, den winzigen Materialproben auf diesem Weg Informationen zu entlocken, die mit herkömmlichen kunsttechnologischen Analyseverfahren nicht zu erschliessen sind.

Elektrisch geladene Teilchen senden Licht aus, wenn sie sich auf einer gekrümmten Bahn bewegen. In der Synchrotron Lichtquelle des PSI bewegen sich Elektronen annähernd mit Lichtgeschwindigkeit auf einer Kreisbahn mit einem Umfang von 288 Metern. Insgesamt 350 Magnete bündeln den Elektronenstrahl immer wieder aufs Neue und halten ihn auf seiner gebogenen Bahn, während Beschleunigungskavitäten dafür sorgen, dass er seine Geschwindigkeit behält. Das Synchrotronlicht wird tangential zur Bahn abgestrahlt. An insgesamt 21 um die Kreisbahn herum angeordneten sogenannten Strahllinien untersuchen Forschende mit Hilfe des abgestrahlten Synchrotronlichts die Eigenschaften unterschiedlichster Materialien. Eine davon, die TOMCAT-Strahllinie (Tomographic Microscopy and Coherent Radiology Experiments), bietet die Möglichkeit der 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie (Abb. 1).

Voraussetzung für die Benutzung eines Untersuchungsgeräts am PSI ist die Bewerbung mit einem Forschungsplan und dessen Bewilligung durch ein externes Fachgremium. Erfolgreiche Bewerber erhalten sogenannte Schichten zugeteilt, bestimmte Zeitspannen am Gerät, und technische Unterstützung für die Dauer ihrer Schichten. Über unsere erfolgreich beantragte und im August 2007 mit gutem Erfolg durchgeführte Pionierstudie, bei der wir erste Erfahrungen mit der Mikrotomografie von Farbproben machen konnten, wurde im SIK-ISEA Jahresbericht 2007 (S. 76–78) bereits informiert. Seither haben wir gemeinsam mit dem Amsterdamer Naturwissenschaftler Prof. Jaap Boon drei weitere Gesuche für die Fortsetzung der Untersuchung ausgearbeitet, die entsprechende Gerätezeit vom PSI bewilligt bekommen und in zwei Fällen bereits genutzt. Inzwischen hat sich die Pionierstudie zu einem fundierten Forschungsprojekt entwickelt, das im Focus Project «Kunsttechnologie» «Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts» einen wichtigen Platz einnimmt. Die dritte, soeben bewilligte Schicht am PSI wird 2010 wahrgenommen werden können und unsere Forschungen weiter vorwärts bringen.

Der bereits erwähnte Experte Prof. Jaap Boon ist für das Institut für Atom- und Molekülphysik (AMOLF) in Amsterdam tätig, das zur niederländischen Stiftung für Material-Grundlagenforschung (FOM) gehört. Auf dem Gebiet der Kunsttechnologie hat er sich im Rahmen zweier niederländischer Forschungsprogramme² einen Namen gemacht, die zwischen 1995 und 2006 der Untersuchung von Technologie und Zerfall historischer Künstlerfarben auf molekularer Ebene gewidmet waren und zahlreiche Dissertationen sowie eine Reihe



1



2



3

Abb. 1
Aussenansicht der TOMCAT-Strahllinie der
Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS),
im Paul Scherrer Institut (PSI), Villigen.

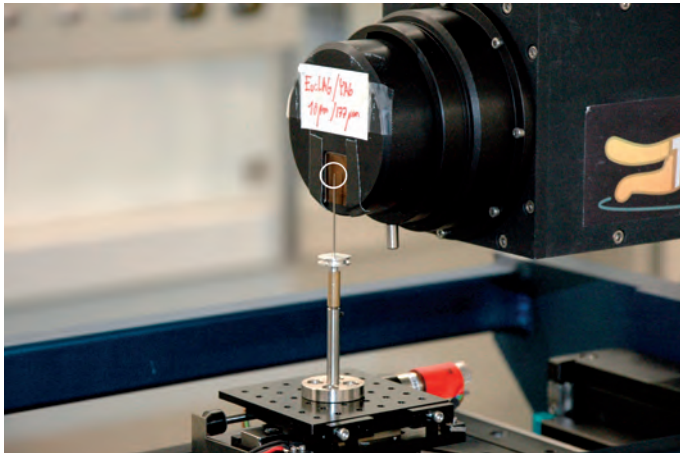
Abb. 2
Dr. Ester Ferreira im Kontrollraum der Strahllinie.

Abb. 3
Prof. Jaap Boon an der Strahllinie.

bedeutender Publikationen hervorgebracht haben. Unsere nun schon zwei Jahre währende informelle Zusammenarbeit mit Jaap Boon im Rahmen unseres Projekts zur 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie von Proben aus Gemälden wird ab 2010 für die weitere Dauer des Projekts in eine vertraglich geregelte Teilzeitanstellung übergehen. In diesem Rahmen wird er unserem Forschungsprojekt auch in Zukunft wichtige Impulse geben können. In seinem Amsterdamer Labor ist uns überdies ein wichtiges Spezialgerät zur Oberflächenbearbeitung von Materialproben zugänglich.

Für die mikrotomografische Untersuchung wird die Materialprobe so, wie sie aus dem Gemälde kommt, also ohne jede Vorbehandlung, auf einer Nadelspitze befestigt (Abb. 4). Mit Synchrotron-Strahlung werden hochaufgelöste Röntgenaufnahmen der Probe erstellt, wobei Nadel und Probe nach jeder Aufnahme um den Bruchteil eines Grades gedreht werden, so lange, bis eine Drehung um 180° stattgefunden hat. Die 2D Bilddaten werden dann zu einem räumlichen 3D Abbild der ganzen Probe zusammengerechnet, welches Unterschiede in der Materialdichte mit einer maximalen Auflösung von 350 Nanometer (0,00035 Millimeter) präzise wiedergibt. Mithilfe einer Spezialsoftware kann die tomografierte Probe nicht nur von allen Seiten betrachtet, sondern auch in jeder beliebigen Schnittebene im Innern untersucht werden (Abb. 8 und 9). Erst für die anschliessende chemische Charakterisierung wird die Originalprobe manipuliert, wobei mit Hilfe des virtuellen Abbilds nun sehr gezielt ein geeigneter Querschnitt ausgewählt und als Schnittebene präpariert werden kann. Die Ergebnisse der Analysen wiederum helfen bei der Interpretation des dreidimensionalen Abbilds. Im Verlauf unserer bisherigen Arbeit hat sich allmählich das Potenzial der 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie für das Verständnis der inneren Struktur von Malschichten und ihrer Zerfallsprozesse gezeigt. Das nun folgende Fallbeispiel soll dieses Potenzial illustrieren.

Gegenstand der Untersuchung war die Grundierung des Gemäldes *Winter in Oschwand* (1907) von Cuno Amiet (Abb. 5). Die Grundierung ist auf den Spannrandern des Gemäldes, wo sie nicht von Farbe bedeckt ist, gut sichtbar: Sie ist weiss, mehrschichtig und lässt an ihrer Oberfläche viele kleine, hervortretende Klümpchen erkennen (Abb. 6 und 7), die sich, wie wir vermuteten, in ihrem Inneren gebildet haben. Um mehr über dieses Phänomen und seine Konsequenzen für die Stabilität des Gemäldes zu erfahren, sollte die Zusammensetzung, Grösse und Form der Klümpchen untersucht werden sowie ihre Verteilung innerhalb der Grundierungsschicht in Relation zum Rissbild und zu den Fasern der Leinwand. Am linken Spannrand wurde der Grundierung eine Probe entnommen. Anschliessend an die Erstellung der Mikrotomografie am PSI folgten chemische Analysen im eigenen Labor. Dabei wurde als Bindemittel Öl, als farbgebendes Pigment basisches Bleicarbonat (Bleiweiss) und als Zusatzstoffe wenig Bariumsulfat und Zinksulfid (Lithopone) sowie ein Tonmineral nachgewiesen. Ferner wurden Aggregate von Bleicarboxylaten festgestellt, auch Bleiseifen genannt, die sich höchstwahrscheinlich durch eine Reaktion zwischen dem hydrolysierten Ölbindemittel und dem Bleiweiss gebildet haben. Solche Seifen sind innerhalb einer Grundierungs- oder Farbschicht relativ mobil. Wie in der hier untersuchten Grundierung offenbar geschehen, können sie sich zu Aggregaten zusammenfinden und an die Oberfläche der Schicht migrieren. Dank der Röntgen-Mikrotomografie, auf der sie sich infolge ihrer hohen Röntgendurchlässigkeit als dunkle Bereiche abzeichnen (Abb. 9, rote Pfeile), kann nun ihre Verteilung in der gesamten Probe nachvollzogen werden. Durch Einfärbung können sie optisch hervorgehoben und ihre Lage dadurch noch besser mit den an der Oberfläche der Probe sichtbaren Klümpchen und Mikrorissen verglichen werden (Abb. 10 und 11). Im vorliegenden Fall hat der Vergleich gezeigt, dass es sich bei einigen an der Oberfläche sichtbaren Klümpchen tatsächlich um Bleiseifenaggregate handelt. In der untersuchten Grundierung



4



5

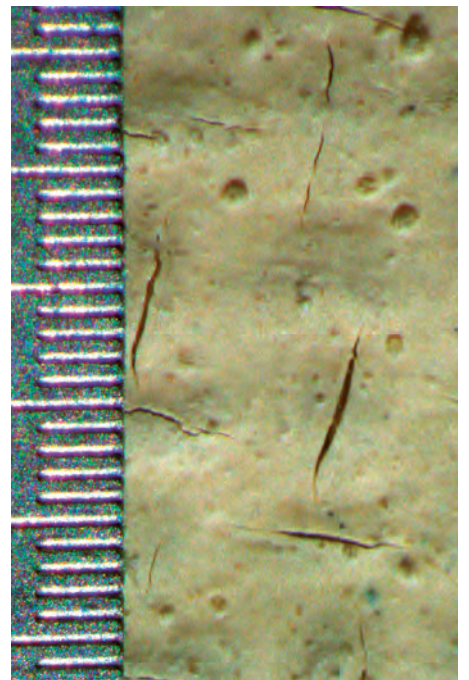
Abb. 4
Die Probe (durch weissen Kreis bezeichnet) auf ihrem speziell angefertigten Probenhalter.

Abb. 5
Cuno Amiet, *Winter in Oschwand*, 1907, ölhaltige Farbe auf grundierter Leinwand, 60,5 x 54,5 cm, Privatbesitz

Abb. 6
Ausschnitt von *Winter in Oschwand*, Mitte links. Ganz links ist der auf den Keilrahmen genagelte, grundierte Spannrand sichtbar, dem die in Abb. 7 gezeigte Probe entnommen wurde.



6



7

Abb. 7
Detail des grundierten Spannrandes von *Winter in Oschwand* bei starker Vergrößerung. An der Oberfläche sind zahlreiche Klümpchen sichtbar. Die kleinste Einheit des mitfotografierten Massstabs beträgt 100 Mikrometer (1/10 Millimeter). Die Probe hat eine Ausdehnung von 10–50 Mikrometer.

scheint ausserdem eine Beziehung zwischen Bleiseifenaggregaten und Mikrorissen zu bestehen. Die aufgrund dieser Ergebnisse formulierte Hypothese, dass ein Seifenaggregat einen Schwachpunkt in der Schicht darstellt, der wiederum den Ausgangspunkt für eine Rissbildung bietet, muss im Verlauf der weiteren Untersuchungen geprüft werden.

Unsere ersten Tests haben gezeigt, dass dichte anorganische Pigmente und Füllstoffe und weniger dichte organische Bindemittel und Zerfallsprodukte sich mit Hilfe der 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie in geeigneter Weise kontrastieren lassen und auf 0,35 Mikrometern genau abgebildet werden können. Auch von bleihaltigen Proben wie der oben besprochenen, die eine extrem hohe Strahlenenergie benötigen (38 keV), können aussagekräftige Tomografien erstellt werden. Einzelne Komponenten und Hohlräume können lokalisiert werden. Die Form von Seifenaggregaten kann dargestellt und in räumlicher Relation zu Leinwandfasern oder Mikrorissen betrachtet werden, wodurch Schlussfolgerungen bezüglich der Entstehungsmechanismen und des Migrationsverhaltens dieser Seifen sowie bezüglich der Konsequenzen solcher Vorgänge für die Stabilität eines Gemäldes möglich werden.

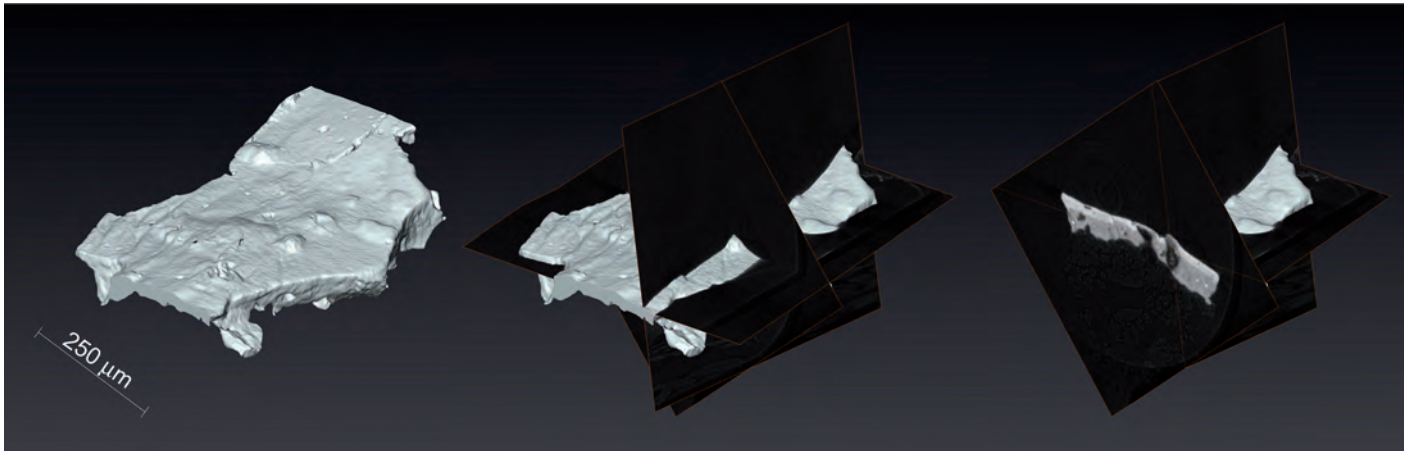
Bis dato haben wir rund 20 einzelne Proben auf diese Weise untersucht. Einige Zwischenergebnisse wurden bereits publiziert.³ Ergebnisse sind auch an verschiedenen internationalen Fachtagungen der Bereiche Kunsttechnologie, Konservierungswissenschaft und Optik präsentiert worden und auf ausgezeichnete Resonanz gestossen.⁴ Der weitere Verlauf dieses innovativen Forschungsprojekts wird von der kunsttechnologischen und konservierungswissenschaftlichen Fachwelt mit Spannung verfolgt.

1 Ester S. B. Ferreira, Jaap J. Boon, Jerre van der Horst, Nadim C. Scherrer, Federica Marone und Marco Stambanoni, «3D Synchrotron X-ray Microtomography of Paint Samples», in: *O3A: Optics for Arts, Architecture and Archeology II*, herausgegeben von Luca Pezzati und Renzo Salimbeni, Proceedings of SPIE Vol. 7391 (SPIE, Bellingham, WA, 2009), 72910L-1.

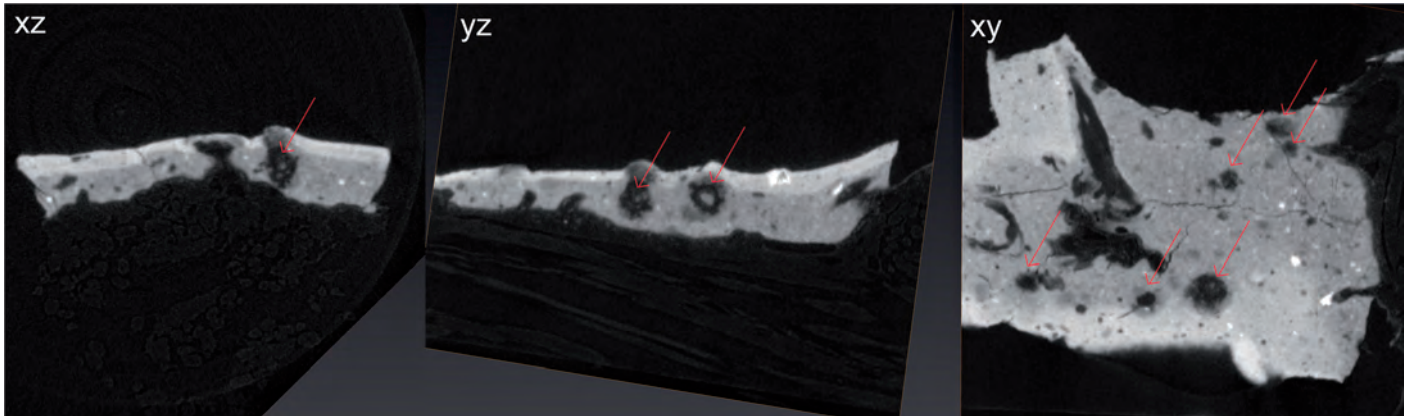
2 Es handelt sich um die von der niederländischen staatlichen Stiftung für Naturwissenschaftliche Forschung (NWO) durchgeführten Forschungsprogramme «MOLART» (1995–2002) und «De Mayerne» (2001–2006).

3 Ester S. B. Ferreira et al., 2009 (wie Anm. 1).

4 Fachtreffen *Picture Meeting* des Instituut Collectie Nederland (ICN) in Amsterdam (April 2009); Internationale Tagung über zerstörungsfreie und mikroanalytische Verfahren für die Untersuchung von Kunst- und Kulturgut (TECHNART) in Athen (April 2009); Jahrestagung der internationalen *Society of Photographic Instrumentation Engineers (SPIE Europe)* zum Thema *Optics for Arts, Architecture and Archeology (O3A)* in München (Juni 2009); Interdisziplinäres Symposium über 3D-Mikroskopie (SSOM) in Interlaken (Juli 2009); Tagung *Studying Old Master Paintings – Technology and Practice* der National Gallery London (September 2009).



8



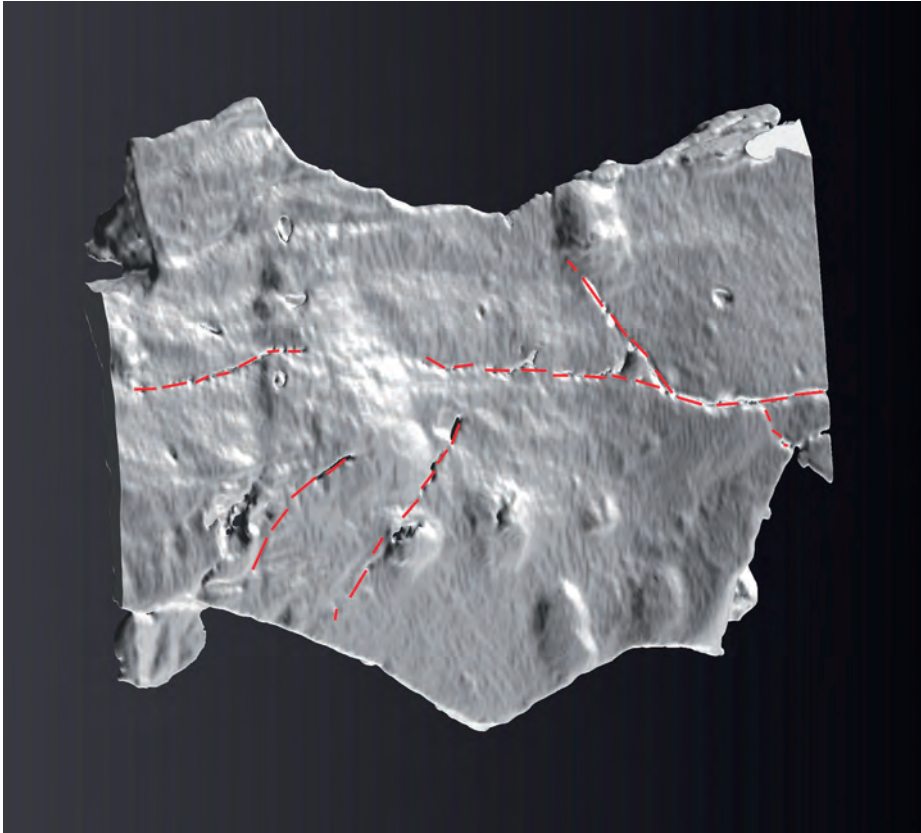
9

Abb. 8
3D-Röntgentomografisches Bild der Probe.
Das Innere der Probe kann nach ihrer Erfassung
durch eine Spezialsoftware über jede Schnitt-
ebene betrachtet werden.

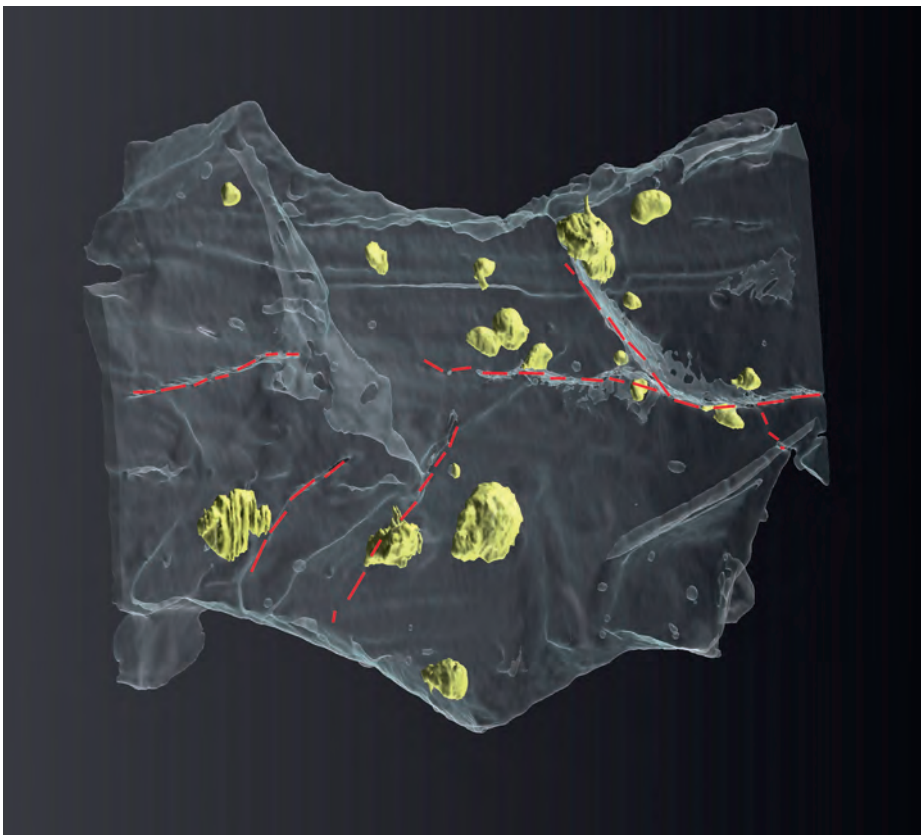
Abb. 9
Virtuelle Schnitte durch die Probe sind in jeder
Richtung und in jedem Winkel möglich.
Gezeigt werden Schnitte in xz-, yz- und xy-Richtung,
die mit den in Abb. 8 angegebenen Schnitten
korrespondieren. Gut zu erkennen ist die Verteilung
der Bleiseifenaggregate (rote Pfeile).

Abb. 10
Oberfläche der Probe; die roten Linien bezeichnen
Mikrorisse in der Schicht.

Abb. 11
Die Einfärbung der Bleiseifenaggregate (gelb)
und der Mikrorisse (rot) zeigt ihre räumliche Nähe
auf und legt die Vermutung nahe, dass die
Aggregate Ausgangspunkte für die Rissbildung sind.



10



11

Die Biennale von Venedig und die Strukturen des Kunstbetriebs

BEAT WYSS, REGULA KRÄHENBÜHL, JÖRG SCHELLER

Das Focus Project «Kunstbetrieb» unter der Leitung von Beat Wyss, Professorial Fellow bei SIK-ISEA, beabsichtigt eine historisch-systematische Aufarbeitung der Biennale von Venedig. Wie kein anderes Ausstellungsformat erschliesst die traditionsreiche Zweijahresschau strukturelle Veränderungen des Kunstbetriebs. Als Verkaufsmesse 1895 gegründet, hat sich diese «Weltausstellung der Kunstnationen» (Wyss) zu einer Plattform institutionalisiert, welche die Ausdifferenzierung des Kunstbetriebs veranschaulicht.

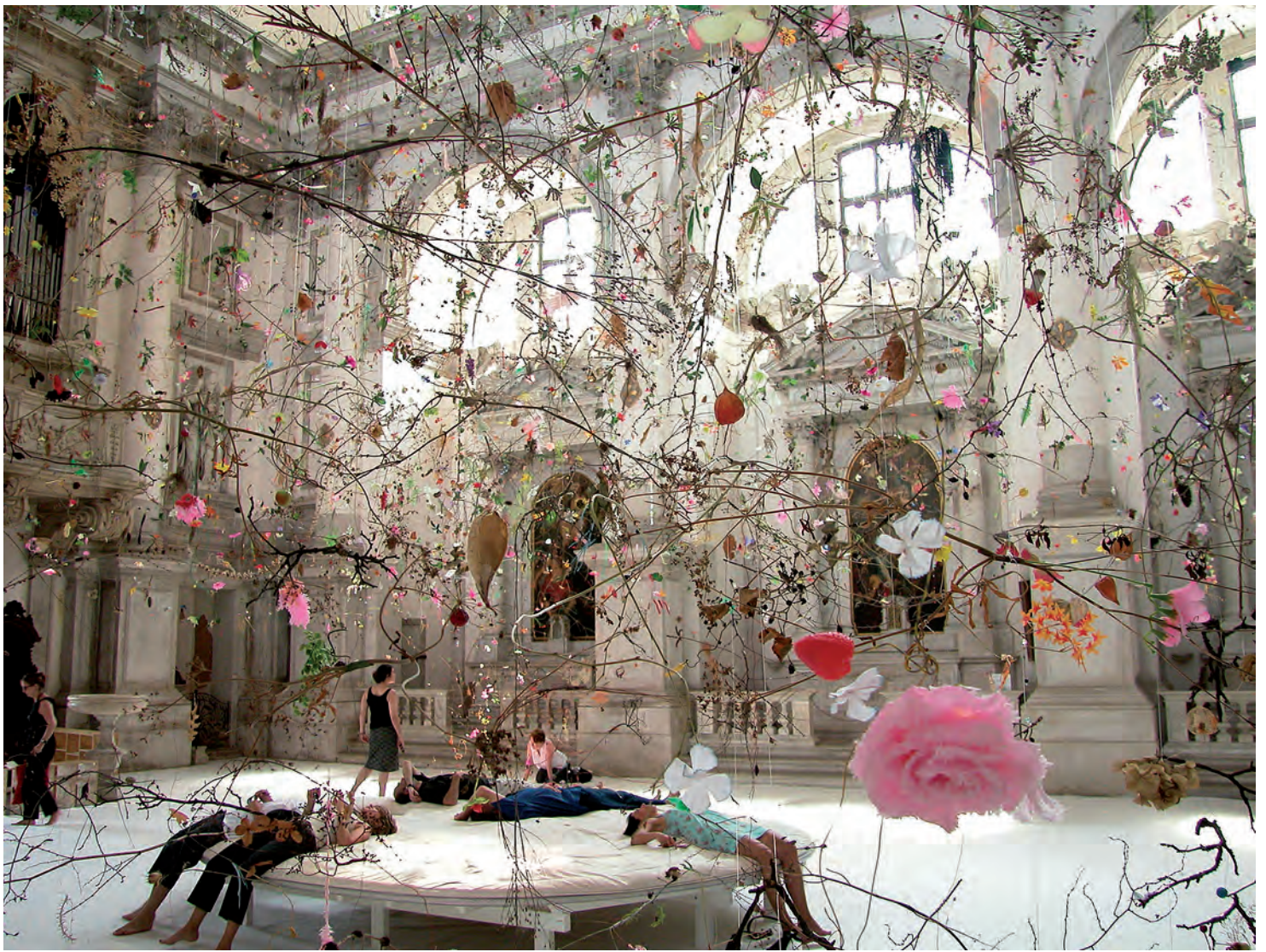


Abb. Seite 35
Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger
Giardino Calante, 2003
Kirche San Staë am Canal Grande
Copyright/Foto: Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger

Das Forschungsprojekt

Das Forschungsvorhaben konzentriert sich auf die Biennale als Schauplatz kulturpolitischer Verhältnisse. Deren Entwicklung im Wechselspiel zwischen den Regionalismen kultureller Identität und der starken Tendenz industriell-ökonomischer Homogenisierung im Zuge der Globalisierung soll mit einem kulturkomparatistischen Ansatz angegangen werden, der bisher in der Kunstwissenschaft nur rudimentär entwickelt ist. In Anknüpfung an Niklas Luhmanns systemische Kulturtheorie und diese zugleich erweiternd, wird auch der Warencharakter der bildenden Kunst ins Blickfeld rücken.

Doctoral Fellows und assoziierte Wissenschaftlerinnen erforschen für die Dauer von drei Jahren die Pavillons einzelner Länder. Die Forschungsarbeiten folgen einer einheitlichen Struktur und Methodik, um dem komparativen Ansatz gerecht zu werden und eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Mitteleuropa und namentlich auf Staaten, die in der Nachkriegszeit in der Schweiz eine «émigré culture» konstituieren. So widmen sich die assoziierten Wissenschaftlerinnen Karolina Jeftic und Veronika Wolf dem serbischen (Jeftic) und dem tschechoslowakischen Pavillon (Wolf). Für eine historische Analyse der ungarischen Beteiligung konnte die Stipendiatin Kinga Bodi aus Budapest gewonnen werden, während die Bearbeitung des rumänischen Pavillons vorläufig noch ein Desiderat darstellt. Jörg Scheller, Assistent von Beat Wyss, untersucht den polnischen Pavillon, und Annika Hossain, Doktorandin von Wyss, erforscht die Geschichte des amerikanischen Pavillons.

Schnittstellen zu SIK-ISEA

Im Kontext des Gesamtprojektes verdient die Schweiz, als Föderation von Regionen unterschiedlichen Charakters ein Modell Europas, besondere Beachtung: Eine fundierte wissenschaftliche Aufarbeitung der kulturellen Aussenpolitik der Eidgenossenschaft, wie sie sich in den Biennale-Beschickungen artikuliert, verspricht exemplarische Aufschlüsse über das Verhältnis zwischen lokaler Eigenart und nationalem Selbstverständnis. Mit einem besonderen Augenmerk auf den kulturpolitisch relevanten Regionen der Schweiz und im Licht der internationalen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft ist nach den Praktiken und Legitimationen von Ein- und Ausschluss sowie nach den Gründen für die Verschiebungen von Kräfteverhältnissen zu fragen.

Geplant ist zudem eine umfassende Dokumentation zu den Schweizer Beteiligungen an der Biennale, erarbeitet von ständigen Mitarbeitenden von SIK-ISEA, die im Winter 2011/2012 in Form eines Aufsatzbandes publiziert werden soll. Wesentlich am Projekt beteiligt sind auch die Fachbereiche Dokumentation, Inventarisierung und SIKART des Instituts, die auf die Biennale bezogene neue Datenbestände erarbeiten. Damit soll der Charakter von SIK-ISEA als nationale Forschungsstätte gestärkt und zugleich in den Horizont einer inter- und transnationalen Fragestellung eingebunden werden.

Wissenschaftlicher und historischer Hintergrund

Seit 1895 findet die Biennale in den Giardini Venedigs statt, wo sich unterdessen 28 Nationen in eigenen Pavillons präsentieren. Der institutionelle Erfolg der Biennale hat in der jüngsten Vergangenheit dazu geführt, dass viele Länder, die über keine eigene Ausstellungshalle verfügen, Räumlichkeiten in der Stadt anmieten, um ihre Künstlerinnen und Künstler präsentieren zu können. Im Brennpunkt des Focus Project «Kunstbetrieb» stehen indessen die Giardini, die «eigentliche Heimat der internationalen Kunstwelt» (Philip Ursprung 2006). Wie Laszlo Glozer aus Anlass des 100-Jahr-Jubliäums 1995 festhielt, wird dort auf «paradoxe Art europäische Geschichte abgebildet». In den Etappen kultureller Besiedelung,

der Entstehung, der Umwidmung und dem Abriss von Ausstellungsbauten lassen sich die Spuren von über hundert Jahren Weltgeschichte ablesen, die das Gelände der Biennale zu einer Art politischer Landkarte machen. Die politische Miniaturwelt der Giardini wird auch nach Leerstellen zu befragen sein. Dabei geht es nicht nur um das halbe Hundert nationaler Vertretungen, die über keinen Pavillon verfügen, sondern auch um jene Länder, die an der Biennale gar nicht teilnehmen. Untervertreten sind neben den Armutsregionen der Welt auch islamische Nationen.

In genealogischer Perspektive ruht die Biennale auf zwei Traditionen: einerseits auf dem Salon, der sich im Paris des 18. Jahrhunderts entwickelt als zyklisch wiederkehrende Institution öffentlicher Auseinandersetzung mit Kunst und Kritik. Die zweite, jüngere Entwicklungslinie geht auf die Weltausstellungen zurück, die seit der Pariser Schau von 1855 Kunst und Kunstgewerbe fest im Ausstellungsprogramm haben.

Die Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts symbolisieren eine frühe Form von supranationalen Machtstrukturen mit imperialen Ansprüchen in Politik und Wirtschaft; sie bilden Prozesse früher Globalisierung en miniature und damit auch deren Paradoxie ab: den Fortschritt technischer Homogenisierung und den Anspruch auf kulturelle Identität. Technologischer Internationalismus und kultureller Regionalismus erweisen sich so als die zwei Seiten einer Medaille.

Die Biennale im Wechselspiel von hegemonialen Ansprüchen und regionaler Identität

Eine Vielzahl von Fallbeispielen bietet dazu die Biennale. Gegründet als Kampagne für den örtlichen Tourismus, ist die «Esposizione Internazionale d'Arte della Città di Venezia» in ihren Anfängen lediglich das provinzielle Kulturspektakel einer Serenissima, die ihren solventen, verwöhnten Gästen neben einer pittoresken Steinkulisse nicht eben viel lebendige Kultur bieten konnte. Eine erste Phase der Internationalisierung nach 1907 zeigt, dass kulturelle Identität zunächst den Anspruch bedeutet, über den europäischen Kulturkanon zu verfügen. Nicht allen Kulturregionen, Staaten und sozialen Klassen steht es zu, die eigene Tradition in den herrschenden Kanon der alteuropäischen Kultur einzuschreiben. Hegemoniale Identität ist das branding des Erfolgreichen: Die Biennale veranschaulicht die kulturelle Kabinettpolitik der alten europäischen Ententemächte, die ihre koloniale Kunsthoheit in einem Stil zwischen Akademismus, Impressionismus und Jugendstil pflegen, während die Avantgarden abgewehrt oder ignoriert werden. Erst 1920 erfahren Künstler zwischen Postimpressionismus und Brücke die Wertschätzung der Kuratoren und werden ausgestellt. Im selben Jahr nimmt auch die Schweiz erstmals teil und präsentiert sich auf der Linie einer «gemässigten» Moderne, wie sie an der Biennale Programm ist: Im zentralen Pavillon zeigt sie vierzig Künstler, unter ihnen Cuno Amiet, Augusto Giacometti, Hermann Haller, Ferdinand Hodler und Albert Welti.

Von 1922 bis 1930 vollzieht die Biennale unter der Regie der von Margherita Sarfatti, der Geliebten des Duce, eine erste scheue Öffnung zur Gegenwart. 1930 geht mit königlichem Dekret die Kontrolle der Biennale von der Stadt Venedig an den faschistischen Staat über, der den Anspruch hegemonialer Identität fortschreibt. Einen hegemonialen Anspruch vertreten auch die Modernisten, deren ästhetische und politische Botschaft als allgemein gültiges Modell des Fortschritts begriffen wird.

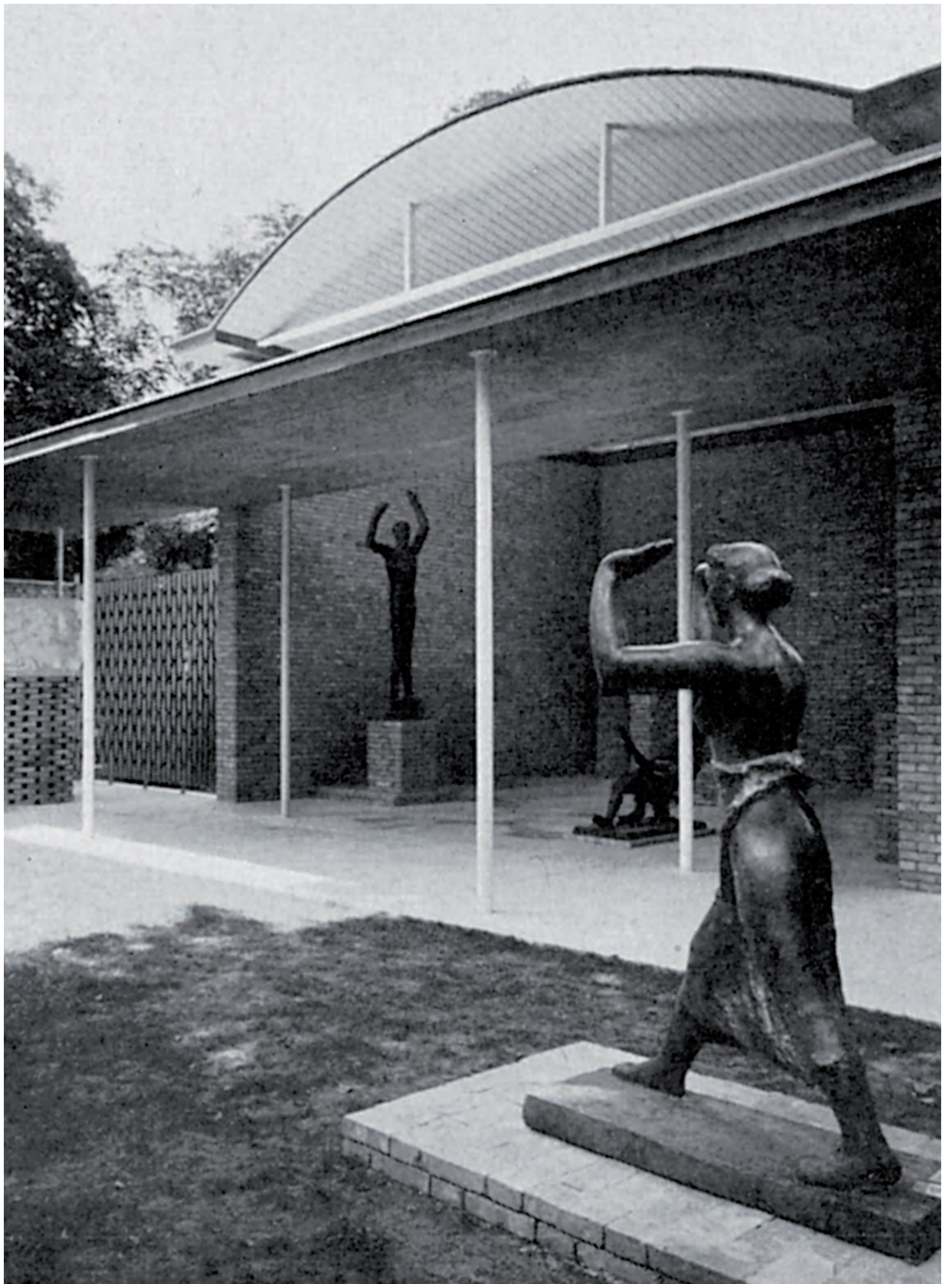
Nach einer von 1948 bis 1962 dauernden «Ära der Retrospektiven» (Peter Joch 1995/2007), in der im Sinne einer Wiedergutmachung die Europäische Avantgarde und weltweite Strömungen zeitgenössischer Kunst besondere Aufmerksamkeit erhielten, folgen Jahre der Krise und des Umbruchs: 1964 bekommt der Pop-Künstler Robert Rauschenberg als erster

Amerikaner einen europäischen Kunstpreis, was den Beginn der amerikanischen Dominanz im Kulturleben der alten Welt einleitet. Später richten sich die Proteste der 68er-Bewegung unter anderem gegen die «Markthörigkeit» der Biennale als Verkaufsveranstaltung, was 1970 zur Einstellung der Verkaufstätigkeit führt. Durch die Gründung von Kunstmessen, 1967 in Köln und 1970 in Basel, erfährt das Kunstsystem eine institutionelle Ausdifferenzierung zwischen Ausstellen und Verkaufen.

Mit der Phase der Dekolonisierung entsteht seit den sechziger Jahren ein Kulturverständnis, das zugleich postkolonial und postmodern genannt werden kann. Der modernistische Internationalismus wird einer Kritik unterzogen, während regionale Besonderheit und Widerständigkeit, unterdrückt durch die modernen Ideologien, aufgewertet werden. Damit ist das Kunstsystem gegenwärtig von partikulären Identitäten bestimmt, die weniger um Dominanz konkurrieren als um die Auffälligkeit der Varianz. Angeeignet werden die Formen des Machtlosen, des Exotischen, des «Andern». Damit taucht ein Muster kultureller Identität wieder auf, das im Stilbegriff der Neuzeit angelegt ist: Stile sind seit Vasari formale Eigentümlichkeiten einer Region, interessant für den Sammler und für den Künstler als bewusstes Formzitat oder Ausdruck einer kulturellen Souveränität.

Fragen und Hypothesen

Diese Entwicklung kann nicht linear als Kulturfortschritt abgebucht werden, wie es der Multikulturalismus der frühen 1990er Jahre versucht hatte. Es bleiben Fragen offen, die im Verlauf des Gesamtprojekts erörtert werden sollen. Zur Debatte stehen wird etwa, ob das globalisierte Kunstsystem eine neue «Weltkunst» hervorbringe oder ob es nur die Regeln der Westkunst globalisiere? Weiter ist zu fragen, ob die weltweite «Globalisierung» der Kunst Vermarktungskalkül hybrider Folklore im Kreislauf von Mode und Unterhaltung sei oder tatsächlich einen Beitrag zur Völkerverständigung leiste wie der Fussball? Vielleicht lässt sich die optimistische Vermutung erhärten, dass der inszenierte Regionalismus der Kunst eine Möglichkeit darstellt, nationale, regionale, ethnische Differenz zu visualisieren und zugleich vorurteilsfrei in den Raum ästhetischer Kommunikation zu stellen.



Impressionen aus SIKART Lexikon und Datenbank

SIK-ISEA betreibt unter www.sikart.ch ein mehrsprachiges Online-Lexikon und eine Datenbank zur Kunst in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Als täglich aktualisiertes Internet-Nachschlagewerk bietet SIKART über 16'000 Einträge zu historischen und zeitgenössischen Kunstschaffenden, 1'500 ausführliche biografische Lexikonartikel, 12'000 Werkabbildungen, 89'000 Literatureinträge, 62'000 Ausstellungseinträge und 11'000 Auszeichnungen. Diese kunsthistorischen Daten sind in vielfältiger Kombinationsmöglichkeit kostenlos abrufbar. Seit der Aufschaltung im Frühjahr 2006 verzeichnet www.sikart.ch über 750'000 Konsultationen. SIKART wird finanziert vom Bund, von den Kantonen und von Stiftungen.



Tobias Stimmer (1539–1584)
Selbstbildnis, um 1563
Federzeichnung aquarelliert auf Papier, 19,7 x 15 cm
Peyersche Tobias Stimmer-Stiftung,
Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
Foto: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Eines von 247 Selbstbildnissen auf www.sikart.ch



Angelika Kauffmann (1741–1807)
Selbstbildnis, um 1780
Öl auf Leinwand, 93 x 76,5 cm
Bündner Kunstmuseum, Chur,
Depositum der Gottfried Keller-Stiftung
Foto: Bündner Kunstmuseum, Chur

Eine von 16'016 Kuntschaffenden auf www.sikart.ch



Auguste de Niederhäusern, dit Rodo, (1863–1913)
Autoportrait, 1905
buste à l'italienne, bronze, hauteur: 47 cm
Musée d'art et d'histoire, Genève
Photo : SIK-ISEA

Einer von 3'028 Bildhauern und Bildhauerinnen
auf www.sikart.ch



Guido Gonzato (1896–1956)
Autoritratto, 1938–1945
tempera e olio su legno, 34 x 32 cm
Copyright: Consuelo Gonzato
Foto: Museo d'arte di Mendrisio

Einer von 613 Tessiner Kunstschaffenden auf www.sikart.ch



Félix Vallotton (1865–1925)
Autoportrait à l'âge de vingt ans, 1885
huile sur toile, 70 x 55,2 cm
Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
Photo: Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Einer von 10'186 Malern und Malerinnen auf www.sikart.ch



Augusto Giacometti (1877–1947)
Selbstbildnis, 1910
Öl auf Leinwand, 41 x 31 cm
Bündner Kunstmuseum, Chur
Foto: Bündner Kunstmuseum, Chur

Einer von 1'500 Kunstschaaffenden
mit einem ausführlichen Lexikonartikel auf www.sikart.ch



Ferdinand Hodler (1853–1918)
Selbstbildnis mit Rosen, 1914
Öl auf Leinwand, 43 x 39 cm
Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
Foto: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen



Urs Lüthi (*1947)
Trash & Roses I, 2002
Fotografie hinter Plexiglas,
Holz, Farbe, 200 x 139 x 9 cm
Copyright: Urs Lüthi
Foto: SIK-ISEA



Pipilotti Rist (*1962)
Selbstlos im Lavabad, 1994
Video/Audioinstallation, Einkanal-Videoband,
1 LCD-Monitor CASIO 510, in Boden eingelassen,
1 DVD-Player. Ed. 3 + 1AP
Copyright: Courtesy of the artist,
Hauser & Wirth, Zürich,
London und Luhring Augustine,
New York, © Pipilotti Rist
Foto: Pipilotti Rist, Zürich



Roman Signer (*1938)
Schweben, 1995
Schwarzweissfotografie, 36 x 24 cm
Copyright: Roman Signer,
Courtesy Roman Signer
und Galerie Hauser & Wirth, Zürich
Foto: Stefan Rohner, St. Gallen

Performance auf www.sikart.ch

Personen,
Zahlen,
Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen

Stiftungsrat

Ausschuss

- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
(Präsidentin)
- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Ermatingen
(Vizepräsident Geschäftsführung)
- OSKAR BÄTSCHMANN, Prof. Dr., Bern
(Vizepräsident Wissenschaft) (bis 31.1.09)
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht ZH
(Quästor) (bis 30.4.09)
- ERICH HUNZIKER, Dr., Zürich
(Quästor) (ab 1.5.09)
- HANS-RUDOLF STAIGER, Dr., Zollikon
(Rechtskonsulent)
- FRANZ VON DÄNIKEN, Dr., Zürich
(Beisitzer)

Mitglieder ad personam

- JANET BRINER, Conches GE
- ANNETTE BÜHLER, Zürich
- CÄSAR MENZ, Dr., Genf
- STANISLAUS VON MOOS, Prof. Dr., Zürich
- VRENI MÜLLER-HEMMI, Zürich
- IRÈNE M. STAEHELIN, Bischofszell
(bis 24.11.09)
- THOMAS WAGNER, Dr., Zürich

Mitglieder ex officio

- PAUL BAUMANN, Dr.,
Präsidialdepartement Stadt Zürich
- KATHARINA EGGENBERGER,
Staatssekretariat für Bildung und
Forschung, Bern
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion
Kanton Zürich, Hochschulamt
- BRIGITTE WARIDEL, Affaires culturelles
Canton de Vaud, Lausanne

Vertreter der Institutsleitung

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr.,
Direktor SIK-ISEA

Kontrollstelle

- GÖLDI GRIMM MEIER & PARTNER AG,
Küsnacht ZH

Finanzkommission

Mitglieder ad personam

- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht ZH
(Vorsitz und Quästor) (bis 30.4.09)
- ERICH HUNZIKER, Dr., Zürich
(Vorsitz und Quästor) (ab 1.5.09)
- GEORG VON SCHÖNAU, Dr., Basel

Mitglieder ex officio

- PAUL BAUMANN, Dr.,
Präsidialdepartement Stadt Zürich
- KATHARINA EGGENBERGER,
Staatssekretariat für Bildung und
Forschung, Bern
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion
Kanton Zürich, Hochschulamt

Vertreter der Institutsleitung

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr.,
Direktor SIK-ISEA

Wissenschaftliche Kommission

- OSKAR BÄTSCHMANN, Prof. Dr.,
Professorial Fellow SIK-ISEA (Vorsitz)
(seit 1.1.09 ad interim)
- GOTTFRIED BOEHM, Prof. Dr.,
Universität Basel
- JACQUELINE BURCKHARDT, Dr.,
Mitherausgeberin der
Kunstzeitschrift «Parkett»
- DARIO GAMBONI, Prof. Dr.,
Universität Genf
- CHRISTOPH KREKEL, Prof. Dr.,
Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
- CÄSAR MENZ, Dr.,
Directeur honoraire des Musées d'art et
d'histoire de Genève
- WOLF TEGETHOFF, Prof. Dr.,
Direktor des Zentralinstituts für
Kunstgeschichte, München
- PHILIP URSPRUNG, Prof. Dr.,
Universität Zürich
- STEFAN WÜLFERT, Prof. Dr.,
Hochschule der Künste Bern

Vertreter der Institutsleitung

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr.,
Direktor SIK-ISEA

Institutsleitung, Mitarbeitende

Per 31.12.09 zählt SIK-ISEA
76 Mitarbeitende, die sich 52,2
Vollzeitstellen teilen.

Institutsleitung

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr. phil., Direktor
- MARCO FAZZONE, Betriebsökonom HWV,
Abteilungsleiter Zentrale Dienste und ab
1.5.09 Kaufmännischer Vizedirektor
- JUERG ALBRECHT, Dr. phil.,
Abteilungsleiter Kunstgeschichte
- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
- MELANIE FRANKE, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Forschungen zum
Kunstbetrieb (bis 30.4.09)
- PAUL-ANDRÉ JACCARD, lic. phil.,
Abteilungsleiter Antenne romande
- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil.,
Abteilungsleiter Kunstdokumentation
- SANDRA RUFF, lic. phil.,
Abteilungsleiterin Kommunikation &
Fundraising (ab 1.5.09)

Direktion

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr. phil., Direktor

Assistenz

- MANUELA ROHRBACH, lic. phil.,
Direktionsassistentin/Wissenschaftliche
Mitarbeiterin

Wissenschaftsforum

- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil., Leiterin

Besondere Aufgaben

- KARL JOST, Dr. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
(bis 30.4.09)

Kommunikation

- SANDRA RUFF, lic. phil., Leiterin
(bis 30.4.09)

Events

- MARLIES FLAMMER, Leiterin

Focus Project «Kunstbetrieb»

- BEAT WYSS, Prof. Dr.,
Professorial Fellow, Leiter
- MELANIE FRANKE, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin Forschungen zum
Kunstbetrieb (bis 30.4.09)
- JÖRG SCHELLER, MA,
Wissenschaftlicher Assistent (ab 1.6.09)
- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil.,
Leiterin Wissenschaftsforum
- ANNIKA HOSSAIN, MA,
Doctoral Fellow (ab 1.4.09)

Focus Project «Kunstgeschichte»

- OSKAR BÄTSMANN, Prof. Dr.,
Professorial Fellow, Leiter (ab 1.2.09)
- ANDREAS RÜFENACHT, MA,
Wissenschaftlicher Assistent (ab 1.8.09)
- MONIKA SCHÄFER, MA,
Wissenschaftliche Assistentin (ab 1.10.09)
- TERESA ENDE, MA,
Doctoral Fellow (ab 6.4.09)
- CHONJA LEE, MA,
Doctoral Fellow (ab 1.9.09)

Ferdinand Hodler.Catalogue raisonné der Gemälde

- PAUL MÜLLER, lic. phil., Ko-Leiter
- REGULA BOLLETER, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MONIKA BRUNNER, Dr. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- BERNADETTE WALTER, Dr. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Focus Project «Kunsttechnologie»

- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Leiterin
- JAAP BOON, Prof. Dr.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
(Professorial Fellow ab 1.1.10)
- ESTER FERREIRA, Ph. D.,
Leiterin naturwissenschaftliche Analytik
- VIOLAINE DE VILLEMEREUIL,
dipl. Ing. Chem., Wissenschaftliche
Mitarbeiterin (bis 31.3.09)
- NADIM SCHERRER, Dr. phil. nat.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- DANIELE GROS,
Konservatorin-Restauratorin
- HEIDE SKOWRANEK, dipl. Rest., Assozi-
ierte Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- KARIN WYSS, Chemielaborantin
(ab 1.8.09)

Zentrale Dienste

- MARCO FAZZONE, Betriebsökonom HWV,
Abteilungsleiter und ab 1.5.09
Kaufmännischer Vizedirektor

Finanzen und Personal

- SIBYLLE GERSPACHER,
Betriebsökonomin FH, Stv. Leiterin
- VERENA HELFER, Kaufm. Mitarbeiterin

Administration und Empfang

- BERTHE BOCHA, Kaufm.
Mitarbeiterin (bis 30.7.09)
- MONIKA KREBSER, Empfangssekretariat
- CLAUDIA WIEDERKEHR, Kaufm.
Mitarbeiterin (ab 1.7.09)

Informatik

- ALAN MEIERHÖFER, System Manager
und Webmaster

Hausdienst

- IVAN BALJAK, Hauswart
- NADA BALJAK, Mitarbeiterin

Kommunikation & Fundraising

- SANDRA RUFF, lic. phil.,
Abteilungsleiterin (ab 1.5.09)

Forschungen zum Kunstbetrieb

- MELANIE FRANKE, Dr. phil.,
Abteilungsleiterin (bis 30.4.09)

Kunstgeschichte

- JUERG ALBRECHT, Dr. phil.,
Abteilungsleiter

Redaktion und Projekte

- URS HOBI, lic. phil., Leiter (bis 31.12.09)
- SYLVIA MUTTI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- HANS-PETER WITTWER, Dr. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Cuno Amiet. Catalogue raisonné des
gemalten Frühwerks (1883–1919)

- FRANZ MÜLLER, Dr. phil., Leiter
- VIOLA RADLACH, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- LARISSA ULLMANN, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin (ab 1.4.09)

Niklaus Manuel. Catalogue raisonné

- MICHAEL EGLI, lic. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

↳



Kunsttechnologie

- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Abteilungsleiterin

Administration

- CÉCILE KENNER

Dienstleistungen

- ANNA STOLL, dipl. Natw.,
Konservatorin-Restauratorin, Leiterin

Konservierung und Restaurierung

- GABRIELE ENGLISCH,
Konservatorin-Restauratorin
- DANIELLE GROS,
Konservatorin-Restauratorin
- CORNELIUS PALMBACH, dipl. Rest.,
Assistenz-Konservator-Restaurator
(ab 16.3.09)
- ANABEL VON SCHÖNBURG, dipl. Rest.,
Assistenz-Konservatorin-Restauratorin
(ab 1.5.09)

Naturwissenschaftliche Analytik

- ESTER FERREIRA, Ph. D., Leiterin
- NADIM SCHERRER, Dr. phil. nat.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- STEFAN WOLF, Chemielaborant
(bis 30.6.09)
- KARIN WYSS, Chemielaborantin
(ab 1.8.09)

Kunstdokumentation

- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil.,
Abteilungsleiter

Bibliothek

- TAPAN BHATTACHARYA, Dr. phil.,
Fachreferent
- REGULA FISCHER,
Diplombibliothekarin, Leiterin
- ESTHER BAIER, Buchhändlerin,
Mitarbeiterin
- DOMINIQUE BLASER, Mitarbeiter
- DEBORAH OTUYELU, Buchhändlerin,
Mitarbeiterin
- LUKAS TOBLER, I+D Assistent, Mitarbeiter

Inventarisierung und Bildarchiv

- SIMONETTA NOSEDA, lic. phil., Leiterin
- SABINE HÜGLI, lic. phil., Mitarbeiterin
(ab 1.10.09)
- ALICE JAECKEL, Mitarbeiterin
(ab 1.3.09)
- ELISABETH SENN, Mitarbeiterin
(bis 31.3.09)
- JOACHIM SIEBER, Mitarbeiter

Dokumentation und Nachlassarchiv

- MICHAEL SCHMID, lic. phil., Leiter
- DEBORAH FAVRE, Mitarbeiterin
- STEFANIE KASPER, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 31.8.09)
- GABRIELLE SCHAAD, Mitarbeiterin
- SANDRA BERGER, Praktikantin
(bis 30.6.09), Mitarbeiterin (bis 31.12.09)
- JASMIN SUMPFF, Praktikantin
(1.7. bis 31.12.09)

Expertisen und Schätzungen

- BARBARA NÄGELI, lic. phil., Leiterin

Fotografie

- LUTZ HARTMANN, Leiter
- VERENA BLATTMANN, Mitarbeiterin
- JEAN-PIERRE KUHN, Einzeleinsätze

Bildbearbeitung

- ANDREA REISNER, dipl. MultiMedia-
Producer, Leiterin
- REGULA BLASS, Szenographin,
Mitarbeiterin (ab 1.1.09)

Datenbanken

- MICHAEL EGLI, lic. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- GUIDO LOMBARDINI,
Wirtschaftsinformatiker
- VICTORIA SCHMID, Informatikerin FH
(ab 17.8.09)

SIKART Lexikon und Datenbank

- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil., Leiter
- MICHAEL TOMASCHETT, Dr. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Ko-Leiter (bis 31.8.09)
- LAURENCE CESA-MUGNY, MA,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- DINA EPELBAUM, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ANITA GUGLIELMETTI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- REBEKKA KÖPPEL, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(ab 19.10.09)
- EDITH KREBS, lic. phil., Wissen-
schaftliche Mitarbeiterin (ab 1.2.09)
- MARIO LÜSCHER, lic. phil., Wissen-
schaftlicher Mitarbeiter (bis 31.1.09)
- MILENA OEHY, Mitarbeiterin (ab 1.1.09)
- SABINE HÜGLI, Praktikantin
(1.3.-31.8.09)
- SUSANN OEHLER, Praktikantin (ab 1.9.09)
- LARISSA ULLMANN, Praktikantin
(bis 29.2.09)

AktiveArchive.Dokumentation und Erforschung
von Medienkunst in der Schweiz

- IRENE SCHUBIGER, Dr. phil., Leiterin

Antenne romande

- PAUL-ANDRÉ JACCARD, lic. phil.,
Abteilungsleiter
- BRIGITTE GENDROZ, Administration
(bis 30.9.09)
- LAURENCE CESA-MUGNY, MA,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/
Administration ab 1.10.09
- AGLAJA KEMPF, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Léopold Robert. Correspondance d'artiste

- LAURENT LANGER, lic. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Projekte

Laufende Basisprojekte

Detaillierte Informationen
zu den Projekten finden Sie auf
www.sik-isea.ch

AktiveArchive. Dokumentation
und Erforschung von Medienkunst in
der Schweiz

Leitung: IRENE SCHUBIGER
Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE
BERN (HKB) (2004–2008)

Aloïse Corbaz (1886–1964).
Catalogue raisonné online

Leitung: MATTHIAS OBERLI
Partner: FONDATION ALOÏSE, Chigny
(Jacqueline Porret-Forel)

Avantgarden im Fokus der Kunstkritik.
Eine Hommage an Carola Giedion-Welcker
(1893–1979). Symposium (22./23.10.09)
und Publikation (outlines)

Leitung: JUERG ALBRECHT,
REGULA KRÄHENBÜHL
Partner: IRIS BRUDERER

Centre et périphérie. La formation
des artistes suisses à l'École des beaux-arts
de Paris (1793–1863). Publikation

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD,
PASCAL GRIENER
(Universität Neuenburg)
Partner: UNIVERSITÄT NEUENBURG,
Institut für Kunst-
geschichte und
Museologie

Cuno Amiet (1868–1961).

Catalogue raisonné des gemalten
Frühwerks (1883–1919) (Œuvrekataloge
Schweizer Künstler)

Leitung: FRANZ MÜLLER

Digitales Kunstarchiv SIK-ISEA. Doku-
mentations- und Nachlassbestände online

Leitung: MICHAEL SCHMID

Expansion der Moderne. 50er-Jahre
Schweiz. Symposium (24.–26.10.07) und
Publikation (outlines)

Leitung: JUERG ALBRECHT
Partner: UNIVERSITÄT ZÜRICH,
Kunsthistorisches Institut
(Kornelia Imesch);
UNIVERSITÄT ZÜRICH,
Lehrstuhl für Politische
Philosophie,
Philosophisches Seminar
(Georg Kohler); Institut
für Geschichte und Theo-
rie der Architektur (gta),
ETH ZÜRICH (Andreas
Tönnemann, Bruno
Maurer); ACCADEMIA DI
ARCHITETTURA, Mendrisio
(Stanislaus von Moos)

Félix Vallotton (1865–1925).

Critique d'art. Publikation

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD
Partner: FONDATION FÉLIX
VALLOTTON, Lausanne

Ferdinand Hodler (1853–1918).

Catalogue raisonné der Gemälde, Band 1:
Die Landschaften. Online-Version

Leitung: MATTHIAS OBERLI

Institutsgeschichte SIK-ISEA. Publikation

Leitung: URS HOBI

Interview-Dokumentation. Gespräche mit
jungen Schweizer Kunstschaffenden online

Leitung: MICHAEL SCHMID

James Pradier (1790–1852). Catalogue rai-
sonné (Œuvrekataloge Schweizer Künstler)

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD
Partner: CLAUDE LAPAIRE (Autor)

Kompendium der Bildstörungen beim analogen Video. Publikation (KUNSTmaterial) (Teilprojekt von AktiveArchive)

Leitung: KAROLINE BELTINGER
Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), Fachbereich Konservierung und Restaurierung

Le marché de l'art en Suisse. Du XIX^e siècle à nos jours. Kolloquium (6./7.11.09) und Publikation (outlines)

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD
Partner: UNIVERSITÄT LAUSANNE, Departement für Geschichte (Sébastien Guex)

Léopold Robert (1794–1835).

Correspondance d'artiste. Publikation

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD, PASCAL GRIENER (Universität Neuenburg)
Partner: UNIVERSITÄT NEUENBURG, Institut für Kunstgeschichte und Museologie

Niklaus Manuel (um 1484–1530).

Catalogue raisonné (Œuvrekataloge Schweizer Künstler)

Leitung: JUERG ALBRECHT
Partner: HANS CHRISTOPH VON TAVEL (Autor)

Peysersche Tobias Stimmer-Stiftung im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. Sammlungskatalog

Leitung: MICHAEL TOMASCHETT (bis September 2009), JUERG ALBRECHT (ab Oktober 2009)
Partner: PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG, Schaffhausen

Schweizer Videobänder der 1970er und 1980er Jahre online (Teilprojekt von AktiveArchive)

Leitung: IRENE SCHUBIGER

SIKART Lexikon und Datenbank zur Kunst in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (www.sikart.ch)

Leitung: MATTHIAS OBERLI

Verena Loewensberg (1912–1986).

Monografie und Werkverzeichnis (Œuvrekataloge Schweizer Künstler)

Leitung: JUERG ALBRECHT
Partner: ELISABETH GROSSMANN (Autorin), HENRIETTE CORAY, RENATE HOLLIGER

Virtuelle Vitrinen. Online-Präsentation von Künstlernachlässen im Nachlassarchiv SIK-ISEA

Leitung: MICHAEL SCHMID

Research Promotion Programme

Seit Oktober 2008 positioniert sich SIK-ISEA in der veränderten Forschungs- und Hochschullandschaft als Institute for Advanced Study und verstärkt mit dieser Neuausrichtung die Zusammenarbeit mit dem Hochschulbereich. Hauptinstrument dazu ist das Research Promotion Programme, das schweizerischen und ausländischen ProfessorInnen und Doktorierenden bis zu dreijährige Forschungsaufenthalte am Institut ermöglicht. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von SIK-ISEA werden dabei interdisziplinäre Fragestellungen von hoher soziokultureller Relevanz bearbeitet.

Focus Project «Kunstbetrieb»

Die Biennale von Venedig und die Strukturen des Kunstbetriebs

Leitung: BEAT WYSS

Teilprojekte:

Die Polnische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Monografie)

Autor: JÖRG SCHELLER

Die US-Amerikanische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Dissertation)

Autorin: ANNIKA HOSSAIN

Die Schweizer Beteiligung an der Biennale von Venedig (Aufsatzband)

Leitung: REGULA KRÄHENBÜHL

↳

↳

Focus Project «Kunstgeschichte»

Teilprojekte:

Ferdinand Hodler (1853–1918).
 Catalogue raisonné der Gemälde
 (Œuvrekataloge Schweizer Künstler)
 Leitung: OSKAR BÄTSCHMANN,
 PAUL MÜLLER

Kunst um 1900
 Leitung: OSKAR BÄTSCHMANN

Das Geschlecht der Plastik. Konstruktionen
 des Weiblichen und Männlichen bei
 Wilhelm Lehmbruck (Dissertation)
 Autorin: TERESA ENDE

Wiederbelebung der Künste um 1900:
 Magische und andere Rituale (Dissertation)
 Autorin: CHONJA LEE

Focus Project «Kunsttechnologie»

Malerei zu Beginn des
 20. Jahrhunderts. Forschungen zu
 Technologie und Konservierung

Leitung: KAROLINE BELTINGER
 Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE
 BERN (HKB), naturwissen-
 schaftliches Labor des
 Fachbereichs Konservie-
 rung und Restaurierung:
 Analysen;
 PAUL SCHERRER INSTITUT,
 Villigen: Mikro-Röntgen-
 tomografie; FOM-AMOLF,
 Amsterdam (Institut für
 Atom- und Molekularphy-
 sik des Niederländischen
 Instituts für naturwissen-
 schaftliche Grundlagen-
 forschung)

Teilprojekte:

Technologische Forschungen zur Malerei
 von Ferdinand Hodler (Teil 2)
 Leitung: KAROLINE BELTINGER

Technologische Forschungen zur frühen
 Malerei von Cuno Amiet
 Leitung: KAROLINE BELTINGER

Keiner hat die Farben wie ich – Studien zur
 Maltechnik von Ernst Ludwig Kirchner
 (Dissertation)
 Autorin: HEIDE SKOWRANEK

Rekonstruktion und Analyse von Hand-
 angeriebener Temperafarben aus der
 Werkstatt von Cuno Amiet
 Leitung: ESTER FERREIRA

Untersuchung von Farbproben mit
 3D-Synchrotron Röntgen-Mikrotomografie
 Leitung: ESTER FERREIRA
 Das von Ester Ferreira
 geleitete Projekt ist
 Thema des Aufsatzes
 «Untersuchung von
 Materialproben aus
 Gemälden mit
 3D-Synchrotron
 Röntgen-Mikrotomo-
 grafie», vgl. S. 26-33



Ferdinand

Hodler

Die Landschaften

Catalogue raisonné der Gemälde

1

Teilband 1



Ferdinand

Hodler

Die Landschaften

Catalogue raisonné der Gemälde

1

Teilband 2



FONDATION BEYELER, NIDDER/BASEL

.R

SCHWEIZER VIDEOKUNST DER 1970er UND 1980er JAHRE, EINE REKONSTRUKTION
Hrsg. von Irene Schubiger

MUSEEN ST. GALLEN

Musée d'art et d'histoire, Genève

Ferdinand Hodler



CLAUDE LAPAIRE

CATALOGUE
RAISONNÉ

JAMES PRADIER

et la sculpture française de la génération romantique



Publikationen

Neuerscheinungen 2009

Publikationen 1951–2009 (Auswahl)

186	Titel in
277	Bänden
59'252	Druckseiten
80'027	Abbildungen
609	AutorInnen (ohne Lexika-Artikel). Zusammenarbeit mit
45	Verlagen im In- und Ausland
83	Übersetzungen (französisch, italienisch, englisch, spanisch, japanisch, kantonesisch).
51	Ausstellungskataloge
28	Werkkataloge
28	Sammlungskataloge
25	Einzelpublikationen
22	Bände «Museen der Schweiz»
9	Broschüren «UBS Art Guide»
7	Jahrbücher
4	Bände «outlines»

OSKAR BÄTSCHMANN, MATTHIAS FREHNER, HANS-JÖRG HEUSSER (HRSG.)
Ferdinand Hodler.

Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext

Akten des Symposiums in Bern, 17.–18.4.2008 (outlines, Band 4)

Beiträge von Marie Therese Bättschmann, Oskar Bättschmann, Marcel Baumgartner, Karoline Beltinger, Regula Bolleter, Monika Brunner, Gabriela Christen, Matthias Fischer, Dario Gamboni, Pascal Griener, Sharon L. Hirsh, Werner Hofmann, Philippe Kaenel, Erwin Marti, Paul Müller, Bernd Nicolai, Matthias Oberli, Nicole Quillet-Soguel, Anna Stoll, Bernadette Walter
Zürich: SIK-ISEA, 2009
336 Seiten, 187 Abbildungen (Beiträge in deutscher, französischer und englischer Sprache)
ISBN 978-3-908196-70-9, ISSN 1660-8712

SAM KELLER (HRSG.)

Fondation Beyeler, Riehen/Basel (Museen der Schweiz, Band 22)

Beiträge von Philippe Büttner, Antje Denner, Roman Hollenstein, Sylvia Mutti, Hans-Peter Wittwer
Zürich: SIK-ISEA / Genf: Fondation BNP Paribas, 2009
128 Seiten, 130 Abbildungen (Ausgaben in deutscher, französischer und englischer Sprache; eine italienische Ausgabe erscheint 2010)
ISBN 978-3-908196-71-6 (deutsch), ISBN 978-3-908196-72-3 (französisch), ISBN 978-3-908196-74-7 (italienisch), ISBN 978-3-908196-73-0 (englisch)

IRENE SCHUBIGER (HRSG.)

Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion

Beiträge von Christoph Blase, Sabine Breitwieser, Wolfgang Ernst, Christiane Fricke, Johannes Gfeller, Christoph Lichtin, René Pulfer/Sibylle Omlin, Joanna Phillips, Jochen Saueracker, Irene Schubiger, Gaby Wijers
Zürich: jrp | ringier, 2009. 248 Seiten, 255 Abbildungen (deutsche Ausgabe) / 184 pages, 206 illustrations (englische Ausgabe)
ISBN 978-3-03764-053-1 (deutsch), ISBN 978-3-03764-054-8 (englisch)

SIK-ISEA 2008, Jahresbericht

Blickpunkte: Juerg Albrecht und Paul Müller, «Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde»; Paul-André Jaccard, «20 Jahre Antenne romande»; Matthias Oberli «Professorial Fellows bei SIK-ISEA»
Zürich: SIK-ISEA, 2009. 82 Seiten, 27 Abbildungen (deutsche und französische Ausgabe) / 70 pages, 28 illustrations (englische Ausgabe)
ISSN 1663-4942 (deutsch), ISSN 1663-4969 (französisch), ISSN 1663-4950 (englisch)

Fachbereiche

Bibliothek

	Ende 2009	Zuwachs 2009
Bücher und Nachschlagewerke	84'743	1'423
Zeitschriftenbände	12'449	290
Auktionskataloge	15'646	123
Andere Medien	761	46
Online-Datenbanken (Lizenzen)	10	1
Gesamtbestand Bibliothek SIK-ISEA (alle Medien)	113'609	1'883
Bibliothek Prof. E. Hüttinger / Schenkung A. Bühler	13'859	-3'124
BibliothekbesucherInnen	1'780	126

Im Berichtsjahr wurde erfolgreich eine Bibliotheksrevision durchgeführt. Der Grundbestand der Bibliothek Prof. Eduard Hüttinger / Schenkung Annette Bühler hat sich verringert, da der Bestand u. a. durch Aussortierung der Dubletten bereinigt wurde; der Bestand wird neu in einem Online-Katalog nachgewiesen (<http://bibliothek.sikart.ch/huettinger/>). Die Neuerwerbungen für die Hüttinger-Bibliothek werden wie bisher im NEBIS-Katalog bzw. im Gesamtbestand der Bibliothek SIK-ISEA nachgewiesen. Für einen Teil der Neuerwerbungen wird im NEBIS-Katalog seit April 2009 Kataloganreicherung angeboten, indem in Anzeige und Recherche gescannte Titelblätter und Inhaltsverzeichnisse zur Verfügung gestellt werden.

Dokumentation und Nachlassarchiv

	2009	2008
Künstlerdossiers	18'293	17'500
Schriftliche Künstlernachlässe und Konvolute	281	277
Ausgewertete Zeitungen	16	16
Ausgewertete Kunstzeitschriften	13	10
Auskünfte	500	500
Interview-Dokumentation	10	1
Virtuelle Vitrinen	9	5

Das Jahr 2009 war geprägt vom Ausbau der Digitalisierungstätigkeit, der Fortführung der «Virtuellen Vitrinen» von Künstlernachlässen und der Aufschaltung weiterer Interviews des Projekts «Interview-Dokumentation». Nach dem Abschluss des Digitalisierungsprojekts «Archiv Roman Signer» wurden 2009 die Registerbücher von Giovanni Giacometti digitalisiert. Die übrigen Bilddokumente der «Virtuellen Vitrinen» wurden in einer von der Dokumentation konzeptuell neu entwickelten Maske in der SIK-ISEA-Datenbank inventarisiert und für die Publikation auf dem Dokumenten-Tab von SIKART vorbereitet. Es wurden 4 neue «Virtuelle Vitrinen» (Karl Geiser, Giovanni Giacometti, Otto Meyer-Amden und Aldo Walker) vom Dokumentations-Team geschrieben und auf www.sik-isea.ch publiziert.

H→

Ausserdem wurden 9 neue Interviews mit Kunstschaffenden aus der Deutschschweiz publiziert. Im Laufe von 2009 wurden neue Registerschränke in der Dokumentation aufgestellt, der gesamte Bestand umgeräumt, Teile des Nachlassarchivs zwischengelagert und ein neues Aussenarchiv eingerichtet. Ausserdem fand ein intensiver Austausch mit international führenden Kunstarchiven (Deutsches Kunstarchiv, Documenta-Archiv, Basis Wien, Institut für Moderne Kunst u. a.) in Form von Arbeitstreffen in Zürich und Nürnberg statt.

SIKART Lexikon und Datenbank

	Ende 2009	Zuwachs 2009
Kunstschaffende	16'016	328
Biografische Artikel	1'497	66
Literatur inkl. Zeitungsartikel	89'727	2'566
Ausstellungen	62'030	2'364
Werke mit Abbildungen	12'419	2'331
Auszeichnungen	11'245	1'562

SIKART hat 2009 mit der systematischen Erfassung der verliehenen Auszeichnungen und Preise an Kunstschaffende in der Schweiz einen neuen Schwerpunkt im Bereich Kunstbetrieb gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem vom Bundesamt für Kultur (BAK) finanzierten Projekt AktiveArchive galt ein Hauptinteresse von SIKART der Erarbeitung neuer Standards und Künstlerlisten für die umfassende Dokumentation elektronischer Kunst. Die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Online-Lexika und Datenbanken zur Kunst und Kunstgeschichte wurde im Berichtsjahr intensiviert. So fand im Februar 2009 bei SIK-ISEA das von SIKART mitorganisierte Arbeitstreffen von european-art.net statt. Im Dezember 2009 veranstaltete SIKART in Zusammenarbeit mit dem Historischen Lexikon der Schweiz bei SIK-ISEA einen Workshop zum Thema «Biografien in elektronischen Nachschlagewerken» mit Beteiligung namhafter historischer und kunsthistorischer Online-Portale. Mit durchschnittlich 400 Besuchern pro Tag und 525'000 hits pro Monat ist SIKART die mit Abstand am häufigsten konsultierte Online-Datenbank zum Kunstschaffen der Schweiz.

SIK-ISEA-Datenbank

	Ende 2009	Zuwachs 2009
Kunstschaffende	25'823	793
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	206'223	9'192
Ausstellungen	36'128	2'047
Kunstwerke	83'048	2'792
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	10'037	541
Digitalisierte Dokumente	24'576	2'713

Die Aufschaltung der Online-Version des «Catalogue raisonné Ferdinand Hodler: Die Landschaften», am 19. Mai 2009 auf www.sik-isea.ch war ein Meilenstein für SIK-ISEA. Weitere elektronische Werkkataloge sind in Arbeit, sie werden durch die SIK-ISEA-Datenbank generiert und auf dem Internet angeboten. Zusammen mit der in Chigny ansässigen Fondation Aloïse begann SIK-ISEA im März 2009 mit den Arbeiten am elektronischen Werkverzeichnis der Westschweizer Art Brut-Künstlerin Aloïse Corbaz. Im Frühjahr 2009 fand eine externe Evaluation der SIK-ISEA-Datenbank mit positivem Ergebnis statt.

Inventarisierung, Bildarchiv, Fotografie und Bildbearbeitung

	Ende 2009	Zuwachs 2009
Archivnummern (Inventarisierung, Bildarchiv und SIKART)	95'829	2'130
Fotografien (externe Aufträge)	377	377

Schwerpunkte der Inventarisierung waren Werke der Kunstschaffenden Eva Aeppli, Aloise Corbaz, Cuno Amiet, Ferdinand Hodler, die Inventarisierung an Ausstellungen über Friedrich Kuhn, Rolf Winnewisser oder Urs Lüthi sowie Inventarisierungen von Werken Schweizer Kunstschaffender in privaten Sammlungen. Die digitale Fachfotografie ist bei SIK-ISEA mittlerweile fest etabliert und hat die analoge Fotografie weitgehend abgelöst. In der digitalen Bildbearbeitung wurde eine zweite Arbeitsstation eingerichtet, um die zunehmende Zahl von Digitalisierungsaufträgen besser bewältigen zu können.

Expertisen und Schätzungen

	2009	2008
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	104	118
Schätzungen	21	23

Gegenüber dem Vorjahr hat die Nachfrage nach Archivauszügen etwas nachgelassen, was auf normale Schwankungen der jährlichen Nachfrage zurückzuführen ist. Autorschaftsabklärungen wurden bei SIK-ISEA im Berichtsjahr zu Werken von Cuno Amiet, Adolf Dietrich, Ferdinand Hodler, Robert Zünd, Albert Anker, Giovanni Giacometti und vielen weiteren prominenten Schweizer Kunstschaffenden durchgeführt.

Kunsttechnologische Dienstleistungen

	2009	2008
Konservierungen, Restaurierungen	87	107
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	81	71

Die Aufträge kamen in 45 Fällen (+33 gegenüber Vorjahr) von öffentlichen Sammlungen, in 37 Fällen (-14 gegenüber Vorjahr) von grösseren Institutionen, Firmen und Auktionshäusern und in 86 Fällen (-19 gegenüber Vorjahr) von Privaten. Zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten Arbeiten wurden genaue Zustandskontrollen an 66 Gemälden und Graphiken aus den Sammlungen des Restaurants Kronenhalle und des Johann Jacobs Museums (beide in Zürich) durchgeführt. Das Dienstleistungsangebot im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Gegenwartskunst konnte mit der Anstellung einer auf dieses Gebiet spezialisierten Assistenzrestauratorin konsolidiert werden.

Veranstaltungen

SIK-ISEA Veranstaltungen

Formen neuer Partnerschaft: Private Kunstsammlungen und öffentliche Museen. Symposium (4.5.09)

SIK-ISEA veranstaltete zusammen mit dem Schweizerischen Kunstverein eine Tagung, an welcher VertreterInnen öffentlicher Museen mit PrivatsammlerInnen und KunsthistorikerInnen über die Formen von Public Private Partnership diskutierten.

AktiveArchive: Arbeitstreffen mit den elf grössten Schweizer Videosammlungen (24.6.09 und 4.11.09)

Inhalt der zwei Arbeitstreffen waren folgende Themen: «Terminologie, Dokumentation, Inventarisierung» (24.6.09), «Onlinepräsentation und (Meta-)Datenbanken von Sammlungen elektronischer Kunst» (4.11.09). Die Treffen wurden von Irene Schubiger, SIK-ISEA, organisiert und geleitet.

Ferdinand Hodler. Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext. Buchpräsentation (30.9.09)

SIK-ISEA präsentierte unter dem Titel «Ferdinand Hodler. Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext» die Akten des internationalen Symposiums zu Ferdinand Hodler, das in Bern stattfand (17./18.4.08). Der vierte Band der Reihe outlines präsentiert die neusten Forschungsergebnisse zur Malerei Ferdinand Hodlers (1853–1918).

Selbstbildnisse um 1900. *Je est un autre* – Vom schwierigen Umgang mit Künstlerbildern vom Künstler. Workshop (30.9.09)

Ziel des von SIK-ISEA veranstalteten Doktorandenworkshops war es, WissenschaftlerInnen, die zu Künstlerselbstdarstellungen arbeiten, eine Plattform für einen inhaltlichen und methodischen Austausch zu bieten.

Avantgarden im Fokus der Kunstkritik.

Eine Hommage an Carola Giedion-Welcker (1893–1979). Symposium (22./23.10.09)

SIK-ISEA veranstaltete das interdisziplinäre Symposium zusammen mit Dr. Iris Bruderer, Verfasserin der 2008 erschienen umfassenden Monografie zu Carola Giedion-Welcker. Die Tagung untersuchte die Rolle und Funktion der Kunstkritik bei der Durchsetzung von literarischen und bildkünstlerischen Avantgardeströmungen. Im Fokus stand die in Zürich ansässige und ins internationale Netzwerk der Moderne eingebundene Kunsthistorikerin Carola Giedion-Welcker, die als Kunst- und Literaturkritikerin tätig war. Ein Hauptinteresse galt der nationalen und internationalen Kontextualisierung ihres Wirkens.

Le marché de l'art en Suisse. Du XIX^e siècle à nos jours. Kolloquium (6./7.11.09)

SIK-ISEA veranstaltet das interdisziplinäre Kolloquium zusammen mit der Abteilung für Geschichte der Universität Lausanne. Ziel war es, die Geschichte des Kunstmarktes in der Schweiz vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart aufzuarbeiten, die aktuelle Situation zu beleuchten und nach den Perspektiven des Kunstmarktes im Zeitalter der Globalisierung zu fragen.

Jahresanlass des Vereins zur Förderung von SIK ISEA (3.12.09)

Prof. Dr. Michael Hagner vom Lehrstuhl für Wissenschaftsforschung der ETH Zürich hielt einen Festvortrag zum Thema «Über Knochen, Neuronen und implizites Wissen sowie ein oder zwei Dinge, die ich über Kunst weiss».

Veranstaltungen mit SIK-ISEA-BeteiligungEuropean-art.net: Arbeitstreffen (27.2.09)

Das jährliche Arbeitstreffen der VertreterInnen des european-art.net (Kunstbulletin, Basis Wien, documenta-Archiv Kassel, Sächsische Landesbibliothek Dresden, Academy of Fine Arts Prag, National Museum of Contemporary Art Bukarest), fand bei SIK-ISEA statt. Organisiert wurde der Anlass von Michael Schmid und Michael Tomaschett, SIK-ISEA, in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin.

Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion.Buchpräsentation (16.9.09)

Die von Irene Schubiger, SIK-ISEA, herausgegebene Publikation «Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion» sowie die auszugsweise Übersetzung ins Englische «Reconstructing Swiss video art from the 1970s and 1980s», wurden im Kunstmuseum Luzern vorgestellt. Die beiden Bücher gehen auf die gleichnamige Ausstellung und das Symposium des Forschungsprojekts AktiveArchive zurück, welche 2008 in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Luzern entstanden und in dessen Räumlichkeiten durchgeführt wurden.

Mediengeschichte der Künste. Workshop (24.10.09)

Der von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich (KHIST) organisierte Workshop gab Doktoranden die Gelegenheit, ihre Forschungen zu präsentieren und zu diskutieren.

Atelier zur kunsthistorischen Biografik. Workshop (28.10.09)

Ziel des von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich (KHIST) und dem Italienischen Kulturinstitut in Zürich veranstalteten Workshops war es, Forschenden die Gelegenheit zu geben, ihre Arbeit im Bereich «Kunsthistorische Biografik» zu präsentieren und darüber zu diskutieren.

↳

↳

Cuno Amiet: Stilkritische Kriterien. Vortrag (4.11.09)

An einem Anlass in Zusammenarbeit mit der AXA Art Versicherung bei SIK-ISEA hielt Viola Radlach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Werkkatalog Cuno Amiet, einen Vortrag zum Thema «Original, Kopie, Fälschung? Stilkritische Kriterien».

Förderpreis Kunstwissenschaft (5.11.09)

Die Verleihung des von der Alfred Richterich Stiftung und der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz ausgerichteten Förderpreises fand bei SIK-ISEA statt. Der Preis honoriert herausragende Forschungsbeiträge im Bereich Kunstwissenschaft. Preisträgerin in der Kategorie Junior 2009 ist Rosangela Cuffaro («Fakhr ad-Din II alla corte dei Medici (1613–1615): collezionismo, architettura e «ars topiaria» tra Firenze e Beirut»), in der Kategorie Senior Johanna Schär («1969–1970: Jeff Wall et ses débuts, retour sur l'origine d'un mythe»).

Giovanni Giacometti korrespondiert (12.11.09)

Im Kunstmuseum Bern fand anlässlich der Ausstellung «Giovanni Giacometti: Farbe im Licht» eine Lesung aus den Briefen des Künstlers statt. Viola Radlach, Herausgeberin des Briefwechsels von Giovanni Giacometti mit seiner Familie bzw. mit Cuno Amiet, führte in das Thema ein.

Biografien in elektronischen Nachschlagewerken. Workshop (8.12.09)

Der Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem Historischen Lexikon Schweiz (HLS) bei SIK-ISEA statt. Zusammen mit Vertretern der wichtigsten biografischen Datenbanken und Archive in der Schweiz wurde über Synergien im Bereich der online-Biografik und der elektronischen Präsentation von Archivmaterial diskutiert.

Tagungen in Vorbereitung

Kunst und Karriere. Symposium (27./28.5.10)

Das internationale Symposium wird von SIK-ISEA konzipiert und organisiert.

Führungen durch SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2009	2008	2007
Führungen gesamt	16	20	16
Bildungsinstitutionen	7	10	8
PartnerInnen, GönnerInnen, SponsorInnen	2	2	2
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	7	8	6

Hauptzielgruppe für Führungen durch das Institut waren auch in diesem Jahr Bildungsinstitutionen (Hochschulen, Fachhochschulen, Höhere Fachhochschulen). SIK-ISEA verfolgt das Ziel, StudienanfängerInnen mit der Arbeit und den Dienstleistungen des Dokumentationszentrums vertraut zu machen, damit die Forschungsinfrastruktur bereits während des Studiums vermehrt genutzt werden kann. Weiter bietet SIK-ISEA exklusive Führungen für GönnerInnen und SponsorInnen sowie für Partnerorganisationen und Fachgremien aus den Bereichen Kunst und Kunstwissenschaft an.

Jahresrechnung der Stiftung

Betriebsrechnung

Betriebsertrag	2009 CHF	2008 CHF
Beiträge und Spenden		
Beitrag Verein zur Förderung von SIK-ISEA	245'000	245'000
Spenden	201'000	330'000
Subventionen		
Bund	2'550'000	2'400'000
Kanton Zürich	1'050'000	1'050'000
Stadt Zürich	229'548	227'545
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden	25'550	27'800
Erlös aus Arbeiten	3'302'084	2'451'377
Übriger Ertrag	427'749	488'863
Total Betriebsertrag	8'030'931	7'220'585

Betriebsaufwand	2009 CHF	2008 CHF
Material- und Dienstleistungsaufwand		
Material und Hilfsmittel	328'373	251'949
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter	853'550	672'379
Reisekosten, Transportkosten	69'600	73'646
Personalaufwand		
Gehälter und Löhne	5'068'695	4'532'958
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand	861'067	792'403
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	65'396	50'414
Unterhalt, Reparaturen	152'112	177'657
Versicherungen	63'461	72'187
Energieaufwand, Reinigung	75'598	83'408
Büro- und Verwaltungskosten	143'493	132'880
Werbung und Spesen	60'950	60'099
Abschreibungen	89'675	76'160
Sonstiger Betriebsaufwand	91'469	151'423
Total Betriebsaufwand	7'923'439	7'127'563
Betriebserfolg vor Zinsen und Liegenschaften	107'492	93'022
Finanzertrag	2'834	20'044
Finanzaufwand	-1'225	-1'081
Liegenschaftsrechnung Villa Bleuler	-231'494	-230'238
Liegenschaftsrechnung Franz und Margrit Rederer-Haus	-11'271	-42'796
Veränderungen Rückstellungen netto	137'692	163'017
Jahresgewinn	4'028	1'968

↳



Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'879'331	1'529'224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'541	15'877
Andere kurzfristige Forderungen	29'006	7'315
Angefangene Arbeiten	473'650	399'000
Aktivierete Projektkosten	3'508'279	1'929'284
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133'820	43'057
Total Umlaufvermögen	6'073'627	3'923'757
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Bibliothek, Dokumentation	500'000	500'000
Kunstwerke	11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen	112'548	124'954
Informatik, Apparate, technische Einrichtung	91'076	99'586
Immobilie Sachanlagen		
Villa Bleuler und Kutscherhaus	19'210'001	19'275'001
Einbauten Villa Bleuler	826'431	841'432
Liegenschaft Franz und Margrit Rederer-Haus	1'056'500	1'067'500
Total Anlagevermögen	21'807'556	21'919'473
Total Aktiven	27'881'183	25'843'230

Passiven	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226'297	251'202
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	159'082	219'650
Vorauszahlungen Projekte	6'623'909	4'518'820
Passive Rechnungsabgrenzungen	271'500	197'500
Total Kurzfristiges Fremdkapital	7'280'788	5'187'172
Fremdkapital Villa Bleuler		
Rückstellung Unterhalt	928'600	862'600
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	2'964'082	3'179'602
Übriges Fremdkapital		
Rückstellungen	1'310'836	1'436'527
Total langfristiges Fremdkapital	5'203'518	5'478'729
Stiftungskapital		
Freies Kapital	14'410'125	14'194'605
Schenkung Franz und Margrit Rederer-Haus	900'000	900'000
Vortrag vom Vorjahr	62'724	60'756
Jahresgewinn	4'028	1'968
Total Freies Kapital	15'396'877	15'177'329
Total Passiven	27'881'183	25'843'230
Anhang		
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Villa Bleuler		
vorhandene Schuldbriefe	8'800'000	8'800'000
Liegenschaft Franz und Margrit Rederer		
vorhandene Schuldbriefe	75'000	75'000
Brandversicherungswerte von Sachanlagen		
Villa Bleuler		
Kutscherhaus	2'768'600	2'768'600
Bürogebäude	14'817'000	14'817'500
Bibliothek	7'243'000	7'255'300
Liegenschaft Franz und Margrit Rederer		
Archiv, Bibliothek und Einrichtungen	18'270'000	18'270'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Pensionskasse der Stadt Zürich	59'009	56'014

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und all-fällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht des Quästors

Betriebsrechnung

Die Gesamterträge erreichen per Ende Berichtsjahr CHF 8,0 Mio. Dies bedeutet eine Erhöhung von 11%, welche im Wesentlichen auf die Erhöhung der Erlöse Dritter zurückzuführen ist. Die Subventionen der öffentlichen Hand, wofür wir herzlich danken, beliefen sich per Ende 2009 auf CHF 3,9 Mio. Das Institut konnte dank dieser Beiträge wiederum ca. 85% des Basisbetriebes decken. Die Unterdeckung wurde wie in den Vorjahren durch Drittmittel und Spenden ausgeglichen.

Die Erträge aus Arbeiten konnten gegenüber dem Vorjahr um 27% auf CHF 3,7 Mio. gesteigert werden. Davon entfallen CHF 1,2 Mio. auf die diversen Dienstleistungen des Instituts gegenüber Dritten. Das Projektvolumen stieg auf total CHF 2,5 Mio. an. Dieses konnte gemäss den Zielvorgaben vollumfänglich über Drittmittel finanziert werden. Durch das um 47% höhere Projektvolumen ist der Material- und Leistungsaufwand ebenfalls stark angestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund des höheren Personalbestandes à 52,2 Vollzeitstellen von CHF 5,3 auf CHF 5,9 Mio. Der Gesamtaufwand des Instituts beträgt per Ende 2009 CHF 7,9 Mio. Das Institut schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 4'028 ab.

Bilanz

Aufgrund des hohen Vorauszahlungsbestandes verfügt SIK-ISEA wie vergangenes Jahr über eine grosse Liquidität von CHF 1,8 Mio. per Ende 2009. Die angefangenen Arbeiten und der aktivierte Projektaufwand stiegen gesamthaft von CHF 2,3 Mio. auf CHF 4,0 Mio.

Auf der Passivenseite sind die Erhöhungen der Vorauszahlungen für Projekte zu erwähnen. Sie stiegen von CHF 4,5 Mio. auf CHF 6,6 Mio. Die Rückstellungen für Projekte und zur Deckung von Risiken des Betriebes beliefen sich per Ende 2009 auf CHF 1,4 Mio. Das Freie Kapital beträgt per Jahresende CHF 15,4 Mio. Analog zum Vorjahr wurden die für den Um- und Ausbau der Villa Bleuler erhaltenen öffentlichen Subventionen um einen weiteren Sechzehntel zu Gunsten der freien Mittel reduziert.

Für die grossartige Unterstützung, die SIK-ISEA auch 2009 wiederum erfahren durfte, bedanke ich mich herzlich.

ERICH HUNZIKER, Quästor und Mitglied des Stiftungsrates von SIK-ISEA

Bericht der Kontrollstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang; Seiten 72–75) der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 17. März 2010

Göldi Grimm Meier & Partner AG

URS MEIER
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

BEAT KLÄUI
Zugelassener Revisionsexperte

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

2009 – Ziel trotz Krisenjahr erreicht

TONI SCHÖNENBERGER, Präsident des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA

Auch dieses Jahr haben wir unser wichtigstes Ziel, nämlich die finanzielle Unterstützung von SIK-ISEA, wieder vollumfänglich erreicht.



Auch dieses Jahr haben die Vorstandsmitglieder die Institutsleitung von SIK-ISEA beim Fundraising und bei der Vermittlung von Dienstleistungsaufträgen kräftig unterstützt. Ihnen und allen anderen, die uns geholfen haben, unser Jahresziel zu erreichen, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Die statutarische Generalversammlung fand am 27. Mai 2009 wiederum in der Villa Bleuler, dem Hauptsitz von SIK-ISEA in Zürich, statt. Den Festvortrag zum Thema «Cuno Amiet. Der Maler auf der Oschwand» hielt Dr. Franz Müller, Projektleiter des Catalogue raisonné Cuno Amiet, den das Institut seit 2006 erarbeitet. Die Mitglieder kamen auch dieses Jahr wieder in den Genuss weiterer Veranstaltungen. Die Kunstschaffenden Teresa Hubbard und Alexander Birchler führten unsere GönnerInnen durch ihre Ausstellung «No Room to Answer» im Aargauer Kunsthhaus. Weiter stand ein Besuch des Novartis Campus, der durch erstklassige Architektur und herausragendes Design besticht, auf dem Programm. Eine Kulturreise für die GönnerInnen führte nach Berlin, wo neben den Architekturbesichtigungen exklusive Führungen durch verschiedene Privatsammlungen und Museen stattfanden. Ein Höhepunkt dieser Reise war der Besuch des Bauhausgebäudes und der Meisterhäuser in Dessau sowie die Besichtigung der zauberhaften Landschaftsgärten in Wörlitz. Für alle Mitglieder fand ein Besuch der Sammlung der Nationale Suisse in Basel statt sowie eine anschliessende Führung durch die Ausstellung «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne» in der Fondation Beyeler in Riehen. Am Jahresanlass hielt Prof. Dr. Michael Hagner, Mediziner, Philosoph und Wissenschaftshistoriker vom Lehrstuhl für Wissenschaftsforschung der ETH, einen spannenden fachübergreifenden Festvortrag zum Thema «Über Knochen, Neuronen und implizites Wissen sowie ein oder zwei Dinge, die ich über Kunst weiss».

SIK-ISEA macht eine – weit über die Schweiz hinaus – beachtete und bewunderte Arbeit. Das Institut verdient unsere Unterstützung – bitte erhalten Sie SIK-ISEA ihre Sympathie und helfen Sie weiterhin mit, dass unser Institut seine bald sechzigjährige Erfolgsgeschichte auch im kommenden Jahr fortschreiben kann.

Vorstand, Ehrenmitglieder

Mitglieder 2009	
Ehrenmitglieder	12
Patronatsmitglieder	7
Gönnermitglieder	56
Firmenmitglieder	18
Unterstützungsmitglieder	110
Einzelmitglieder	798
Total	1'001

Vorstand

Ausschuss

- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Ermatingen (Präsident)
- MICHAEL KÜNZER, Dr., Zürich (Quästor)

Mitglieder des Vorstands

- JANET BRINER, Conches GE
- IRVING LAVIN, Prof., Princeton, New Jersey USA
- MEDARD MEIER, Küsnacht ZH
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- HERBERT PFORTMÜLLER, Dr., Zollikon
- THOMAS WAGNER, Dr., Zürich
- MARTIN WITTIG, Dr., Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr., Zürich

Sekretariat

- BERTHE BOCHA, Mitarbeiterin SIK-ISEA (bis 31.7.09)
- CÉCILE KENNER, Mitarbeiterin SIK-ISEA (ab 1.8.09)

Kontrollstelle

- GÖLDI GRIMM MEIER & PARTNER AG, Küsnacht ZH

Ehrenmitglieder des Vereins

- MARYSE BORY, Coppet VD
- ALBERT O. BOSSHARD, Frauenfeld
- ANNETTE BÜHLER, Zürich
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg ZH
- HEINZ A. HERTACH, Zürich
- PHILIPPE JUNOD, Prof., Lausanne
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- WALTER KREIS, Conthey VS
- HANS A. LÜTHY, Dr., Egg ZH († 8.3.09)
- MARGRIT REDERER, Zürich
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht ZH

Jahresrechnung des Vereins

Betriebsrechnung

Einnahmen	Budget 2010 CHF	2009 CHF	Budget 2009 CHF	2008 CHF
Beiträge Institutionen	20'000	20'500	20'000	16'400
Beiträge Firmen	65'000	66'450	50'000	51'350
Beiträge Einzelmitglieder	165'000	141'440	170'000	164'850
Spenden	15'000	13'335	35'000	31'950
Übriger Ertrag	5'000	10'294	3'000	2'405
Total Einnahmen	270'000	252'019	278'000	266'955
Ausgaben				
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	2'000	1'669	3'000	1'668
Mitgliederverwaltung	6'000	6'790	7'000	6'719
Generalversammlung	7'000	7'278	7'000	7'597
Übrige Veranstaltungen	10'000	10'039	15'000	14'132
Beitrag an Stiftung SIK-ISEA	245'000	245'000	245'000	245'000
Total Ausgaben	270'000	270'776	277'000	275'116
Ausgaben- / Einnahmenüberschuss	0	-18'757	1'000	-8'161

Bilanz per 31. Dezember 2009

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	27'916	21'346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650	2'250
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA	0	6'409
Andere kurzfristige Forderungen	45	23
Total Aktiven	28'611	30'028
Passiven		
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA	20'690	0
Passive Rechnungsabgrenzung	1'300	4'650
Fremdkapital	21'990	4'650
Vereinsvermögen	25'378	33'539
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss	-18'757	-8'161
Eigenkapital	6'621	25'378
Total Passiven	28'611	30'028
Anhang		

Risikobeurteilung

Der Vorstand hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht des Quästors

Auch dieses Jahr konnten wir dank der wertvollen Beiträge unserer Mitglieder sowie dank der grosszügigen Spenden unserer GönnerInnen, die dem Verein ausgerichtet wurden, das Institut wie vorgesehen mit CHF 245'000 unterstützen.

Die Beiträge der Mitglieder lagen mit CHF 228'390 unter dem Vorjahreswert von CHF 233'800, und auch die Spenden erreichten mit CHF 13'335 nicht den Wert des Vorjahrs (CHF 31'950).

Der Aufwand bewegte sich gesamthaft mit CHF 25'776 deutlich unter dem Budget von CHF 32'000. Gesamthaft ergab sich ein Ausgabenüberschuss von CHF 18'757, welcher analog zum Vorjahr mit dem Vereinsvermögen verrechnet werden konnte. Dieses belief sich am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 auf CHF 25'378. Der Verein eröffnet das neue Berichtsjahr mit CHF 6'621 im Vortrag.

Per Jahresende 2008 zählte unser Verein insgesamt 1'001 Mitglieder. Im Jahr 2009 konnten wiederum neue Gönner- und Unterstützungsmitglieder gewonnen werden. Neben den Einzelmitgliedern waren per Jahresende 110 Unterstützungs-, 18 Firmen-, 56 Gönner- und 7 Patronatsmitgliedschaften in unserem Verein verzeichnet. Der Vereinsvorstand wird auch zukünftig seine Bemühungen fortsetzen, die Zahl der neu hinzukommenden Mitgliedschaften zu vergrössern.

Allen Mitgliedern und SpenderInnen danke ich herzlich für die fortgesetzte tatkräftige, finanzielle und ideelle Unterstützung des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA.

MICHAEL KÜNZER,
Quästor und Vorstandsmitglied des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA

Bericht der Kontrollstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung; Seiten 82/83) des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 17. März 2010

Göldi Grimm Meier & Partner AG

URS MEIER
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

BEAT KLÄUI
Zugelassener Revisionsexperte

Mitgliederverzeichnis

Per 31.12.09

Einzelmitglieder

A

A MARCA, RETO, Leggia
 ABBONDIO, ANNEMARIE, Luzern
 ABT-SEILER, MARGRIT, Opfikon
 ACHERMANN, CHRISTINE und HUBERT, Dr., Luzern
 ACKERET, KATRIN und CHRISTOPH M., Zollikon
 ACKERET, ROBERT, Champfèr
 ACKERET, RUDOLF, Bassersdorf
 ACKERMANN, PETER R., Zürich
 AERNI, FRITZ, Zürich
 AESCHBACH, ROBERT, Zürich
 AFFENTRANGER STOCKER, ANGELIKA, Dr., Zürich
 ALBASINI, SERGE, Vercorin
 ALBERS, MARIE-LUISE und HEINZ, Dr., Zürich
 ALBERS, MAX, Dr., Zürich
 ALBRECHT, DANIEL U., Dr., Uitikon Waldegg
 ALBRECHT, DORA, Luzern
 ALTHER-KÜNDIG, HEDWIG, Thalwil
 ALTHERR, RICHARD, Dr., Appenzell
 AMMANN, JÖRG, Luzern
 ANDA-BÜHRLE, HORTENSE, Zürich
 ANDERAU, WALTER, Kilchberg ZH
 ANLIKER, CHRISTINE, Adligenswil
 ANNELER, JAMES, Urdorf
 ARN, DOLF, Balsthal
 AUF DER MAUR, MARIA, Kronbühl

B

BACHMANN, MARIANNE, Winterthur
 BADER, PETER R., Luzern
 BALLHAUS, CORIN, Zürich
 BALLY, CLAUD, Dr., Conches GE
 BALTENSPERGER, ERNST, Prof. Dr., Muri bei Bern
 BANZ, ALFRED M., Hünenberg ZG
 BANZ SUSHMA, PATRICIA, Zürich
 BÄR, NICOLAS, Dr., Sévery
 BÄR, MONIKA und THOMAS, Dr., Erlenbach ZH
 BÄR-SALISBURY, RAY, Zollikon
 BARRAS, MARTINE, Crans-sur-Sierre
 BARTH, UTE, Zürich
 BÄTSCHMANN, OSKAR, Prof. Dr., Bern
 BÄTTIG, ARMIN W., Luzern
 BÄTTIG, KURT, Dr., Kastanienbaum
 BAUDIN, ANTOINE, Bex
 BAUER, CORNELIA, Zürich
 BAUER HAHN, Annette, Zürich
 BAUMANN, CHRISTINA, Stäfa
 BAUMANN, FRANZISKA, Stäfa
 BAUMANN, HANS, Dr., Burgdorf
 BAUMANN, J. ALEXANDER, Dr., Kreuzlingen
 BAUMANN, MICHAEL und MARGRIT, Kreuzlingen
 BAUMANN, RUDOLF P., Dr., Zürich
 BAUMANN-CHRISTEN, WILHELM, Dr., Zollikon
 BAUMGARTNER, GUIDO, Dr., Bettingen
 BAUMGARTNER, HANS RUDOLF, Prof. Dr., Arlesheim
 BAUMGARTNER, MARCEL, Prof. Dr., Giessen
 BAUMGARTNER, PASCAL, Zürich
 BAUMGARTNER, ROLF, Dr., Zürich

BAVIERA, MARIANNE, Zürich
 BAVIERA, SILVIO R., Zürich
 BAYER, ERNST, Dachsen
 BECHTLER-HEER, MINNIE, Dr., Zollikon
 BECHTLER-SPECKERT, CRISTINA, Feldbach
 BECK CHATTI, NADIA, Zürich
 BECKER, THOMAS, Küsnacht ZH
 BEGELSBACHER, BARBARA L., Dr., Basel
 BEHRENS, EBERHARD, Herrliberg
 BEIJERMAN, HUGO, Zürich
 BENEDICK, DENISE, Arlesheim
 BENER, HANS-RUDOLF, Dr., Chur
 BERNARDI, ANGELIKA, Erlenbach ZH
 BERNASCONI, MARCEL, Olten
 BERNASCONI-SCHWARTZ, CHRISTIANE,
 Münchenbuchsee
 BERTHEAU, F. DIETRICH, Schaan
 BERTLING BIAGGINI, CLAUDIA, Dr., Zürich
 BERTSCHINGER, THILDY, Zürich
 BETSCHART, WILLY, Uster
 BEUSCH, CHRISTIAN, Zürich
 BIRCHLER PEDROSS, ANGELINA, Zürich
 BIRGELEN, ERIK, Dr., Forch
 BLANGY, BRIGITTA und CHRISTOPH L., Zürich
 BLARER, ANGELO, Lenggenwil SG
 BLASER, KARIN, Langenthal
 BLATTER, JOSEPH, Sion
 BLATTMANN, PETER H., Wädenswil
 BLOCHER, CHRISTOPH, Dr., Herrliberg
 BLOETZER, KILIAN K., Visp
 BLUM-STEINER, CHRISTINE, Küsnacht ZH
 BLUMENSTEIN, BENNO, Zürich
 BÖCKLI, PETER, Prof. Dr., Basel
 BODMER-BÜCHLER, ANNE-MARIE, Thalwil
 BODMER-SCHLENK, MARGOT u. HENRY C. M.,
 Zollikoberg
 BODOKY-KOECHLIN, SALLY, Riehen BL
 BOEGLI, SUSANNE und ROBERT, Basel
 BOEHLEN, ERNST, Dr., Bern
 BOISSONNAS, LUC, Zürich
 BOLLAG-BLUM, RAYMOND, Zürich
 BONNARD-SCHINDLER, MARIANNE, Hergiswil NW
 BORNAND, PIERRE, Arnex/Orbe
 BORY, MARYSE, Coppet VD
 BOSCH-GWALTER, ALICE GERTRUD, Dr., Zollikon
 BOSSHARD, ALBERT O., Frauenfeld
 BOSSHARD-VAN DER BRÜGGEN, VERONIKA,
 Bischofszell
 BOSSHARDT, HANS-PAUL, Dr., Wädenswil
 BOTTA, RENZO, Locarno
 BRAEGGER, CARLPETER, Dr., Sellenbüren-Stallikon
 BREITENSTEIN, URS, Dr., Bottmingen
 BREITER, URS, Dr., Bern
 BRENTANO-MOTTA, NICOLETTA, Brugg
 BRINER, JANET, Conches GE
 BRUGGESSER, MARKUS, Zürich
 BRUNNER, EDGAR H., Dr., Muri b. Bern
 BRUNNER, MARTIN, Zürich
 BRUNNER, PIA-MARIA, Riehen BL
 BRUNSCHWIG, CLAUDE J., Küsnacht ZH

BRUPPACHER, PETER R., Zürich
 BUCHER, ANNEMARIE, Zürich
 BUCHER-SCHMIDT, GISELA, Dr., Cologny
 BÜCHI, RENÉ, Luzern
 BUESS, STEPHAN, Gelterkinden
 BÜHLER, ANNETTE, Zürich
 BÜHLMANN, REGINA, Bern
 BÜHRLE, DOROTHEA, Dr., Zürich
 BURCKHARDT, DANIEL, Hinwil
 BURCKHARDT, JACQUELINE, Dr., Zürich
 BÜRGI-GUTHRIE, MARGARET, Männedorf
 BURI, MICHEL, Troinex
 BURKHARDT, HANS, Zumikon
 BÜRKI, PETER, Dr., Meilen

C

CADORIN, PAOLO, Dr., Basel
 CAMARTIN, Iso, Prof. Dr., Zürich
 CARLEN, GEORG, Dr., Luzern
 CASPAR, GÜNTHER, Dr., Pfäffhausen
 CASTAN, PHILIPPE, Chêne-Bougeries
 CATHOMAS, BERNARD, Dr., Chur
 CAVEGN, LUCIA ANGELA, Winterthur
 CERNY-MOSCA, ANNA, Hedingen
 CHAVES-RIVIER, ANNE, Grand-Lancy
 CHIOLERO, RENÉ, Pully
 CHRISTEN, WILLI E., Zürich
 CHRISTEN-DÜRIG, IRENE, Zürich
 CIOBANU, MICHAELA, Genève
 CLAVADETSCHER-VON TSCHARNER, JEANNETTE,
 Trogen
 CLOSTRE, JEAN, Chêne-Bougeries
 COIGNY, DIDIER, Lausanne
 COTTER, BEATRICE, Horw
 COURTAU, CATHERINE, Genève
 CRETTONAND, PIERRE-ALAIN, Sion
 CUONI, JEAN-PIERRE, Founex

D

DAEPP, CHRISTOPH, Chexbres
 DANGEL-GRAF, DOROTHEA, Zürich
 DE BUYS ROESSINGH, ANN VIRGINIA, Zürich
 DE BUYS ROESSINGH, DORIS, Oberwil ZG
 DE PERREGAUX, CRISTINA und OLIVER, Herrliberg
 DE LOËS, YOLAINE, Vandoeuvres
 DE SALIS, SKER, Neuchâtel
 DE STEIGER, MARGUERITE, Bern
 DE WECK, JEAN-BAPTISTE, Dr., Pierrafortscha
 DELPRETTI, ALFRED, Sierre
 DENZLER, SYLVA, Zürich
 DESSA PETROZ, DEBORAH, Pully
 DEVRIENT, JEAN-NICOLAS, Pully
 DIEHL, WALTER, Dr., Zürich
 DIETHELM, ROLF, Dr., Altdorf
 DIETSCHI, URS, Meilen
 DOERIG, BARBARA, Zumikon
 DOLD, RICHARD J., Dr., Herrliberg
 DORMANN, JÜRGEN, Schindellegi
 DORNIER, JUSTUS, Zürich
 DREHER, MARTIN W., Wallisellen
 DUC, EDOUARD, Dr., Zürich
 DUISBERG III, CARL H., Zürich
 DURET, CATHERINE, Genève

E

EBERLE, CAROLINE und PETER CH., Forch
 EBERLE, CORRY, Kempraten
 EBNÖTHER, MARTIN, Dr., Glattfelden
 ECK, CLAUS D., Horgen
 EGGENBERGER, DOROTHEE, Dr.,
 und CHRISTOPH, Prof. Dr., Zollikerberg
 EGGENBERGER, HANS, Meilen

EGLI-SCHMITZ, ANNE, Zürich
 EHRBAR, JAKOB, Vingelz/Biel
 ELMER, KARL-PETER, Frauenfeld
 ENDERLE, URS, Dr., Zürich
 ENDERLI, CHRISTINA, Zürich
 ENGELER, MARGARET, Dr., Zürich
 ENGELER VICTOR, Prof. Dr., Zürich
 ENNIK, LISA, Küsnacht ZH
 ERDIN WALTER, Maur
 ERNI ARNOLD, Basel
 EUGSTER, CHARLES, Dr., Zürich

F

FAHRNI, PETER, Dr., Kilchberg ZH
 FALCK, MARIE-HELÈNE, Zürich
 FAZZONE, MARCO, Würenlingen
 FEHLMANN, MARC, Dr., Binningen
 FEHR, HANSJÖRG, Dr., Zürich
 FEHSE, GABRIELLE, Basel
 FELDGES, UTA, Dr., Basel
 FELDMANN, MARGARETHA, Zürich
 FELIX, DOROTHEE, Dr., Zürich
 FELLER, THOMAS, Bern
 FELLINGER, BRUNO, Küsnacht ZH
 FIBICHER, CHRISTINE und BERNHARD, Lausanne
 FICHTER, JOHANNES, Weisslingen
 FISCHER, JAN A., Prof. Dr., Zollikon
 FISCHER, JOHANNES, Stans
 FISCHER, MARIUS, Gattikon
 FISCHER, ROBERT O., Küsnacht ZH
 FISCHER, SERENA und MICHAEL, Baar
 FISCHER-REINHART, BARBARA
 und EBERHART, Dr., Zürich
 FLAIG, MARTIN U., Basel
 FLATZ, WOLF-FRANZ, Dr., Basel
 FLÜCKIGER, MAX, Dr., Solothurn
 FLÜELER, DOMINIK, Zürich
 FLÜELER-GRAUWILER, MARIANNE, Zürich
 FOITZIK KIRCHGRABER, RENATE, Dr., Zürich
 FOLLIER, JACQUELINE, Cologny
 FORRER, PETER, Thalwil
 FORSTER, GERTRUD, Dr., Zürich
 FORSTER, KURT W., Prof. Dr., Como
 FREI, JOHANN, Kyburg
 FREULER, GAUDENZ, Prof. Dr., Grüt/Gossau ZH
 FREY-KNAUER, ARTHUR, Widen
 FRIES, HANNY, Zürich
 FRÖHLICH, HANSUELI, St. Gallen
 FRÜH, HANS-PETER, Winterthur
 FUCHS, MARCEL, Kilchberg ZH
 FULDA, JOHANNES F., Dr., Kilchberg ZH

G

GAGNEBIN, CLARISSE, Zürich
 GAGNEBIN-BANG, CÉCILIE, Genève
 GALLI-BÄCHINGER, REGULA, Zürich
 GALLIKER, FRANZ, Dr., Oberwil BL
 GAMBONI, DARIO, Prof. Dr., Genève
 GANSSER, GEORGES, Dr., Basel
 GARZOLI, ELISABETH, Dr. Kilchberg ZH
 GASS, GIACOMO, Zürich
 GAUGLER-FISCHER, SILVIA, Bottmingen
 GEIGY-HUG, THOMAS, Dr., Riehen, BL
 GEISER, GABI, Zürich
 GEISER, THOMAS, Uitikon Waldegg
 GEISSBERGER, VERENA, Dornach
 GEISSMANN, URS, Oberbözberg
 GELSHORN, JULIA, Dr., Zürich
 GERICKE, HERMANN, Dr., Küsnacht ZH
 GERMANN, GEORG, Prof. Dr., Bern
 GERNY-SCHILD, MARIANNE, Dr., Bern
 GEROSA, BRUNO, Zürich

GERSTER, IVO, Dr., Binningen
 GESSAGA, HÉLÈNE, Biberstein
 GIACOMETTI, BRUNO, Zollikon
 GIEDION, ANDRES, Prof. Dr., Zürich
 GIGER, MAX, Jona
 GISIN, RENÉ, Cheseaux-Lausanne
 GISLER, ROLAND, Dr., Binningen
 GIVEL, JEAN-CLAUDE, Prof. Dr., Lonay VD
 GLARNER, HANS, Zollikon
 GLARNER, MARTIN, Kriens
 GMÜR, PETER-MARTIN, Will
 GOERG, MARCELLE, Genève
 GÖLDI, HEINZ J., Küsnacht ZH
 GONZENBACH, PATRICK, Oetwil an der Limmat
 GORKO, WLODZJMIRZ, Zürich
 GRAF, MARIO, Vaglio
 GRAF-CATTANEO, SERENELLA, Zürich
 GREETHER, ESTHER, Basel
 GRISARD, GUSTAV E., Dr., Riehen BL
 GRISEBACH, LUCIUS, Dr., Rüslikon
 GROB, FRITZ, Dr., Zumikon
 GROS, BERNARD, Allschwil
 GRUBER, HANNES, Sils-Baselgia
 GRUNDEL, IRENE, Grenaa
 GRÜNENFELDER, JOSEF, Dr., Cham
 GSCHWIND-BÜRGI, URSULA, Zürich
 GUBLER, JACQUES, Prof., Basel
 GUBLER, KURT, Dr., Riehen
 GUGGENHEIM, PATRIZIA, Promontogno
 GUIGNARD, ELISE, Rombach
 GUMUCHDJIAN, MICHAEL A., Zollikon
 GUTZWILLER, PETER MAX, Dr., Küsnacht ZH

H

HAAB, OTTO P., Dr., Küsnacht ZH
 HAAS, ROBERT A., Le Pecq
 HAEBERLI, ADRIAN, Champfer
 HAEFELIGER, URS, Küsnacht ZH
 HAGER, GUIDO, Zürich
 HAHNLOSER, MANIA und BERNHARD, Bern
 HAHNLOSER, MARGRIT, Dr., Fribourg
 HAMMER, BÉATRICE, Zürich
 HANHART, RUDOLF, St. Gallen
 HANSELMANN, GUIDO, Meilen
 HARDMEYER, CHRISTIAN, Zumikon
 HARTMANN, VERENA, Zollikon
 HAUSER, HEINZ, Schwarzenburg
 HÄUSLER, ALEX F., Zug
 HAUSSMANN, BARBARA, Stäfa
 HAYMANN, MICHEL, Dr., Zürich
 HECK-RIETER, VERENA, Hirzel
 HEER-RUTZ, JOST, Schlieren
 HENGGELEER-ZÜGER, RENÉ, Zürich
 HERLACH, KATJA, Zürich
 HERMANN, HEIDI, Küsnacht ZH
 HEROLD, RUDOLF, Dr., Zürich
 HERTACH, HEINZ A., Zürich
 HERZOG, MARIE-LOUISE, Feldmeilen
 HERZOG, MARTIN EUGEN, Ulmiz
 HERZOG, URS, Dr., Zürich
 HESS, ROMAN, Zürich
 HESSE, JOCHEN, Dr., Zürich
 HEUBERGER, PETER, Unterramsern
 HEUSSER, HANS-JÖRG, Dr., Zürich
 HEYDRICH CHRISTIAN, Dr., Basel
 HOBI, URS, Zürich
 HOFER, ARTHUR-LOUIS, Lausanne
 HOFMANN, TONI, Zug
 HOFMANN-FREY, A. UND CH., Herrliberg
 HOLENWEIG, HANS, DR. H.C., Pratteln
 HONEGGER, ADA, Zürich
 HONEGGER, GOTTFRIED, Schmerikon

HOPF STICKER-HOPF, LISELOTTE und THOMAS, Bern
 HÖRNI, RENÉ, Rüschtikon
 HORT-PRATT ERWIN, Zurzach
 HORTA, ANTJE, Zug
 HOSANG-GOBET, MARKUS, Dr., Allschwil
 HOTTIGER, MONIKA, Erlenbach ZH
 HUBACHER, HANS, Bern
 HUBER, ERIC, Zumikon
 HUBER-TOEDTLI, AGLAJA und ULRICH, Dres.,
 Erlenbach ZH
 HUG, DIETER, Dr., Zürich
 HUG, GITTI, Küsnacht ZH
 HUGUENIN, DAGMAR, Küsnacht ZH
 HUNZIKER-SIEBER, Gertrud, Zürich
 HÜRLIMANN, LOTTY, Dübendorf
 HÜRZELER, ERNA, Wil SG
 HÜSSER, WALTER, Bern

I

IMMENZAUSER, VERENA, Bern
 IRMINGER, IRENE, Zollikon
 ITEN, CARLO, Ftan

J

JACCARD, ELIANE ET MARC, Prangins
 JACCARD, PAUL-ANDRÉ, Lutry
 JAMES, GERTI, Zollikon
 JEDLICKA, BEDA L., Zwillikon
 JENNY, ROBERT, Weesen
 JENNY-TARTER, FRITZ, Ziegelbrücke
 JEZLER, PETER, Bern
 JORNOT-GARCIA, ISABELLE, Genève
 JOST, PETER E., Wiesen
 JUD, PIERRE-ANDRÉ, Zürich
 JUILLERAT, VIVIANE, Genève
 JUNG, JOSEPH, Prof. Dr., Rüschtikon
 JUNGO, JEAN-PAUL, Genève
 JUNOD, PHILIPPE, Prof., Lausanne

K

KAENEL, PHILIPPE, Dr., Lausanne
 KAMBER, ANDRÉ, Solothurn
 KANNE, MARCEL LEON, Vaduz
 KAPUS, EDDA, Zürich
 KARRER, MAX, Dr., Zürich
 KARRER, PIERRE A., Dr., Zürich
 KARRER, ROBERT, Dr., Zürich
 KATZ, KATHARINA, Dr., Basel
 KAUFMANN, ELISABETH, Zürich
 KELLER, ANDREAS W., Zürich
 KELLER, DOMINIK, Zürich
 KELLER, LUZIUS, Prof. Dr., Zürich
 KELLER, ROLF, Dr., Zürich
 KELLER-BÜTZBERGER, URSULA und BEAT,
 Küsnacht am Rigi
 KELLER DUBACH, ANNE, Zürich
 KERN, GEORG, Dr., Zumikon
 KESSLER, FRANZ J., Dr., Zürich
 KIM, RENÉ A., Basel
 KINDLIMANN, HEINZ, Dr., Schwanden GL
 KISTERS, GERLINDE, Dr., Kreuzlingen
 KLÄNTSCHI, GUDRUN, Zürich
 KLEMM, CHRISTIAN, Dr., Zürich
 KLINGELFUSS, MARC, Adliswil
 KLINGENBERG, PAUL-DIETER, Dr., Zürich
 KNÖRR, MARCEL, Zürich
 KNÜSEL, HELEN, Zofingen
 KNÜSLI, MARIO, Dr., Dietlikon
 KOBER, EVA, St. Moritz
 KOBLER, HEIDI, Küsnacht ZH
 KOCH, AXELLE, Meggen
 KOCH, JAMES PHILIPP, Basel

KOCH-BURCKHARDT, ECKHART, Dr., Kilchberg ZH
 KOEHLIN, THOMAS, Oberwil BL
 KOELLA, RUDOLF, Dr., Zürich
 KOENIG, BALZ, Küsnacht ZH
 KOHLER-KROTOSCHIN, JACQUELINE, Zürich
 KOLLER, HERMANN, Zug
 KOLLER-HAUSER, Paul, Athen
 KORDEUTER, FELIX, Zürich
 KRAFT, STEFAN, Dr., Zumikon
 KREIBICH, URSULA, Dr., Basel
 KREIS, WALTER, Conthey
 KRENZ, INGRID, Dr., Ortenberg
 KUHL, ADOLF, Oberrieden
 KUHN, HUGUETTE, Horw
 KÜNZER, MICHAEL, Dr., Zürich
 KUSTER, ELISABETH, Schaan

L

LAMPRECHT, KARIN und BRUNO, Zürich
 LANDAU, STEFAN, Zürich
 LANGHARD, KURT, Dr., Zürich
 LARSSON, ANDREW, Erlenbach ZH
 LÄUBLI, BRIGIT, Zürich
 LEBER, CHARLOTTE, Genève
 LEHNHERR, YVONNE, Dr., Fribourg
 LEIBKUTSCH-PETROVIC, HÉLÈNE, Genève
 LEIMER, BEAT, Bettlach
 LEISINGER, HANSJÖRG, Dr., Jouxten-Mézery
 LEUENBERGER, ANDRES F., Dr., Riehen BL
 LEUTWYLER, HANS A., Zürich
 LEUTWYLER, LOUIS, Reinach AG
 L'HUILLIER, ANDRÉ, Genève
 LICHTENHAHN-HEINAUER, URSULA, Schaffhausen
 LICINI, JAMES P., Oberwil b. Nürensdorf
 LIECHTI, BERNHARD, Luzern
 LIENHARD, PIERRE-ANDRÉ, Basel
 LIMBURG-BONDY, LISA und THOMAS, Zollikon
 LÖHRER-HARTMANN, CHRISTINE, Zürich
 LOHSE, JAMES JOHANNA, Zürich
 LOMBARD, THIERRY, Conches GE
 LÖW, HEINZ H., Seltisberg
 LÜSCHER, RUTH und THOMAS, Dr., Zumikon
 LÜTHI, PETER, Egg b. Zürich
 LÜTHY, BARBARA, Haresfeld, Glos
 LÜTHY HARRIET, Luzern
 LÜTJENS DANIELA und LUKAS, Zollikon
 LUTZ, GABRIELE und ALBERT, Dr., Zürich

M

MAEDER, ANNA, Zürich
 MAGNAGUAGNO GUIDO, Basel
 MAHLER, GUY F., Dr., Luzern
 MAIER-SPILLMANN, MARIANNE und Urs, Dr., Zürich
 MAILLARD-BORY, EMMANUELLE, Coppet VD
 MALFROY, SYLVAIN, Neuchâtel
 MANNHART-KELLER, KARL, Weesen
 MANSER, HERBERT, Basel
 MANZ, CASPAR E., Zürich
 MARANTA, ILENA, Dr., Binningen
 MARGARIT, LIDIA, Lausanne
 MASONI, FRANCO, Dr., Lugano
 MASSART-VON WALDKIRCH, Beatrice, Füllinsdorf
 MASSON, NICOLETTE, Pully
 MASSON, OLIVIER, Zürich
 MAURER, BETTINA und HANS, Oberwil BL
 MAURER, EMIL, Prof. Dr., Zollikoberg
 MAURER-WYLER, RUTH und HANS, Küsnacht ZH
 MAYER, MATTHIAS C., Zollikon
 MEIER, ANDREAS, Reinach BL
 MEIER-SCHNEIDER, MÄGI, Winkel
 MEIER, MEDARD, Küsnacht ZH
 MEISTER, MARGUERITE, Zollikon

MELES-ZEHMISCH, BRIGITTE, Dr., Basel
 MENZI-NAVILLE, ARIANE, Rüschtikon
 MERAZZI-SUMINAKA, ALDO, Biel
 MERKER, GABRIELLA, Baden
 MERZ, PETER H., Rüschtikon
 MERZ, SCHÜLLER ROSWITHA, Herisau
 MESSERLI, ALFRED, Dr., Zürich
 MESSERLI, ANDREAS, Stäfa
 METTLER-STÜSSI, RUDOLF, Chur
 MEYER, HANS-RUDOLF, Dr., Zürich
 MEYER GRABER, MERET, Bern
 MEYER-HUBER, VERA, Dr., Küsnacht ZH
 MEYERHOFER, NIKLAUS H., Herrliberg
 MOERI, JÜRIG, Zürich
 MOLINARI, DANIELA, Zuzwil SG
 MOREL, ANDREAS, Dr., Basel
 MOSER BAER, SUSANNE, Basel
 MOSSERI-MARLIO, ANNE, Bottmingen
 MOTTA, AGOSTINA, Bern
 MOUSSON, SUSI, Zürich
 MÜHLEHALER, BRUNO, Dr., Schinznach-Dorf
 MÜHLHEIM, MATTHIAS, Zollikoberg
 MÜLLER, ALICIA und CHRISTOPH, Frauenfeld
 MÜLLER, CHARLES, Aubonne
 MÜLLER, EUGEN, Zollikon
 MÜLLER, HANS, Therwil
 MÜLLER, HUGO, Luzern
 MÜLLER, KATRIN E., Dr., Zürich
 MÜLLER, KURT, Kastanienbaum
 MÜLLER, PETER E., Küsnacht ZH
 MÜLLER, WILLY, Küsnacht ZH
 MÜLLER-PETITPIERRE, SIMONE, Minusio
 MUNZ, HANS, Dr., Amriswil
 MUTTER, MATTHIAS, Malans

N

NATALE, MAURO, Prof. Dr., Genève
 NATHAN, JOHANNES, Dr., Berlin
 NEF, MARIANNE, Basel
 NEF, URS, Prof. Dr., Trogen
 NEWMARK, NICOLE, Oetwil am See
 NICOL, ELIANE, Jussy

O

OBERLI, MATTHIAS, Dr. Zürich
 OBRIST, MARCO, Dr., Zürich
 OCHSENDORF, PETER, Cologne
 OCHSNER, WALTER, Bern
 OEDERLIN, FRED, Winterthur
 OESTERLE, HELEN und HANSJÜRIG, Zürich
 OESTERREICHER, ELFRIEDE, Vaduz
 OEUVRAY, CLAUDE, Unterägeri
 OLSBURGH, JOHN, Pully
 OLTREMARE, YVES, Vandoeuvres
 OLTAMARE-SCHREIBER ELISABETH, Zürich
 ORLANDO, SUSANNE, Wald ZH
 OTT, HULDA, Winterthur
 OTT, SOPHIE MATHILDE, Zürich

P

PAPP, GÉZA, Dr., Zürich
 PAULI MARTIN KARL, Zürich
 PAULI, WILLY, Nidau
 PAYER, FRITZ, Meilen
 PECHOTA VUILLEUMIER, CORNELIA, Dr.,
 Confignon
 PERUCCHI, URSULA, Dr., Effretikon
 PESTALOZZI, ULRICH, Zürich
 PETERS-PAN, JANIE und MALTE, Schindellegi
 PETERS-SÜTTER, URSULA und EDWIN,
 Kilchberg ZH
 PETZOLD-MÜLLER, AJA, Basel

PEYER, HANS KONRAD, Dr., Schaffhausen
 PFAFF, CARL, PROF. DR., Muntelier
 PFISTER, JOHANNES, Zürich
 PFISTER, PAUL, Bülach
 PFORTMÜLLER, HERBERT, Dr., Zollikon
 PFRUNDER, BEAT, Dr., Bottmingen
 PIAGET, JEAN-LOUIS, Genève
 PIERALLINI, FABRIZIO, Kilchberg ZH
 PILLER, LOUIS, Luzern
 PLÜSS-ROSSETTI, DANIELA, Biasca
 POMETTA, DANIEL, Prof. Dr., Genthod
 PON, NICOLINA, Siat
 POPP, CLOTILDE, Winterthur
 PREISS, SILVA und THOMAS, Dr., Zürich
 PREISWERK, IRÈNE, Zürich
 PREISWERK-LÖSEL, EVA-MARIA und MARTIN A.,
 Dres., Zürich
 PRESTLE-AUDIBERT, GEORGES, Zürich
 PRODHOM, CHANTAL, Lausanne
 PÜSCHEL, CAECILIA, Dr., Zürich

Q

QUÉLOZ, CATHERINE, Genève

R

RADECKE, HANS-GÜNTHER, Chur
 RAHM, CARL C., Hallau
 RAHM, HANS-RUDOLF, Dr., Schaffhausen
 RAHN, RUTH, Zürich
 RAPP BURI, ANNA, Dr., Basel
 RAPPOLD, MINOUCHE und JÖRG, Dr., Zollikon
 RAUBACH, JÜRIG, St. Gallen
 REDERER, MARGRIT, Zürich
 REICH, LISETTE, Zollikon
 REINHARDT, GABY, Küsnacht ZH
 REINHARDT, CLAUDE, Erlenbach
 REINSHAGEN, MARIA, Zürich
 REUTTER, ELISABETH, St. Gallen
 REYMOND, VALENTINE, Moutier
 REYMOND-RIVIER, BERTHE, Jouxrens
 REYMONDIN, MICHEL, Gland
 RIBI, HANS, Dr., Zürich
 RIBORDY, VÉRONIQUE, Sion
 RICHTERICH, GUIDO, Dr., Bottmingen
 RICHTERICH, HANS-PETER, Laufen
 RICKENBACH, ANDREAS M., Dr., Zollikon
 RINGIER, ANNETTE, Uitikon Waldegg
 RINGIER, IRÈNE, Stäfa
 RITSCHARD, CLAUDE, Genève
 RITTER, DANIELLE, Bern
 RITTER, ANDREAS, Dr., Zürich
 RIVOLTA, JACQUELINE, Lausanne
 ROBBIANI, ETTORRE S., Wilen b. Wollerau
 ROESLE, MARISA, Zürich
 ROETHLISBERGER, LINDA VERA, Küsnacht ZH
 ROETHLISBERGER, MARCEL, Prof., Versoix
 ROETHLISBERGER, SUSAN, Langnau i. E.
 ROLF, URSULA, Minusio
 ROM, FELIX, Dr., Zürich
 RÖMER, DORIS, Küsnacht ZH
 ROSENBERGER-WEGELIN, HANS, Opfikon
 ROSENGART, ANGELA, Luzern
 ROTH, LUCAR ROSARIO, Winterthur
 ROTH MUMPRECHT, ESTHER, Köniz-Bern
 ROTH PELLANDA, KATJA, Zürich
 ROTHLIN-SARASIN, CHRISTINE, Meggen
 RÖTHLISBERGER, ANDREAS, Aarau
 RÜBEL, MARTIN F., Erlenbach ZH
 RUDOLF, FRITZ MARKUS, Dr., Zürich
 RUEGG, EDWIN, Binningen
 RÜEGG, ARTHUR, Prof., Zürich
 RUF, GAUDENZ B., Dr., Boll

RUFF, THEO, Zürich
 RÜSCH, ELFI, Minusio

S

SANDOR-SCHNEEBELI, EVA, Zürich
 SAUSER, ULRICH, Küsnacht ZH
 SAX, HERBERT, Fex
 SCHADE, SIGRID, Prof. Dr., Basel
 SCHAEER, HANSKONRAD, Arbon
 SCHAEER, KURT C., Zuchwil
 SCHAFFTER, JEAN-ROBERT, Boniswil
 SCHALCHER, RENATA, Küsnacht ZH
 SCHÄR, HANS-PETER, Dr., Basel
 SCHÄRER, BRIGITTE und SALOMON, Meilen
 SCHÄRLI, BEATRICE, Zürich
 SCHAUFELBERGER-BREGUET, SIMONE, St. Gallen
 SCHEUZGER, JÜRIG, Dr., Steinhausen
 SCHIBLI, ROBERT, Basel
 SCHIESS, ANDREAS, Trogen
 SCHILD, ROSWITHA, Solothurn
 SCHILTKNECHT, ESTELLE, Zürich
 SCHINDLER, DIETRICH, Prof. Dr., Zollikon
 SCHINDLER, PETER, Dr., Zürich
 SCHINDLER, UELI, Zürich
 SCHLAGETER, UELI, Zürich
 SCHLECHT, HANNELORE, Bülach
 SCHLEGEL, PATRICK, Genève
 SCHMID, MARGARET ELISABETH, Gümligen
 SCHMID-STEINER, ANNA-MARIE, Thunstetten
 SCHMITZ, HEINZ, Dr., Neftenbach
 SCHMUTZ, MARKUS, Zürich
 SCHNEIDER, HANS, Adliswil
 SCHNEIDER, OTTO, Bad Ragaz
 SCHNEIDER-BODMER, URSINA, Risch
 SCHNELL, PETER, Zürich
 SCHNORE, FRITZ, Dr., Meilen
 SCHNYDER, URS W., Prof. Dr., Zürich
 SCHOELLER, MANFRED, Dr., Zumikon
 SCHÖNENBERGER, TONI, Dr., Ermatingen
 SCHOEFLIN-SUPPGER, PETER, Hergiswil NW
 SCHOLTSYK, STEFANIE, Zürich
 SCHRÄFL, ANTON E., Dr., Zollikon
 SCHRÖDTER, SUSANNE, Zürich
 SCHUBIGER, LETIZIA und BENNO, Dr., Basel
 SCHWAGER-JEBBINK, JULIANA, Zürich
 SCHWANDER, MARTIN, Riehen BL
 SCHWARZ, DIETER, Dr., Zürich
 SCHWARZENBACH, URS E., Zürich
 SCHWEIZER, ANDREAS, Dielsdorf
 SCHWEIZER, HANS, Zürich
 SCHWOB, KATJA, Genève
 SÉGAL, GEORGES, Dr., Basel
 SEITZ-BOSSI, CHRISTINA, Zumikon
 SEMADANI, RUDOLF, Dr., Uster
 SENNHAUSER, CHRISTINE, Feldmeilen
 SENNHAUSER, HANS RUDOLF, Prof. Dr.,
 Zurzach
 SIEGERT, HARALD, Dr., Rüslikon
 SIEHR, KURT, Prof. Dr., Hamburg
 SIGERIST, DAISY, Dr., Schaffhausen
 SIMONIUS-GRUNER, ELISABETH, Basel
 SOLDINI, IVO, Ligonetto
 SOMMARUGA, CORNELIO, Dr., Genève
 SOMMER, PETER, Basel
 SONANINI, WALTER, Stäfa
 SPALTENSTEIN, THEODOR, Bassersdorf
 SPEICH, KLAUS, Prof. Dr., Brugg
 SPEISER, PETER, Prof. Dr., St. Gallen
 SPILLMANN, CHARLES, Dr., Küsnacht ZH
 SPILLMANN, CHARLOTTE, Zürich
 SPILLMANN, HANS-RUDI, Commugny
 SPILLMANN, MYRA, Zürich

SPILLMANN-SIMMLER, Marina, Zürich
 SPINAS, KLAUS, Dr., Kilchberg ZH
 SPOERLI, GEORG, Herrliberg
 SPÖRRI, HEINZ W., Bern
 SPRENGER, MARIUCCIA, Zürich
 SPRÜNGLI-HALTER, ELISABETH, Dr., Zürich
 SPYCHER, CORA, Zürich
 STAEHELIN, IRÈNE M., Bischofszell
 STAEHELIN, MARIANNE, Basel
 STAEHELIN, THOMAS, Dr., Riehen BL
 STAHEL-LANZ, SUSANNE, Zollikon
 STAIGER, BRIGIT, Zollikon
 STAIGER, HANS-RUDOLF, Dr., Zürich
 STAEDLER, RUEDI, Weston CT
 STAMPA, DIEGO, Basel
 STARACE, PAOLA, Sent
 STAUB, ERICH, St. Gallen
 STAUB, ERIKA, Zürich
 STAUB, MAX C., Dr., Thalwil
 STAUBLI, DORIS, Luzern
 STÄUBLI, ULRICH, Dr., Muri b. Bern
 STEIGER, WALTER-WERNER, Winterthur
 STEIN, RUTH, Dr., Stuttgart
 STEINER, CHRISTA, Küsnacht ZH
 STEINER-JÄGGLI, VERENA und ROBERT,
 Winterthur
 STEINFELS, ERIC, Dr., Küsnacht ZH
 STEINMANN, CHRISTIAN, Dr., Küsnacht ZH
 STEINMETZ, SIBYLLE, Horgen
 STEMMLER, FELIX, Zürich
 STIEFEL, MARIA und ERNST, Dr., Winterthur
 STOCKER, SUZANNE, Vernier GE
 STOLL, FELIX J., Basel
 STOLL, IRENE, Zürich
 STOLL, UELI, Dr., La Tour-de-Peilz
 STRASSER, PETER, Herrliberg
 STREIT, ERIKA, Kilchberg ZH
 STRICKLER, KATRIN, Zürich
 STÜBER, INGRID, Zollikon
 STÜBER, VERENA und BEAT, Dr., Küsnacht ZH
 STÜCHELI-HÖHN, KONRAD, Diesenhofen
 STUCKI, HANS-RUDOLF, Dr., Seuzach
 STUDER, MARGARET und PETER, Rüslikon
 STUDER, SIMON, Genève
 STUTZ, HANS, Feldmeilen
 STUTZER, BEAT, Dr., Chur
 SUHR, SONJA, Zollikon
 SULSER, HANS, Abtwil SG
 SULSER, HANS, Prof. Dr., Winterthur
 SULZER, ALFRED R., Zürich
 SULZER-GARAI, SONJA, Winterthur
 SULZER-JAEGGLI, SILVA, Dr., Steckborn
 SUTER KRAYENBÜHL, LO, Zürich
 SYZ, PATRICK, London
 SYZ-ABEGG, RAYMONDE, Gutenswil

T

TADDEI, SERGIO, Dr., Binningen
 TANNER, RENATE, Erlenbach ZH
 TEUSCHER, ROBERT, Le Locle
 THALMANN, CARINA und BRUNO, Adliswil
 THALMANN, MARGRIT, Herzogenbuchsee
 THALMANN, ROLF, Dr., Basel
 THEUS, TILIA, Zürich
 THÉVOZ, MICHEL, Lausanne
 THOMI, PAUL R., Basel
 THÜMEN, HAJO-GÜNTER, Zollikon
 TOBLER, MARTITA, Winterthur
 TRACHSLER, HELGA, Zürich
 TRAUTWEIN, KATRIN, Dr., Uster
 TRUOG, ROMAN, Dr., Zürich
 TSCHIRKY, OLIVER, Zürich

U

UCHTENHAGEN, LILIAN, Dr. und AMBROS, Prof. Dr., Zürich
 UHL, OTHMAR, Dr., Bern
 UNTERNÄHRER, RENÉ, Rüslikon
 URFER, CHARLOTTE und ALFRED E., Zug
 USTERI, MARTIN, Prof. Dr., Zürich

V

VATERLAUS, KÄTHI, Meilen
 VENDRAME, ROMEO, Zürich
 VENGOS, PANAYOTIS, Dr., Genève
 VERNA, ANNEMARIE, Zürich
 VETSCH-LIPPERT, GABRIELLE, Dr., Küsnacht ZH
 VIELI, DORIS, Küsnacht ZH
 VIOLAND-HOBI, HEIDI E., Dr., Stuttgart
 VOELKIN, WILLIBALD, Windisch
 VOGELSANG, EDITH, Forch
 VOGT, ANDRÉ, Thalwil
 VOLKART-BAUMANN, SILVIA, Winterthur
 VON ARX, PAUL, Hinteregg
 VON ARX-ZUBLER, SABINA, Zollikon
 VON BUCHWALDT, BEATRICE, Zürich
 VON ERLACH, THÜRING, Bern
 VON FABER-CASTELL, CHRISTIAN, Küsnacht ZH
 VON FELTEN, DOMINIC, Utikon Waldegg
 VON HOFF, MARIANNE, Küsnacht ZH
 VON MEYENBURG, BETTINA, Dr., Herrliberg
 VON MOOS, STANISLAUS, Prof. Dr., Zürich
 VON ORELLI, BARBARA, Zürich
 VON PLANTA-ZOLLER, PASCALE, Zürich
 VON QUAFT CHARLOTTE, Erlenbach ZH
 VON SALIS, PIETERNEL, Oberwil b. Nürensdorf
 VON SALIS, KATHARINA, Dr., Silvaplana
 VON SCHULTHESS, ALEX, Dr., Küsnacht ZH
 VON SCHULTHESS-SPONAGEL, MAYA und HANS CASPAR, Dr., Zürich
 VON SEGESSER, PATSY und GEORG, Dr., Zumikon
 VON STOCKAR, DENISE, Lutry
 VON TAVEL, HANS CHRISTOPH, Dr., Yens
 VON TSCHARNER, WOLFGANG, Dr., Risch
 VON WYSS, DAVID, Dr., Richterswil
 VUILLEMIN, ANIK, Küsnacht ZH

W

WACHENDORF, PER, Binningen
 WAEBER, CATHERINE, Dr., Barberêche
 WAGNER, ROBERT, Küsnacht ZH
 WAGNER-ZOELLY, CORINNE und HERMANN, Weiningen
 WALDER, MONICA und PAULUS, Zürich
 WALDNER-MILLES, SIGRID, Basel
 WALDVOGEL-ERB, SUZANNE, Wil SG
 WALTER, ARMIN, Dr., Stans
 WALTHERT, ERICH, Rütihof
 WALTHERT, OTTO, Kreuzlingen
 WANDELER, MAFALDA, Nottwil
 WASER, JACK R., Zürich
 WEBER, ALEX H., Horgen
 WEBER, BRUNO, Dr., Ebmatingen
 WEBER, HANS RUDOLF, Dr., Erlenbach ZH
 WEBER, MELCHIOR, Zürich
 WEBER, RUDOLF, Zürich
 WEBER-BACHEM, MARIE-LOUISE, Zürich
 WEBER-SPEISER, SILVIA, Zürich
 WEDDIGEN, TRISTAN, Prof. Dr., Zürich
 WEINBERG, ROLF, Zürich
 WELTI, ROLF, Zürich
 WELTI-GUT, HILDE, Küsnacht ZH
 WENGER, CLAUDIA M., Dr., Zumikon
 WENGER, ANNA, Feldmeilen
 WERNLY, LUCIUS, Langenthal

WERTH, HELGE, Zürich
 WETTSTEIN, ELLY, Küsnacht ZH
 WEYLAND, WERNER, Dr., Zollikon
 WICK, OLIVER, Basel
 WIDGREN, SVEN, Dr., Cologny
 WIDMER, PETER, Dr., Winkel
 WIDRIG, HANNA, Zürich
 WIEN, IRIS, Zürich
 WIESNER, ALDER SILVIA, Zürich
 WILD, DORA, Zumikon
 WILD, URS, Prof. Dr., Zürich
 WILDBOLZ, KARIN, Zuchwil
 WILLE, FATMA und DAVID, Zürich
 WINTER, KATHRYN P., Erlenbach ZH
 WIPF, HEINRICH R., Greifensee
 WIRTH, ROLF H., Herrliberg
 WIRTH SCHNÖLLER, LISELOTTE, Cotterd
 WITTIG, SUSANNE und MARTIN, Dr., Herrliberg
 WITZIG, MARCO, Adliswil
 WOHLGEMUTH, ANDRÉ, Prof. Dr., Zollikon
 WOHLGROTH-BARONI, HANS, Zürich
 WOLFISBERG, JOSEPH, Zürich
 WULKAN, CHRISTOPH, Dr., Zürich
 WULLSCHLEGER, WILLI, Tägerwilen
 WUNDERLY, CHARLES H. R., Küsnacht ZH
 WÜTHRICH, LUCAS, Dr., Regensdorf
 WYSS, BEATRICE, Basel
 WYSS, HANS B., Dr. Zürich

Y

YOSHIKAWA, SHIZUKO, Unterengstringen

Z

ZEDER, WERNER, Dr., Rothrist
 ZEHNDER, EGON P. S., Dr., Zürich
 ZEHNDER, PETER, Küsnacht ZH
 ZELGER, FRANZ, Prof. Dr., Zürich
 ZELLER, UTE und DANIEL, Feldmeilen
 ZIEGLER, BÄRBE, Zug
 ZIEGLER, JÜRGE, Kilchberg ZH
 ZIEGLER, MAX, Schwerzenbach
 ZIMMERLI, FRITZ, Feldmeilen
 ZINGG, CHRISTIAN, Biel
 ZINGG, ERNST J., Zürich
 ZOLLIKOFER, CHARLOTTE und HANS, Dr., Zürich
 ZOLLINGER, HEIDE L., Zürich
 ZOLLINGER, MARGARETHA, Zürich
 ZOLLINGER-HAMMER, LOTTI, Walchwil
 ZOLLINGER-STREIFF, KATHI, Gockhausen
 ZU SCHAUMBURG-LIPPE, TATJANA, Erlenbach ZH
 ZUCHUAT-REY, DIDIER, Genève
 ZUELLIG, STEPHANIE, Rapperswil
 ZUERCHER, HEINZ, Biedenkopf
 ZUMBÜHL, HEINZ J., PD Dr., Herrenschwanden
 ZURBRÜGG, ROLF P., Dr., Biel
 ZÜRRE, ANITA, Basel
 ZWAHLEN, CHRISTIANE, Riehen BL
 ZWEIFEL, HANNA und JAKOB, Zürich

Institutionen

ABEGG-STIFTUNG BERN, Riggisberg
 ACADEMIE MAXIMILIEN DE MEURON, Neuchâtel
 ART-LAW CENTRE, Genève
 AUGUST DEUSSER MUSEUM,
 J.U. STEIGER FREILICHTMUSEUM, Zurzach
 BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, München
 BAYERISCHES NATIONALMUSEUM, München
 BENEDIKTINERABTEI DISENTIS, Disentis
 BIBLIOTHECA HERTZIANA, Roma

BIBLIOTHÈQUE CANTONALE ET UNIVERSITAIRE, Lausanne
 BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
 CERCLE LITTÉRAIRE, Lausanne
 CITTÀ DI LOCARNO
 DEUTSCHER VEREIN FÜR KUNSTWISSENSCHAFT, Berlin
 EDUARD, ERNST UND MAX GUBLER-STIFTUNG, Zürich
 ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
 F + F SCHULE FÜR KUNST UND MEDIENDESIGN, Zürich
 FONDATION BEYELER, Riehen
 FONDATION CLAUDE VERDAN, Lausanne
 FONDATION DE L'HERMITAGE, Lausanne
 FONDATION FÉLIX VALLOTTON, Lausanne
 FONDATION MAURICE ROBERT, Athenaz
 FONDATION PIERRE GIANADDA, Martigny
 FONDAZIONE IGNAZ E MISCHA EPPER, Ascona
 GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, Nürnberg
 GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BILDARCHIVS FOTO MARBURG, Marburg
 GIOVANNI SEGANTINI STIFTUNG, St. Moritz
 GRAPHISCHE SAMMLUNG ETH ZÜRICH
 HANS IMHOLZ STIFTUNG, Zollikon
 HEIMATMUSEUMSKOMMISSION, Wald ZH
 HISTORISCHER VEREIN NIDWALDEN, Stans
 HISTORISCHES MUSEUM BASEL
 HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN
 HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST, Basel
 HOIRIE EDOUARD VALLET, Confignon
 INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER RHEIN.-WESTF. TECHN. HOCHSCHULE, Aachen
 ISTITUTO DI STORIA DELL'ARTE, Firenze
 ISTITUTO SVIZZERO DI ROMA
 KANTONSSCHULE FREUDENBERG, Zürich
 KATHOLISCHER ADMINISTRATIONS-RAT DES KANTONS ST. GALLEN, BISCHÖFLICHE SAMMLUNG, St. Gallen
 KIRCHNER MUSEUM DAVOS
 KULTURGÜTERDIENST, BIBLIOTHEK, Fribourg
 KUNSTHALLE BREMEN
 KUNSTHAUS GLARUS
 KUNSTHAUS ZUG
 KUNSTMUSEUM BERN
 KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN, Vaduz
 KUNSTMUSEUM LUZERN
 KUNSTMUSEUM OLTEN
 KUNSTMUSEUM SOLOTHURN
 KUNSTMUSEUM THUN
 KUNSTVEREIN BASELSTADT, Rickenbach
 KUNSTVEREIN BIEL/BIENNE
 KUNSTVEREIN SCHAFFHAUSEN
 KUNSTVEREIN SOLOTHURN
 KUNSTVEREIN ST. GALLEN
 KUNSTVEREIN WINTERTHUR
 MUSÉE CANTONAL DES BEAUX-ARTS, Sion
 MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Genève
 MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Fribourg
 MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Neuchâtel
 MUSÉE DE L'EYSÉE, Lausanne
 MUSÉE DES BEAUX ARTS, La Chaux-de-Fonds
 MUSÉE DES BEAUX-ARTS, Le Locle
 MUSÉE GRUÉRIEN, Bulle
 MUSEO VILLA DEI CEDRI, Bellinzona
 MUSEUM AARGAU, Lenzburg
 MUSEUM BELLERIVE, Zürich
 MUSEUM OSKAR REINHART AM STADTGARTEN, Winterthur
 NIKE, Bern
 PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG, Arlesheim
 QUARTIERVEREIN RIESBACH, Zürich
 RÄTISCHES MUSEUM, Chur

SAMMLUNG OSKAR REINHART «AM RÖMERHOLZ», Winterthur
 SAMMLUNGEN DES FÜRSTEN VON LICHTENSTEIN, Vaduz
 SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE, Riehen BL
 SOCIETÀ TICINESE DI BELLE ARTI, Lugano
 SOCIÉTÉ VAUDOISE DES BEAUX-ARTS, Lausanne
 STAATSBIBLIOTHEK, PREUSSISCHER KULTURBESITZ, Berlin
 STADTARCHIV, Zürich
 STADTARCHIV UND KLÄUI-BIBLIOTHEK, Uster
 STADTPOLIZEI, WISSENSCHAFTLICHER DIENST, Zürich
 STIFTSBIBLIOTHEK, Einsiedeln
 STIFTSBIBLIOTHEK, St. Gallen
 STIFTUNG BÜNDNER KUNSTSAMMLUNG, BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
 STIFTUNG FÜR KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE, Winterthur
 STIFTUNG HANS KASPAR SCHWARZ, Adliswil
 STIFTUNG ST. GALLER MUSEEN, St. Gallen
 STIFTUNG WERNER WEBER, Thalwil
 STURZENEGGER STIFTUNG, MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN, Schaffhausen
 TEXTILBIBLIOTHEK, St. Gallen
 THURGAUISCHE KUNSTGESELLSCHAFT, Bottighofen
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Heidelberg
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, Würzburg
 VEREIN SCHLOSS JEGENSTORE, Meiringen
 VISARTE, Zürich
 WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK, Stuttgart
 ZENTRAL- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK, Luzern
 ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
 ZUGER KULTURSTIFTUNG LANDIS & GYR, Zug
 ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE, Zürich
 ZÜRCHER KUNSTGESELLSCHAFT, KUNSTHAUS, Zürich

Firmen

ALLIANZ SUISSE, Bern
 AON (SCHWEIZ) AG, Zürich
 ANNAMARIE M. ANDERSEN, KUNSTHANDEL, Zürich
 ART ACADEMY GMBH, Erlenbach ZH
 ART BROKERAGE URSULA SIMONIUS, Basel
 ART POSTER GALLERY, Zürich
 ARTINBA AG, FINE ART SERVICES, Basel
 AS VERLAG & BUCHKONZEPT AG, Zürich
 AUKTIONSHAUS ZOFINGEN, Zofingen
 AXA ART VERSICHERUNG AG, Glattpfurg ZH
 AXA WINTERTHUR, Winterthur
 BANK JULIUS BÄR & CO. AG, Zürich
 BANK SAL. OPPENHEIM JR. & CIE (SCHWEIZ) AG, Zürich
 BANK SARASIN & CIE AG, Basel
 BASLER ERNST + PARTNER AG, Zollikon
 BASLER VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, Basel
 BAUMANN AG, Langenthal
 BELARTE GMBH, Flims Dorf
 BNP PARIBAS (SUISSE) SA, Genève
 BOLLAG GALLERIES, Zürich
 BSI SA CORPORATE COMMUNICATION, Lugano
 CHOPARD & CIE SA, Meyrin
 CHRISTIE'S (INTERNATIONAL) AG, Zürich
 CLARIDEN LEU AG, Zürich
 CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
 CORNER BANK AG, Lugano
 CREDIT SUISSE GROUP, Zürich
 DANIEL BLAISE THORENS, FINE ART GALLERY AG, Basel
 DAROS SERVICES AG, Zürich

DIE MOBILIAR, Bern
 DOBIASCHOFKY AUKTIONEN AG, Bern
 DREYFUS SÖHNE & CIE AG, Basel
 E'GALERIE, Opfikon
 EGLI FISCHER & CO. AG, Zürich
 ERKER-GALERIE AG, St. Gallen
 ERNST AUTOTRANSPORT AG, Zürich
 FALK + FALK, ANTIQUARIAT, Zürich
 FINARTIS KUNSTHANDELS AG, Zug
 FONTANA & FONTANA, Jona-Rapperswil
 FO PRINT & MEDIA AG, Egg ZH
 FRIEDRICH REINHARDT AG, DRUCK UND VERLAG, Basel
 GALERIE ALICE PAULI, Lausanne
 GALERIE AM PARADEPLATZ, Zürich
 GALERIE ANDY JLLIEN, Zürich
 GALERIE ARTS & LETTRES, Vevey
 GALERIE AUKTION BURKARD, Luzern
 GALERIE BEYELER, Basel
 GALERIE BRUNO BISCHOFBERGER, Zürich
 GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
 GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST, Bonstetten
 GALERIE GLOGGNER, Luzern
 GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
 GALERIE HENZE & KETTERER AG, Wichtrach
 GALERIE IRIS WAZZAU, Davos Platz
 GALERIE KOGAL, Bern
 GALERIE KORNFELD & CIE, Bern
 GALERIE MAI 36, Zürich
 GALERIE MARK MÜLLER, Zürich
 GALERIE RENÉE ZIEGLER, Zürich
 GALERIE RÖMERAPOTHEKE, Zürich
 GALERIE SCHÜRCH UND GONZENBACH, Zürich
 GALERIE TRACE-ECART, Bulle
 GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG, St. Gallen
 GALLERIA CURTINS AG, St. Moritz
 GERBER-VOGT AG, Allschwil
 GERMANN AUKTIONSHAUS, Zürich
 GÜGI VERGOLDEN UND EINRAHMEN, Zürich
 HELVETIA VERSICHERUNGEN, Basel
 JAKOB KOWNER AG, Zürich
 KARL STEINER MANAGEMENT AG, Zürich
 KESSLER & Co., Zürich
 LAUBE WYER, BUCH- UND KUNSTHANDEL, Oberengstringen
 LEUENBERGER VERGOLDEREI, Zürich
 LÜSCHER ERNST AG, Zollikon
 MANOR AG, Basel
 MEYER STIFTUNGSMANAGEMENT, Zürich
 MIGROS-KULTURPROZENT, Zürich
 NATIONAL SUISSE, KUNSTVERSICHERUNG, Zürich
 ORELL FÜSSLER VERLAGS AG, Zürich
 PAGINE D'ARTE, Tesserete
 PALETTE AG, Zürich
 PHILIPPE SCHULER, VERSTEIGERUNGEN AG, Zürich
 RENTENANSTALT/SWISS LIFE, Zürich
 RÖMER FINE ART, Zürich
 SCHAUB MALER AG, Zürich
 SCHWEIZ. HAGEL-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, Zürich
 SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
 SELECTCHEMIE AG, Zürich
 SOTHEY'S AG, Zürich
 STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG, Zürich
 STÖCKLI AG, Stans
 SUNTRUST INVESTMENT Co. SA, Genève
 SWISS RE, SCHWEIZERISCHE RÜCKVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, Zürich
 THEO HOTZ AG, Zürich
 THOMAS AMMANN FINE ART AG, Zürich
 UBS AG, Zürich
 UBV LANZ AG, Zollikon

VERLAG SCHWABE & Co. AG, Basel
 WASER J. H. AG, Buchs
 WELTI-FURRER FINE ART AG, Zürich
 ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Impressum

Herausgeber

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
F + 41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch

Koordination und Redaktion

Sandra Ruff, Hans-Peter Wittwer, Regula Krähenbühl, SIK-ISEA

Visuelles Konzept, Gestaltung und Satz

Christian Hüglin, Andreas Peyer, Zürich

Fotografie

Wenn nicht anders vermerkt:
Lutz Hartmann, Jean-Pierre Kuhn, SIK-ISEA
Saskja Rosset, Dominique Meienberg, Zürich

Druck

FO-Fotorotar, 8132 Egg/ZH

Copyright

© 2010 Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich und Lausanne

Diese Publikation erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache.
ISSN 1663-4942 (deutsch), ISSN 1663-4969 (französisch), ISSN 1663-4950 (englisch)